

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Nr.	Inhalt	Datum
198	Die Oden Salomons	02.01.2006
199	Numeri	16.02.2006
200	Der Vorhang reißt	28.02.2006
201	Dunkle Nacht	01.03.2006
202	ICH bin der Rebstock, ihr die Reben	31.03.2006
203	Siehe, ICH sende eine Stimme	02.04.2006
204	Wege der Liebe	04.04.2006
205	Missbraucht Mein Wort nicht	15.04.2006
206	Die Spirale	17.04.2006
207	ICH bin ein persönlicher Gott	19.04.2006
208	Wenn du eine Glocke anschlägst	20.04.2006
209	Eine Sondergabe	26.04.2006
210	Ich folgte der Aufforderung das Vater unser zu beten	27.04.2006
211	Unendlichkeit	27.05.2006
212	Aus der Tiefe kommt das Wort	05.06.2006
213	Wer sich der Göttlichen Barmherzigkeit anvertraut	10.06.2006
214	Warum suchst du den Lebenden bei den Toten	17.07.2006
215	Feuer wird vom Himmel fallen Teil 1	18.07.2006
216	Feuer wird vom Himmel fallen Teil 2	26.07.2006
217	ICH habe meinen Geist schon lange	10.08.2006
218	So sollt ihr beten	13.08.2006
219	Weißt du was die Liebe ist	24.08.2006
220	Gehalten, die Worte zu schreiben	02.09.2006
221	Was sucht ihr Mich in der Höhe	10.10.2006
222	Lesung in Johannes 6 _ Brot des Lebens	14.10.2006
223	Willst du mit Mir rechten	25.10.2006
224	Sieh dein Herz und du erkennst das Grundlegende Meiner Schöpfung	09.11.2006
225	Geistiger Schnee	10.11.2006
226	In Meiner Barmherzigkeit neige ICH Mich dir zu	16.11.2006
227	Tränen der Liebe	31.11.2006
228	Lebensgarten	09.12.2006
229	Kampf im Innern	11.12.2006
230	Erwache	12.12.2006
231	Ein Herz zerbricht	25.12.2006
232	Wer nicht Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der hat keinen Anteil an Mir	27.12.2006

2. Januar 2006 (198)

Die Oden Salomons; Ode 34

Die wahre Welt und die Welt des Scheins
Es gibt keinen harten Weg, da wo ein einfältiges Herz (ist),
auch keine Plage bei aufrichtigen Gedanken.
Auch keinen Sturm in der Tiefe erleuchteten Denkens.
Da, wo ringsum schönes Land,
ist nichts zwiespältiges drinnen.
Urbild dessen, was drunten ist,
ist das, was droben.
Denn alles ist droben,
und drunten ist nichts, sondern es erscheint (nur so)
denen,
in denen keine Erkenntnis ist.
Die Güte ist offenbar geworden zu eurer Erlösung.
Glaubet und lebet und lasset euch erlösen.

Hallelujah!¹

So sage ICH euch: Euer Denken spiegele sich in eurem Handeln wider und euer Handeln lasse euer Denken aufscheinen. Dort wo Denken und Handeln eins sind ist die direkte Linie erkennbar. Dort wird sichtbar, was im Inneren des Menscheingestes geschieht. Dort wird erkennbar, was der einzelne Mensch denkt, wenn er denn dann handelt. Wahrlich, so sei euer Denken und euer Handeln eins.

So sage ICH euch: Euer Handeln spiegelt euer Denken wider und so ihr barmherzig denkt, handelt ihr dann auch barmherzig. So ihr nicht barmherzig handelt, stimmen euer Denken und euer Handeln nicht überein – ist keine Wahrheit in euch. Denn das, was ihr denkt, sollt ihr auch tun, so es denn der Barmherzigkeit entspringt.

So sage ICH euch: Ihr werdet geprüft und für „reich“ empfunden, wenn euer Denken und euer Handeln übereinstimmen; wenn sie aus der Barmherzigkeit schöpfen.

Wahrlich, erkennbar ist der Mensch am Leuchten seines Herzens, wenn sein Denken und sein Handeln übereinstimmen, wenn er selbst zur Wahrheit wird.

Wahrlich, erkennbar ist der Mensch am Leuchten seiner Gedanken, wenn sie in der Barmherzigkeit wurzeln; denn diese Wurzeln werden ihn fest werden lassen in seinem Tun.

Wahrlich, erkennbar ist der Mensch an der Ausstrahlung seines Herzens, wenn dieses Herz in Liebe entflammt zur Barmherzigkeit Gottes; denn – wahrlich – dann hat er die Wurzeln seines Seins in sich erfasst.

Kinder sollt ihr sein. Kinder des EWIGEN GOTTES. Kinder Seiner Barmherzigkeit.

So einer eurer Brüder Leid und Schmerz erträgt, sollt ihr mittragen.

So einer eurer Brüder Freude und Glück erfährt, sollt ihr teilhaben an diesem Glück.

¹ Die Oden Salomons sind in den urchristlichen Gemeinden – vor allem in Syrien – gesungen worden. Die Sammlung umfasst 42 Oden. Sie wurden im 4. Jahrhundert auch in den westlichen Kirchen gesungen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So ihr Freude und Leid erfahrt, Schmerz und Glück, lasst eure Freunde daran teilhaben. Doch lasst sie teilhaben in einer wahrhaftigen Gelassenheit. Lasst sie teilhaben in einer freudigen Gelassenheit und drückt dadurch aus, dass die Barmherzigkeit Gottes die Wurzel eures Seins ist.

In euch habe ICH gelegt die Pfahlwurzel Meines Kindwerkes – Liebe.

Doch diese Liebe wurde verkannt, verlacht und in vielen Lebensbereichen getötet. Es ist nun an der Zeit, dass diese Liebe wieder aufscheint und wahrlich, ihr schönstes Kleid ist das Leuchten und die Wärme der Barmherzigkeit.

So ihr also barmherzig seid, verhelft ihr der Liebe zur Sichtbarwerdung. So ihr barmherzig seid, verhelft ihr der Liebe zu einer Geburt auch in eurer Welt. Diese Welt soll eure wahre Welt widerspiegeln – in der erbarmenden Liebe Gottes, ausgedrückt durch ein Menschenkind.

So fordere ICH euch auf – am Anfang dieses Erdenjahres, werdet erbarmende Liebende, werdet liebende Söhne und Töchter der göttlichen Barmherzigkeit. Wahrlich, dies sollt ihr sein! Wahrlich, so sollt ihr denken und leben. Dies sei euer Denken und eure Tat.

Es ist an der Zeit, dass ihr alle, die ihr Worte der Liebe lest, ihre Weisheit zu ergründen sucht, nun diese Liebe in eurem täglichen Leben so sehr zum Ausdruck bringt, dass die Menschen in eurem Umfeld erstaunt aufblicken und sagen: Die Liebe ist hier!

Viele werden nicht diese Worte gebrauchen, doch sie werden sich wohlfühlen in eurer Gesellschaft; sie werden euch aufsuchen mit vielfältigen Gründen, doch der wahre Grund wird sein, dass sie die Liebe spüren, die ihr ausdrückt. Es soll nicht mehr so sein, dass die unterschiedlichen „Gemeinden“ sich streiten um die Wahrheit. Es soll so sein, dass die Barmherzigkeit die unterschiedlichen „menschlichen Trennlinien“ überwindet und sich die unterschiedlichen Gruppen gemeinsam als „Gemeinde“ der Liebe präsentieren.

ICH will, dass der Streit um vordergründige Wahrheit aufhört. ICH, JESUS, spreche zu vielen Werkzeugen. ICH spreche sie an in der Art, dass sie in der Lage sind, die Wahrheit aus MIR aufzunehmen. ICH habe sie MIR erzogen und wer will MIR dies verwehren.

Hört ihr Dogmatiker: „Die Liebe ist verbunden mit der Barmherzigkeit! Wollt ihr sie trennen?“

Hört ihr Schriftkundigen und Wortgewaltigen: „Wer am Buchstaben klebt, der übersieht den innewohnenden Geist jedes Wortes und der übersieht in diesem Geist Meinen Geist!“

Hört ihr, die ihr glaubt die Wahrheit zu haben: „ICH BIN DIE WAHRHEIT! Und die Wahrheit ist LIEBE!“

Jeder von euch, der einen eurer Brüder und Schwestern verurteilt, der verurteilt sich selbst. Der grenzt sich selbst aus, der will, dass die Liebe leidet. Wollt ihr dies?

Ihr lebt in einer Welt, doch ICH sagte euch immer wieder: „Meine Kinder sind nicht von dieser Welt!“ Versteht ihr denn noch immer nicht? Diese Welt wird vergehen, wie so viele der Welten vergangen sind. Ja, Welten der Materie scheinen auf und vergehen. Menschen, die an der Materie kleben, verstehen dies nicht. Sie glauben, ihre Welt würde immer so sein, wie sie gerade ist. Doch Mensch, soeben, als du dies gedacht hast, hat sich diese Welt verändert. Diese Welt ist dieser Planet im Äußeren. Und wahrlich, dieses Äußere verändert sich, wenngleich du in deiner Zeitrechnung dies oft übersiehst. Würdest du jedoch aus dem „geistigen Inneren“ heraus diese Welt betrachten, du würdest den schnellen Wandel erkennen. So wie diese Erde jetzt aussieht, sah sie noch nie aus. Unvorstellbar langsam – nach Weltendenken – läuft der Wandel dieses Planeten ab; doch unvorstellbar schnell in geistiger Zeit. Also, halte dich nicht fest an dieser Welt, sondern halte dich daran fest, was auch diese Welt erhält. Halte dich fest an der LIEBE, an Meinem GEIST, am „HEILIGEN LEBENSGEIST“, der Meinem Herzen entströmt für alle Welten. Er strömt für alle Reiche, ja auch die „dunkelsten, lichtärmsten Reiche“ im UR-Reich.

Es gibt keine lichtlosen Reiche, aber es gibt sehr lichtarme Reiche. Weißt du, warum diese Reiche lichtarm sind? Nun, weil die Wesen, die in ihnen zuhause sind, lichtarm sind! Dort, wo Wesen leben, die Licht aus dem Licht aufnehmen, sich nicht wehren die Liebe zuzulassen und das Erbarmen, werden die „Welten“ lichtvoll aufscheinen. Denn so wie das Wesen – der Mensch – so seine Umgebung!

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Bedenke dies und handle danach und dann wird auch dein „Umfeld“, das Feld, in welches du hingestellt bist, lichtvoll sein; durchdrungen von der Liebe und vom Erbarmen Gottes.

Dein Denken und Handeln sei liebevoll und voll von Erbarmen, damit du ein Licht bist für die, die noch in der Dunkelheit gefangen sind. Mache dich auf den Weg und folge MIR nach. Dich rufe ICH. Hörst du, **JE-SUS ruft dich!** Amen, Amen, Amen.

16. Februar 2006 (199)

NUMERI

Gezählt

Gezählt sind alle durch UR`s eigene Hand!

Gewogen sind alle durch UR`s Waage!

Gewogen und geprüft sind alle durch UR`s Liebe!

Gewogen und geprüft sind alle und keinem wird ein Maß genommen und ein Maß gegeben, außer er hat es selbst errungen bzw. selbst verschenkt! So ist alles im Gleichklang – ausgewogen!

Siehst du das Zeichen der Waage? Gleicht es nicht einem Kreuz?

Wahrlich, ausgewogen wurde die Schöpfung durch das Kreuz – das Zeichen der EWIGEN LIEBE. So ist es!

Viel später wurde das Kreuz zum Schandpfahl und doch wurde es wiederum geheiligt durch den, der dieses Kreuz am sechsten Tag offenbart hat!

Immer war dieses Kreuz – dieses Zeichen – in UR!

Immer und ewig wird es so sein!

Doch am sechsten Tag der Kindschöpfung offenbarte UR das Zeichen Seiner LIEBE – das LIEBEKREUZ!

Am Kreuz scheiden sich die Geister und sie werden doch durch das Kreuz wieder vereint!

Am Kreuz scheiden sich die Wege und doch führen alle Wege hin zum Kreuz!

Am Kreuz stehen die, die Entscheidung zu treffen haben – für das Kreuz oder gegen das Kreuz!

Wahrlich, für jeden kommt einst der Moment, wo diese Entscheidung zu treffen ist!

In allen Religionen, so sie wirklich Religion sind, ist das Kreuz der zentrale Ort der Entscheidung!

In allen Rassen ist das Kreuz beheimatet und diese Rassen wandern zum Kreuz!

In jedem einzelnen Menschenherzen ist das Zeichen des Kreuzes – ist die Herzkammer der Offenbarung – und alle Menschen streben zum Kreuz!

Oh Menschheit. Das Kreuz der Liebe ist ein INNERES ZEICHEN und ihr habt einen Kult im Äußeren daraus gemacht!

Wahrlich: „Durch den Kult im Äußeren habt ihr Zwietracht gesät!“

Die Völker sehen auf das Kreuz und ordnen es einer Religion zu! Doch UR`s Liebe gilt all Seiner Schöpfung!

So ist das Kreuz – das im INNERN vorhandene LIEBEZEICHEN – der Dominant dieses Schöpfungstages!

Seht, einst aufgerichtet war die Schlange am Kreuz. Es ist das Zeichen, dass alles was kriecht, weil es den aufrechten Gang verloren hat, wieder aufgerichtet werden wird durch dieses Kreuz! Ja, aufgerichtet wird die gefallene Schöpfung. Der Teil der Schöpfung, welcher sich dem Schöpfer verweigert hat.

Dieser Teil ist der „kriechende Teil“; doch dieser „kriechende Teil“ wurde aufgerichtet durch das LIEBEKREUZ, da der, der dieses Zeichen einst setzte, nun selbst an diesem Kreuze hing – die UR-LIEBE!

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Alle, die streiten um das Kreuz, alle die sind noch „kriechend“. Auch die, die das äußere Symbol anbeten um des Scheines willen „kriechen noch“. Noch haben sie nicht zum aufrechten Gang gefunden. So nähert euch dem Kreuz aufrecht, damit der Schein des Kreuzes euer Herz treffen kann und nicht euren Nacken treffen muss. Seht, die Schlange kann nicht aufrecht gehen, aufrecht gehen kann sie nicht. Sie wird aufgerichtet. Aufgerichtet – um durch den Herzstrahl wieder gehen zu lernen.

Ihr alle kennt das Symbol der Schlange und doch sollt ihr wissen, dass alle die Menschen auf dieser Erde Schlangenteile in sich tragen. Ja, alle Menschen tragen Anteil der gefallenen Schöpfung in sich und bedürfen somit der Aufrichtung!

Seht ihr das Wunder: „Durch die Falschheit der Welt wurde Der ERHÖHT, Den die Welt erniedrigen wollte – die UR-LIEBE. Ja, man hat das Symbol der LIEBE auf einen Berg errichtet, weithin sichtbar, weil man glaubte, dann würden alle die Ohnmacht dieser Liebe erkennen. Doch die Schlaueit der Schlange reichte nicht aus, die Wirkung dieser Erhöhung zu erkennen. Sie selbst wurde mit ans Kreuz geheftet. Sie selbst musste das Werk der Liebe erkennen. Sie selbst musste eingestehen: „Die Liebe ist größer als ich!“

Sie musste! Sie durfte! Sie durfte ihre eigene „Wiederaufrichtung“ erleben und wie alle wird auch sie in dieser Aufrichtung die Wirkung der Liebe nach und nach in sich wachsen und reifen sehen. Dies ist die Wiederherstellung der Aufrichtigkeit, die Wiederherstellung des „aufrechten Ganges“.

Sterben muss die Falschheit, vergehen die Schlaueit der Welt. Verloren gehen muss das Erbe der Schlange, damit aufscheinen kann die Wahrheit der Liebe. Umkehrung muss sein – Umkehr muss sein! Vergangen sind die Tage des Abfalls – die Tage der Umkehr sind da; lasst sie zu Tagen der Freude und der Heimkehr hinreifen.

Bisher sprachen die Völker: „Verflucht sei die Schlange, denn sie hat uns verführt!“

Jetzt sollen die Völker sprechen: „Erhöht ist die Liebe – Ihr Zeichen ist sichtbar!“

Künftig sollen die Völker erkennen: „Der Schlange ist Vergebung widerfahren; Falschheit wurde in Wahrheit zurückverwandelt; Schlaueit der Welt in die Klugheit des Geistes!“

Dir, Mensch, sei gesagt: „Da das Zeichen der LIEBE ein Inneres ist, wisse, auch der Kampf um die Liebe sei ein Innerer!“

Kämpfe im Äußeren nicht mehr. Gib den Kampf auf. Verlege den Kampf für die Liebe in die inneren Welten. Dort sollst du wieder Heimat finden. Dort sollst du leben lernen. Dort sollst du wirklich zu Hause sein. Dort sollst du finden, was du bisher im Äußeren gesucht hast.

Sei ohnmächtig im Äußeren, wie die LIEBE ohnmächtig im Äußeren war. Ja, sei ohnmächtig und erkenne durch diese äußere Ohnmacht die Sprengkraft, welche die Liebe hat, wenn sie im Inneren wirkt. Ja, sei ohnmächtig!

Zum Heiler wird der, der die Ohnmacht zu seiner Verbündeten macht. Dieser wird zum Heiler.

Zur Heilerin wird die, die die Ohnmacht zu ihrer Verbündeten macht. Diese wird zur Heilerin.

Nur der, der ohnmächtig ist, kann mit dem „Heiligen Geist“ gefüllt und aufgerichtet werden.

Nur die, die ohnmächtig ist, kann mit dem „Heiligen Geist“ gefüllt und aufgerichtet werden.

Nur dann, wenn der „Heilige Geist“ wirken kann ohne Gegenwehr ist Heilung gegeben!

Dies ist Wahrheit. Möge sie wirken. Amen, Amen, Amen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

28. Februar 2006 (200)

Der Vorhang reißt

Wer schaut in die Tiefen der Schöpfung bis zum Grund?

Wer überblickt die Weite, sieht die Schöpfungen die waren und die, die kommen werden?

Wer ist immer der Erste und wird niemals vergehen?

Wer sage mir ist dies?

Es ist UR! Es ist UR! Es ist UR! Es ist UR!

Heilig, Heilig, Heilig, Heilig!

Ewig Heilig!

Wer kann ertragen das Licht des UNGESCHAFFENEN?

Wer von allen Geschaffenen kann ertragen das Licht?

Wer kann die Lichthaftigkeit durchschauen, wer von den Geschaffenen?

Wer kann hinter das Licht sehen – die WESENHEIT – die das Licht aussendet?

Hell und klar, hell und klar, hell und klar! Zu hell für das Geschaffene!

So umkleidete sich die GOTTHEIT, damit das Licht erträglich wurde für das Geschaffene.

So verbarg die GOTTHEIT das IMMERWÄHRENDE SCHÖPFUNGSLICHT in den Formen der Schöpfung, damit ertragbar (wird) dieses Licht für alle, die in der Schöpfung entstanden sind.

So verbarg die GOTTHEIT ihr INNERSTES zum Schutz für die Schöpfung!

Aus dem UR-KERN wurde Schöpfung, aus dem innersten Licht – Schöpfungslicht!

Aus dem UR-SEIN wurde Schöpfung, aus dem innersten Sein – Sein für eine ganze Schöpfung!

Aus dem UR-LICHT wurde Schöpfungslicht – Lebenslicht für eine ganze Schöpfung!

Aus dem innersten Wesen der GOTTHEIT leuchtet auf die Wesenheit einer Schöpfung!

Es wurde Licht für die Schöpfung, aus dem innersten Licht der GOTTHEIT!

So spiegelt wieder das Schöpfungslicht das innerste Licht der GOTTHEIT!

Im Spiegel der Schöpfung wird sichtbar das Licht, welches aus der UR-SONNE Licht gibt!

Diese UR-SONNE spiegelt sich wider im Licht der Schöpfung!

Heilig, heilig, heilig, heilig das INNERSTE und erhaben das, was aus diesem INNERSTEN nach außen trat.

Das Licht wurde zur Gestalt und siehe – die GOTTHEIT gab sich zu erkennen der Schöpfung.

Wesenhaft erkennbar aller Schöpfung, da diese Schöpfung wesenhaft gestaltet ist.

Wesenheiten über Wesenheiten – entsprungen dem INNERSTEN der GOTTHEIT bilden den Schöpfungsring.

Und so wurde Licht aus dem LICHT, Schöpfung aus der SCHÖPFUNGSMACHT, sichtbar, erkennbar und erfahrbar. Schöpfungstat ist alles, was Schöpfung ist.

Hineingestellt in die Schöpfung ist der Mensch Teil dieser Schöpfung – der Schöpfungsmensch.

Nicht erkennbar für den „Menschen dieser Erde“ ist der Schöpfungsmensch.

Teil dieses Schöpfungsmenschen ist der Mensch dieser Erde!

Teil der SCHÖPFUNGSTAT ist der Mensch!

Teil!

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So erkenne dich Mensch, als Teil der Schöpfung, die aus der Schöpfungskraft zur Schöpfung wurde!

Erkenne die Teilhaberschaft an dieser Schöpfungskraft und erkenne die Teilhabe an aller Schöpfung!

Heilige diese Schöpfungskraft als den geschenkten Teil – LEBEN!

Wahrlich: „LEBEN ist der TEIL, der dir, Mensch, geschenkt ist aus dem Schöpfungsmenschen!“

Wahrlich: „LEBEN ist der TEIL, der dir, Mensch, gegeben ist zur Vollendung hin zu deinem Endzweck!“

Vollkommen sollst du sein – wie die Schöpfungskraft vollkommen ist!

Vollendet sollst du sein – so wie die Schöpfungsanlage vollendet ist!

Entfalten darf sich jeder einzelne Mensch – damit sich entfaltet die Schöpfung, damit vollendet werde der Schöpfungsmensch.

Nichts ist begrenzt im INNERSTEN der GOTTHEIT, doch im Äußeren der Schöpfung bedarf es einer Grenze. Es bedarf dieser Grenze um des Geschaffenen willens.

So ist die LIEBE die aus dem INNERSTEN strömt, als SCHÖPFUNGSKRAFT, als SCHÖPFUNGSLICHT die Grenze jeder möglichen Vollkommenheitserfahrung! So ist die LIEBE die Begrenzung des LEBENS!

So ist die LIEBE und das LICHT – EINES!

So ist die LIEBE und das LEBEN – EINES!

So ist die LIEBE und die SCHÖPFUNG – EINES!

EINES ist in ALLEM die Kraft und Alles ist nur durch das EINE!

Es ist die LIEBE, durch die das EINE erkennbar wird und diese LIEBE hat ein Gesicht. Es ist das Gesicht der GOTTHEIT und in dem Menschen JESUS leuchtet dieses Gesicht auch für diese Welt.

JESUS ist das LIEBEGESICHT der GOTTHEIT und wer die LIEBE in ihrer Gesamtheit erfasst, der wird sie in JESUS erkennen als die höchstmögliche Form!

Jede Wesenheit trägt Seine Züge, so sie die LIEBE in sich erfasst, sich durch SIE verwandeln lässt und dann durch SIE verwandelt!

Jede Wesenheit trägt diese Züge in allen Ebenen des Seins, in allen Ebenen der Erfahrung, in allen Wegen hin zur Vollendung und das „lächelnde Angesicht“ wird dann zur Eigenheit des Vollendeten.

Jeder Mensch kann auf seinem Weg hin zu Vollkommenheit immer mehr die Wesensgleichheit der Liebe annehmen. Jeder Mensch kann dies und in einem „liebenden Erdenmenschen“ erstrahlt das Lächeln der „LIEBENDEN GOTTHEIT“!

Jeder Mensch der liebt, schaut in die Tiefen der Schöpfung.

Jeder Mensch der liebt, schaut in die Weite der Schöpfung.

Jeder Mensch der liebt, schaut in das Angesicht der GOTTHEIT und diese spiegelt das SCHÖPFUNGSLICHT in diesem LIEBENDEN wider.

Jeder LIEBENDE ist ein ANBILD der LIEBENDEN GOTTHEIT!

Wendest du dich ab vom Licht – Schattenmensch? Wendest du dich ab von der SCHÖPFUNGSKRAFT – lichtloser Schattenwandler? Wendest du dich ab vom LEBEN – lebloser Hüllenmensch?

Siehe, so du dies tust, wirst du die Weite der Schöpfung als Ferne erfahren! So du dies tust, wird das Leben dir zur Qual, weil die Schöpfungskraft in dir sich gegen deine Vollendung wendet und du in der Qual der eigenen Unvollkommenheit dahindämmerst!

Du weißt, dass Gottferne eine Hölle ist und wahrlich, so du das LIEBELICHT, welches SCHÖPFUNGSKRAFT ist, meidest, wirst du zu einer Qual für dich selbst!

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Doch verzweifle nicht! Das LIEBELICHT ist auch in dir und so wird dich der Strahl aus der UR-SONNE neu anfachen und auch du wirst erglühen in diesem Licht! Auch du wirst ein Strahlender in der GÖTTLICHEN LIEBESONNE werden, auch du ein LIEBENDER im GÖTTLICHEN REICH!

Wer kann die Weite der GOTTHEIT messen und wer die UR-TIEFE ergründen?

Wer kann die eigene Weite ermessen und die eigene Tiefe ergründen?

Es ist die Aufgabe einer ganzen Schöpfung dies zu tun!

Es eine heilige Aufgabe – eine Aufgabe, eines Kindwerkes würdig!

Heilig, Heilig, Heilig, Heilig!

Im Glanze der GÖTTLICHEN SONNE wird erkennbar das LICHT und dieses LICHT ist WAHRHEIT und WEISHEIT. Wohl dem, der dieses Licht in sich Widerscheinen sieht, denn dessen Augen sind geöffnet für die wahre Welt! Der Schleier reißt! Der Schleier, der bisher verborgen hielt, was Menschaugen nicht ertragen konnten, da das Licht hinter diesem Schleier eine Blendung verursacht hätte. Nur Einzelnen war es gegeben, hinter diesen Schleier zu sehen!

Die Zeit ist da, zu sehen, was menschlichen Augen bisher verborgen war.

Die Zeit ist da, zu sehen, was menschliche Augen bisher nicht erkennen konnten.

Die Zeit ist da – das wahre Wesen des Menschen zu erkennen.

Die Zeit ist da zu erkennen, dass jeder Mensch wahrlich ein Anbild der GOTTHEIT ist.

Licht aus dem UR-LICHT; Leben aus dem UR-LEBEN; Liebe aus der UR-LIEBE, ein wahres Kind der GOTTHEIT. Ein UR-KIND!

Amen, Amen, Amen. Du suchst nach einem Namen? UR-KIND ist der Name!

1. März 2006 (201)

Dunkle Nacht

Aus dem Herzen der GOTTHEIT bricht ein Lichtstrahl hervor und durchleuchtet die Schöpfung bis an den Rand. Wahrlich, mitten in die Dunkelheit einer Welt dringt er ein mit einer Sprengkraft, die Welten zerstört.

Zerstört wird durch das Licht die Dunkelheit der Welt und wahrlich, jetzt ist die Zeit hierfür gegeben.

Kannst du die Quelle ersehen, aus der der Lichtstrahl kommt? Kannst du die Bahn betrachten, die er nahm aus der Quelle? Siehst du die Bahn die er genommen hat bis zu dieser Welt? Nein, dem Menschen ist es nicht gegeben die Quelle zu sehen mit Menschaugen, noch sehen Menschaugen die Weite der Schöpfung. Damit können sie nicht sehen die Bahn, die der Lichtstrahl nahm. Sie können nur schauen, was zu ihrer Welt gehört und diese Welt ist – Dunkelheit.

Magst du Mensch (auch) glauben, deine Welt wäre hell und licht, durchflutet von der Planetensonne Licht, aus Sicht des Geistes ist die Welt getaucht in Schleier, in Nebel und an vielen Stellen in tiefe Dunkelheit.

Fahl ist diese Dunkelheit und nicht zu verwechseln mit der Nacht der GOTTHEIT. Doch aus dieser Nacht kam dieser Strahl. Aus dem INNERSTEN des Seins kam der LIEBESTRAHL zu erhellen die Dunkelste und Tiefstgefallene aller Welten.

Er durchleuchtete die siebenfache Schöpfung, er durchleuchtete die sieben Ringe und traf im siebenten Ring auf eure Welt.

Glaubt nun nicht, er wäre nicht mehr verbunden mit seinem Ursprung. Wahrlich, nie ist das Licht getrennt von der Lichtquelle und so ist jeder Lichtstrahl tief verbunden mit der Quelle. Aus UR's Strahlkraft kam dieses Licht, aus dem LIEBEHERZEN der GOTTHEIT.

Kannst du ermessen die Weite, die dieses Licht durchquerte? Kannst du ermessen die „Zeit“, die verflog, bis diese Erde erreicht war? Kannst du ermessen die Kraft, die diesem Lichtstrahl innewohnt?

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Könntest du dies ermessen, du würdest mit den wahren Augen bis in den Rand der Tiefe sehen – der Tiefe der GOTTHEIT. Näher als bis zum Rand – Weltenwanderer – wird niemand schauen; nicht die größten Fürsten, nicht die weisesten Wesenheiten, noch die gläubigsten Kinder.

Nein, in die Tiefe kann nur der gelangen, der mit der LIEBE der GOTTHEIT eins geworden ist.

Die Kraft des Lichtstrahles gibt dir die Kraft, diese Liebe in dir aufzuschließen. Ja, aufzuschließen, denn diese Liebe ist der innerste Kern deines wahren Wesens. Nur weil du diese LIEBE in dir trägst, lebst du!

LIEBE ist LEBEN und LEBEN ist LIEBE!

Begreifst du, dass das, was du Leben nennst, die Resonanz ist für die Ausstrahlung der GÖTTLICHEN LIEBE. Begreifst du, dass es die Form ist, in der sich diese GÖTTLICHE LIEBE ausdrückt.

Die Liebe vergibt sich selbst an IHRE Schöpfung; UR selbst hat Sein innerstes LIEBEEMPFINDEN in diese Schöpfung gelegt. Diese LIEBE will wiedergeliebt werden. Das Bestreben der LIEBE ist es zu LIEBEN und wiedergeliebt zu werden. So entstand die Kindschöpfung.

Ja, ganz einfach wie ein Kind kannst du UR lieben; im Angesicht der GOTTHEIT kannst du wie ein Kind zu einem VATER gehen. Und wahrlich, dort wo der VATER ist, ist auch die MUTTER. Dort wo der VATER und die MUTTER sind, ist dort nicht der Platz für das Kind?

UR-Kind, willst du nicht heimkehren zum Platz, der dir bereitet ist seit deiner Geburt?

Geist gehört zu Geist, Liebe zu Liebe, Leben zu Leben – in allen Ebenen, in allen Formen, in allen Empfindungen. Komm heim!

Der Lichtstrahl zeigt dir den Weg. Wandere zurück auf der Bahn, die er gezogen hat.

Du wirst sie leicht erkennen können, denn eine starke Leuchtkraft zeigt sie deutlich auf.

Gehe zurück den Weg, den die Liebe in deine Welt nahm – gehe heim auf den Wegen der Liebe!

Es ist Zeit, dass du dich auf den Weg machst. Zögere nicht mehr! Verschiebe nichts mehr – gehe!

Beginne den Weg von dem Ort, an dem die Liebe in deinem Leben wohnt – im Herzen.

Gehe von diesem Herzen aus in die Weite der Schöpfung.

Gehe von diesem Herzen aus in die Tiefe der Liebe.

Gehe von diesem Herzen aus in die Unendlichkeit des Lebens.

Lasse dich nicht abschrecken von den äußeren Dingen. Sie sind Formen und werden vergehen.

Das Licht wird sie ausleuchten und du wirst erkennen, dass sie Schatten sind. Schattenwelten werden in sich zusammenfallen, wenn das Licht entweicht, das sie bisher mit Festigkeit erhalten hat.

Doch die Zeit deiner Schattenwelten ist vorbei – also gehe los.

Binde dich nicht mehr an Äußeres – löse.

Binde dich nicht mehr an Äußeres – lasse los.

Binde dich nicht mehr an Äußeres – lasse es vergehen und lasse dich davon befreien.

Siehe, deswegen kam der Lichtstrahl aus der „Nacht der GOTTHEIT“ bis in deine Nacht.

Siehe, die Nacht der Gottheit ist eine HELLE, die kein Geschöpf aushalten könnte.

So hat die GOTTHEIT sie verborgen zum Schutze der Kinder.

Deine Nacht soll so hell werden, dass du dich bis an den Rand dieser HELLE wagen kannst.

Dort steht ER in Seiner ERLÖSERGESTALT um dich in den Arm zu nehmen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

EWIG HEILIG IST UR

EWIG HEILIG IST UR

EWIG HEILIG

Amen, Amen, Amen.

Gehe, das Licht leuchtet! Gehe – kehre heim!

31. März 2006 (202)

Ich bin der Weinstock, ihr die Reben.

Reif sind die Trauben, die am Weinstock in überreicher Zahl vorhanden sind.

Reif sind die Trauben, die in Überfülle am Weinstock sind.

Du siehst sie!

Doch sage Mir: „Wer will sie ernten!“

Es fehlen die Pflücker, es fehlen die Arbeiter im Weinberg.

Überreif sind die Trauben und bald werden sie in Fäule übergehen, doch es fehlen die Arbeiter, die Erntehelfer und so werden die Trauben verfaulen.

Es fehlen die Arbeiter im Weinberg und so werden die Trauben verfaulen und ihre Fäulnis wird den Boden verderben. Diese Fäulnis wird eindringen in das Wurzelwerk und so werden die Weinstöcke angesteckt durch den Fäulnisschimmel der Trauben und die Weinstöcke werden eingehen.

Verstehst du das Bild?

Nun, die Weinstöcke sind die Familien dieser Erde. Doch wer will noch Arbeit leisten im Weinberg der Familien, wer will noch seinen Dienst versehen.

Siehe, die Familienmitglieder sind so sehr mit sich beschäftigt, dass sie den Weinberg – die Familie – nicht mehr sehen und so finden die Trauben – die Familien – keine Beachtung mehr.

Siehe, die Familien zerfallen an innerer Fäulnis und diese Fäulnis zerstört die Familienstruktur, die Familienbindung. Alles zerfällt und da alles zerfällt, greift die Fäulnis auf jeden einzelnen Weinstock – auf jede einzelne Familie - über.

Siehe, so ist es in der Welt. Doch diese Welt spiegelt wider, was sich in den Herzen der Menschen zeigt: „Fäulnis an vielen Orten; vergiftet Herzen und vergiftet Strukturen!“ Diese Fäulnis in den Herzen der Menschen führt zum Untergang der Gesellschaften und der Strukturen.

Warum, so fragst du?

Nun, das Bild vom Weinstock und den Reben zeigt auf, dass nur auf gutem Boden ein Weinstock wirklich gedeihen kann und dass nur an einem gesunden Weinstock, gesunde Reben wachsen können; Reben ohne Fäulnis.

Ihr habt den wahren Weinstock aus eurem Leben verbannt – Mich, euren Schöpfer!

Ihr habt den wahren Gärtner aus dem Weingarten verbannt, den Gärtner, der wusste, wie ein Weinstock zu hegen und zu pflegen ist.

Ihr habt euch zu Gärtnern aufgeschwungen und gesagt: „Wir wissen!“

Nun werdet ihr die Ernte einfahren können; doch für diese Ernte will keiner Erntehelfer sein.

Ihr wollt die faulen Trauben nicht ernten. Die Trauben, die ihr mit Fäulnis wachsen ließt, weil ihr sie nicht hegt und gepflegt habt.

ICH gab euch das Beispiel vom Feigenbaum und seinen Früchten. Seht, die Zeit ist nun da, wo dieses Gleichnis Wahrheit wird auf dieser Erde.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Die Zeit ist nun da, wo ihr ernten müsst, ob ihr wollt oder nicht.

Die Zeit ist da, wo die Ernte sichtbar wird, so wie die faulen Trauben am Weinstock; die faulen Trauben in eurem Weingarten. Ihr müsst dies ernten, was ihr gesät habt.

Erschreckt euch dieses Bild? Erschreckt euch Wahrheit?

Nun, viele von euch werden diese Bilder noch nicht in ihrer Fülle erfassen; sie werden sich noch in der Sicherheit auf eine gute Ernte ganz auf die „Arbeiter“ verlassen, die ihre Ernte mit einbringen sollen. Doch wahrlich: „Sie werden diese Arbeiter nicht mehr finden!“

Doch die, die die Wahrheit wirklich verstehen, die werden auch den guten Weinstock im Weingarten finden; den guten Weinstock mit den guten Reben. Sie werden den Gärtner erkennen, der diesen Weinstock gepflanzt hat. Der ihn gehegt und gepflegt hat und von dem wieder neue gesunde Weinstöcke genommen werden können.

Doch dazu bedarf es der Arbeit im Weinberg!

Komm!

Arbeiter bedarf es, damit aus diesem Weinstock neue Weinstöcke entstehen auf denen gesunde Reiser wachsen und gesunde Reben entstehen.

Komm!

Amen, Amen, Amen.

Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben!

2. April 2006 (203)

Siehe, ICH sende eine Stimme in die Welt, damit sie aufrüttelt das schlafende Gewissen der Menschen. Siehe, ICH sende eine Stimme in die Welt, damit sie aufrüttelt die Menschheit und zur Umkehr und Buße ruft. Siehe, ICH sende eine Stimme in die Welt, damit sie der Welt kündigt vom „Wind des EWIGEN HEILIGEN GEISTES“ der über die Erde fegen wird um die Spreu vom Weizen zu trennen.

Wahrlich, ICH sage euch: „Die Zeit ist da, wo der Wind des EWIGEN hinwegfegen wird die Übel und Gräueltaten aus den Menschenherzen. Es ist eine heilige Zeit, eine große Zeit!“

So wie der Wind über die Getreidefelder weht um die Ähren zu befruchten, sende ICH Meinen Geist über die Menschheit, damit befruchtet werden die Herzen jedes Einzelnen. Siehe, so wird es sein!

Hörst Du, Menschengeschlecht, hörst du? Es ist die Stimme der Himmel, die ruft.

So wie ICH einst den Kundschafter aus der Wüste zu Meinem Volk sandte, damit er Umkehr und Buße lehren sollte, richte ICH nun Meine Stimme an die Völker. Es werden viele Mündler sein die Meine Stimme verkörpern werden. Es wird eine Stimme sein, die aus dem Mund eines Knaben, aus dem Mund eines Mädchens, aus den Mündern von Männern und Frauen erklingen wird und diese Stimme wird aufrütteln. Sie wird aufzeigen die Gräueltaten und wird hinweisen auf die Erbarmung Meines Geistes.

So wie ICH einst mit Menschen über diese Erde ging, von Bethlehem bis Jerusalem, so gehe ICH heute mit Menschen über diese Erde. Ihr seht mich nicht, doch ihr hört Mich.

ICH bin die Stimme dessen, den die Welt unter dem Namen JESUS von Nazareth kennt.

ICH bin das WORT des EWIGEN GOTTES.

ICH selbst bin nun der Rufer in der Wüste, in der Wüste eurer Welt.

Noch glaubt ihr an die Machbarkeiten dieser Welt, noch glaubt ihr an die Macht des Geldes.

Doch wahrlich, ihr alle werdet erkennen, wie diese „Spreu“ hinweggeweht wird vom EWIGEN WIND.

Hörst du Sein Rauschen nicht?

Bist du noch taub?

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Ist die Seele in dir noch nicht erwacht?

Kind Gottes – erwache.

Wache auf aus dem Traum dieser Welt und werde hineingeboren in die Realität der Geistigen Welt. Wache auf Kind, wache auf!

ICH selbst rufe hinein in die Wüste dieser Welt. ICH selbst bin inmitten dieser Welt und ihr alle werdet Meine Stimme hören aus dem Mund von Menschen.

Sagte ICH euch nicht, dass ICH den GEIST über Meine Knechte und Mägde ausgießen werde? Wahrlich, dies sagte ICH euch. Doch ihr wollt nicht hören und die Worte „Knecht und Magd“ habt ihr aus eurem Wortschatz gestrichen. Ihr wollt nicht mehr dienen, sondern herrschen. *Alle wollen herrschen.*

Doch wahrlich: „Diener braucht diese Erde, Diener des Ewigen Gottes, keine Herrscher.“

Wer unter euch groß sein will in den Augen der Welt, der will Herrscher sein.

Doch wahrlich: „Groß in den Augen der Himmel ist der, der Diener ist.“

Ihr werdet Wolken sehen und plötzlich ein Licht, welches diese Wolken durchbricht und aus diesem Licht wird die Stimme zu euch sprechen und sagen:

„ICH habe euch gewogen und geprüft und wahrlich, viele von euch habe ICH für zu leicht befunden.“

Fürchtet euch nicht, Kinder Gottes, wenn diese Stimme erklingt, wenn ihr sie in euren Herzen hört, dann, wenn die Wolken dieser Welt durch das Licht in euren Seelen durchbrochen werden.

Fürchtet euch nicht.

Denn Meine Barmherzigkeit wird euch Gewicht verleihen und Meine Liebe die Schwere, damit ihr nicht hinweggefegt werdet mit dem EWIGEN WIND.

Fürchtet euch nicht, Kinder Gottes, wenn diese Stimme erklingt, sondern freut euch, denn diese Stimme kündigt den Himmel an, der dann in die Menschenherzen einziehen soll.

Hört ihr, der Bräutigam ruft Seine Braut. Wie wollt ihr IHM antworten?

Die Menschheit glaubt an einen Gott, der taub ist und blind. Würde sie dies nicht, sie würde die Gräueltaten und die Frevel nicht begehen, die sie derzeit begeht. *Eine Kultur des „Todes“ hat diese Welt in ihrer Mitte verankert, eine Kultur des „geistigen Todes“.* Die Kinder dieser Welt frönen ihrem Gott und dieser nennt sich Mammon.

Sagte ICH euch nicht: „Ihr könnt nicht Diener zweier Herren sein. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!“

Wahrlich, diese sagte ICH. Habt ihr verstanden, was diese Worte bedeuten?

Nun, die Welt Gottes ist eine Welt der LIEBE und des ERBARMENS gegenüber jeder Kreatur.

Die Welt des Mammons dient nur sich selbst. Nur Sieger werden geachtet und respektiert.

Nur diese werden hochsteigen in den Augen dieser Welt und nur ihnen wird gehuldigt.

Wahrlich, sie schlagen die Liebe zum wiederholten Male an das Kreuz. Sie geben die Liebe der Verachtung preis, so wie sie MICH der Verachtung preisgaben. So viele stehen vor dem Kreuz der Liebe und sagen: „Wenn du so mächtig bist, dann steige herab und hilf.“

Sie haben nicht erkannt, dass die LIEBE herabgestiegen ist und mitten unter ihnen wohnt.

Sie erwarten die LIEBE im hochherrschaftlichem Gewand, doch ICH sage euch: „Die LIEBE kommt immer im Gewand des Dienens, nie in der Robe der Macht!“

So werde ICH nie zu den Mächtigen sagen: „Führe die Völker durch die Rute der Gewalt!“

Sondern ICH werde immer sagen: „LIEBE alle, die ICH dir an die Seite gegeben habe, liebe sie!“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Auf einer Eselin bin ICH, der KÖNIG der HIMMEL eingeritten in die Stadt, die mir ein Martyrium bereitet hat. Meine Begleiter damals gingen zu Fuß.

So du also Mein Begleiter sein willst, steige herab von deinen Rössern, von deinen Thronen und gehe mit Mir zu Fuß.

Gehe mit Mir zu den Menschen, in die Elendshütten ihrer Herzen, die sich in den Elendshütten ihrer Städte ausdrücken. Gehe mit Mir und reiche ihnen die Hand.

Richte sie auf, damit sie aufgerichtet ihren Weg gehen können. Gib ihnen Würde, die Würde eines aufgerichteten Herzens und gib ihnen, was sie brauchen, damit sie stark werden und selbst gehen können.

Gehe mit mir in die Paläste der Mächtigen und sage zu ihnen: „Eure Sicherheitssysteme sind unwirksam gegen die Einsamkeit eures Herzens, sie sind unwirksam gegen die Stimme in eurem Inneren, die euch zur Umkehr auffordert. Im Äußeren könnt ihr euch abschotten, der Stimme in eurem Inneren könnt ihr nicht entgegengehen.“

Sie wird es sein, die euch brandmarkt. Sie wird es sein, die euch richtet und wahrlich: „Würde nicht Meine Barmherzigkeit auch euch halten, ihr wäret längst gerichtet zur Verdammnis.“

Doch hört: „In Mir, der EWIGEN LIEBE gibt es diese Verdammnis nicht!“

So sich ein Kind verdammt, sich selbst verdammt durch Seine Taten und Werke, will ICH Meine Barmherzigkeit ihm das Wasser der Erlösung bringen lassen.

So höre denn, du ungetreuer Knecht: *„Nimmst du das Wasser der Erlösung an, bist du gerettet. Nimmst du es nicht an, wird deine Verdammnis solange dauern, bis du um Erlösung bittest. Du selbst bist es, der sich verdammt. Nie verdammt die LIEBE GOTTES!“*

Die Höllen sind voll von denen, die Gott ihre Verdammnis anlasten und doch es selbst sind, die sich verdammen. Die Höllen sind voll von ihnen. Kennst du diese Hölle?

Nun, sie beginnt in den Herzen derer, die sich besser dünken als ihre Brüder und Schwestern.

Sie beginnt in den Herzen derer, die glauben, sie alleine wären im Besitze der Wahrheit und doch durch ihr Tun, dieser Wahrheit widersprechen.

Sie beginnt in den Herzen derer, die Verdammnis und ewige Hölle predigen um ihre Wahrheit in die Menschenherzen zu träufeln.

Wahrlich, in diesen Herzen beginnt die Hölle.

Knie nieder Menschensohn, neige dein Haupt und lasse dich segnen.

Knie nieder Menschentochter, neige dein Haupt und lasse dich segnen.

Knie nieder, die LIEBE GOTTES segnet dich.

Auch durch dich Kind soll die Stimme der Liebe ertönen. Auch durch dich sollen die Menschen von der EWIGEN LIEBE erfahren. Auch durch dich soll die Göttliche Barmherzigkeit in der Welt verankert werden. Hörst du Mich, Kind, Dein Vater ruft dich!

Ihr, die ihr treu seid in der Liebe, euch will ICH belohnen. Ihr sollt Künder der Liebe sein und mag diese Welt auch vergehen, die LIEBE wird nie vergehen, denn SIE ist das WORT des EWIGEN Gottes. Sie, diese LIEBE, ist Sein EWIGES ES WERDE an die Schöpfung für Seine Kinder.

Hörst du, Kind, **ICH – JESUS** rufe dich.

ICH, der ICH in MEINER LIEBE den Kindern der Welt Trost und Hoffnung schenken will.

Hörst du Kind, du bist gerufen.

Amen, Amen, Amen.

Wer kennt die Wege der Liebe

Wer kennt die Wege der Liebe? Nur der, der die Liebe kennt.

Wer kennt die Wege der Liebe? Nur der, der um die Liebe weiß.

Wer kennt die Wege der Liebe? Nur der, der durchdrungen ist von Liebe.

ICH bin die Liebe!

ICH bin die Liebe!

ICH bin die Liebe!

Und in dieser LIEBE sind der WILLE und die WEISHEIT der GOTTHEIT in Fülle.

Verstehst du?

Nur der, der den Willen und die Weisheit der GOTTHEIT versteht, der versteht die Wege der Liebe.

Nur der, der um den Willen der GOTTHEIT weiß und weiß die Fülle der Weisheit zu schätzen, der erfährt die Liebe.

Denn die LIEBE ist nicht vom WILLEN und nicht von der WEISHEIT der GOTTHEIT zu trennen.

Verstehst du nun?

In MIR der LIEBE wohnt die FÜLLE der GOTTHEIT und so sage ICH auch als LIEBETRÄGER: „ICH BIN DER ICH BIN!“

Diese Sätze regen deinen Verstand an, Kind, der du dies liest. Doch nicht mit dem Verstand wirst du die LIEBE erfassen, noch den Willen, noch die Weisheit. Nein, nicht mit dem Verstand – sondern mit einem fühlenden Herzen.

So gab ICH euch Gleichnisse. So erzählte ICH euch die Geschichten, damit ihr im Herzen erfüllen könnt, was Liebe ist. Ihr erinnert euch der Gleichnisse. Doch viele von euch versuchen sie mit dem Verstand zu ergründen, doch wahrlich: „Nur mit dem Herzen findest du den Grund dieser Gleichnisse!“

Es ist der Verstand der Dogmen erfindet und es ist das Herz welches liebt!

So sage ICH euch: „Alle euren Dogmen sind auf Sand gebaut. Sehr oft reichen sie nicht über den Verstand des Verfassers hinaus!“

Sagte ICH euch nicht: „Ihr sollt nicht urteilen!“ ICH sagte euch: „Wer verurteilt, der ist schon verurteilt!“

Jeder von euch, der über einen anderen Menschen ein Urteil fällt, beurteilt sich damit selbst. Denn es ist seine Sicht, die sich in seinem Urteil kundtut. Es ist seine Art zu denken, die sich in seinem Urteil ausdrückt.

Menschen ziehen über diese Erde und verkünden den strafenden Gott.

ICH sage euch: „ICH bin die LIEBE!“

Manche von euch verwechseln die LIEBE.

Sie glauben, dass dann, wenn sie alles tolerieren, lieben.

Hört: „Die Liebe toleriert nicht, Sie liebt!“

Sie ist sich der Fehler und Mängel bewusst und doch – Sie liebt.

Sie ist sich der Unzulänglichkeiten der Menschen bewusst und doch – Sie liebt.

Doch sie liebt nicht die Mängel, nicht die Fehler, nicht die Unzulänglichkeiten.

Nein, diese zeigt Sie auf.

Sagte ICH euch nicht, dass ICH nichts vom Gesetz verändere? Ihr alle kennt das Gesetz – es sind die euch gegebenen Gebote.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Doch Sie (die LIEBE) liebt die Menschen und so verurteilt Sie diese nicht.

Sie weist auf die Fehler hin und fordert auf: „Verändert euch, kehrt um, tut Buße!“

Doch Sie verurteilt nicht. Sie fordert ständig und erbarmend zur Nächstenliebe auf.

Sie zeigt auf, wo diese fehlt – doch Sie verurteilt nicht den, der fehlt!

So du, Kind der du dies liest, also so handelst, dann bist du wahrlich auf den Weg der Liebe gelangt; dann wirst du immer mehr das Wesen der Liebe erfühlen und wirst ihren Weg ergreifen können.

Ja, ergreifen musst du die Substanz der Liebe, nur dann kannst du Sie leben.

So sage ICH dir heute:

„ICH will, dass du das Wesen der Liebe erfasst in seiner Ganzheit!“

„ICH will, dass du Mich erfasst in Meiner Ganzheit!“

„ICH will, dass du durch Mich Gott erfasst, soweit du dazu in der Lage bist!“

Denn du musst wissen und du weißt dies auch: „ICH BIN GOTT IN SEINER FÜLLE!“

Du kennst den Namen dieser LIEBE – **JESUS ist dieser Name.**

Wahrlich, so bin ICH GOTT und so du Mich, die LIEBE, erfasst, erfasst du Gott!

Höre auf die Stimme deines Herzens.

Höre auf die Stimme deines Herzens. Höre!

Amen, Amen, Amen.

15. April 2006 (205)

Höre und schreibe:

Ihr, die ihr mit Meinen Worten missioniert, euch sage ICH:

„Missbraucht Meine Worte nicht, indem ihr eure Deutung als Mein Wort verkündet!“

Ihr, die ihr mit Meinen Worten zu anderen Menschen geht, euch sage ICH:

„Missbraucht Meine Worte nicht, indem ihr eure Deutung als Mein Wort verkündet!“

Ihr, die ihr sagt, dass ihr die Wahrheit verkündet, euch frage ICH:

„Seid ihr getreu Meinem Wort, Diener Meiner Heiligkeit und Diener Meiner Menschlichkeit?“

So hört:

„Jeder, der Mein Wort zu anderen Menschen bringt, sei sich Meines Liebegebotes bewusst.

Keiner erhebe sich über Seine Schwester, über Seinen Bruder. Keiner soll von sich sagen, dass er weiß!

Hört ihr: Keiner soll dies von sich sagen! Denn wahrlich: ICH alleine bin die Wahrheit, der Weg und das Leben!

Wer von euch, die ihr wortgewaltig eure Geschwister belehrt, kann dies von sich sagen? Wer von euch kann dies tun?“

Euch allen sage ICH: „Ihr sollt die Liebe leben – vorleben – und in dieser Liebe Meinen Kinder das „Wort“ als Speise und Trank überreichen. Ihr sollt es ihnen geben, doch ihr sollt nicht sagen, wie sie es zu essen haben.“

ICH sagte euch: „Dies ist Mein Leib – Meine Liebe – und dies ist der Trank – Meine Ernsthaftigkeit -, der dieser Liebe zum Siege verhelfen wird. Tut dies zu Meinem Gedächtnis!“

Keinem sagte ICH: „Gehe hin und bekehre Deine Geschwister, damit sie an deine Worte glauben!“

Vielmehr sagte ICH: „Geht hin und verkündet die frohe Botschaft!“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Diese frohe Botschaft ist, dass die LIEBE der GOTTHEIT in JESUS unter euch gelebt hat und dadurch auch „den Menschen“ geheiligt hat. Diese frohe Botschaft ist, dass die LIEBE unsterblich ist und dass alle, die glauben, sie würden durch die „Tötung der Form“ die Liebe töten, eines Besseren belehrt wurden und werden.

Dies ist die frohe Botschaft – die LIEBE ist unsterblich, da SIE TEIL MEINER GOTTHEIT ist!

Höre Israel – erlöstes Volk – höre, Dein GOTT hat dich gelöst aus den Banden des Falles.

Höre Menschheit – ihr alle seid das erlöste Volk – ihr alle seid ISRAEL.

Und ihr, die ihr glaubt, das erlöste Volk sei identisch mit dem „Volk Israel in Palästina“, denen sage ICH:

In allen Erdenvölkern ist ISRAEL zuhause, denn in allen Erdenvölkern gibt es die Erlösten. Kein Volk erhebe sich über das andere, denn dies führt unweigerlich zum Sturz. So warne ICH euch alle, die ihr euch mit Kriegsgedanken beschäftigt: „Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen!“

Ihr Völker der Erde, seht auf eure Führer und prüft, ob ihre Friedensgedanken wahr sind. Einige unter den Führern beschäftigen sich mit Kriegsgedanken. Wahrlich und sie verkleiden diese Gedanken mit Masken des „Friedens“.

Wahrlich, diese sind schon gerichtet bevor sie zum Schwert greifen. Denn diese werden ernten, was sie säen.

Menschheit, Menschheit – höre auf die Stimme des LIEBENDEN: „So du nicht umkehrst in deinem Tun, verurteilst du dich selbst zu Leid und Schmerz. Nicht GOTT – wie immer du ihn auch nennst – verurteilt dich. Nein, du selbst bist es, der das Urteil spricht.“

Völker dieser Erde, hört nicht auf eure Führer, wenn sie vom Frieden sprechen und den Krieg meinen. Lasst euch nicht verführen. Hört auf, wie Schafe hinter einem Hirten herzulaufen, der euch zum Schlachtopfer macht.

ICH bin der gute Hirte und wahrlich, Meine Schafe hören Meine Stimme.

Amen, Amen, Amen.

Du suchst Meinen Namen? Nun, du kennst ihn. Es ist der, den ihr ans Kreuz geschlagen habt. Menschheit, Menschheit, der Stein den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

ER selbst ist der Baumeister des Universums.

ICH BIN DER ICH SEIN WERDE.

Amen, Amen, Amen.

17. April 2006 (206)

Ich sah zwei Spiralen, die sich annäherten und dann miteinander verschmolzen. Beide kamen von einem entfernten Punkt, der sich immer weiter ausdehnte. Und an der stärksten Ausdehnung verschmolzen diese beiden Spiralen und verengten sich wieder zu einem Punkt auf der gegenüberliegenden Seite.

Du sahst dieses Bild in Deinem Herzen und ICH² will es Dir deuten. Siehe der Ausgangspunkt der beiden Spiralen stellt sich wie folgt dar:

Der Punkt der Spirale, die von oben her wächst, ist der Geist, den ICH geschaffen habe.

Der Punkt der Spirale, die von unten her wächst, ist der Mensch, wie er sich nun darstellt.

Damit die beiden Spiralen ineinander wachsen können, muss folgendes geschehen:

Der Mensch muss sich weiten. Dieses Weiten bedeutet, dass er seine Starrheit aufgeben muss. Wenn du nun nach dieser Starrheit des Menschen fragst, so will ICH dir sagen, dass der materielle Mensch an sich diese Starrheit darstellt. Das materielle Menschenkleid ist ein gerichtetes, also ein noch unfreies.

² Jesus ist der Ursprung dieser Botschaft; sie wurde mir daher in der ICH-Form übermittelt. Die Worte waren da und bei meiner Korrektur auf Rechtschreibung und Interpunktion wurden – für mich ganz überraschend – Ergänzungen gegeben. Diese habe ich dann in () gesetzt.

Zuerst dachte ich, dass diese Worte nur für mich gelten; doch ich wurde aufgefordert, sie auch weiterzugeben

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Damit diese Starrheit aufgegeben werden kann, muss sich die Seele im Menschen bewusst werden, dass sie die Aufgabe hat, diese Starrheit aufzulösen. Die Seele ist demnach der Mittler zwischen dem materiellen Menschen und dem Geist.

Desto näher die obere Spirale (die Ausstrahlung des Geistes) sich dem Menschen nähert, desto mehr kann dieser Geist auf die Seele einwirken und diese dazu anregen, den Verlockungen und Verführungen der gerichteten Materie zu widerstreben. Dieses Widerstreben ist wie ein Feuer und dieses Feuer facht aus dem Inneren heraus die Feuerkräfte auch im Inneren der gerichteten Materie an. Diese wird erhitzt und dehnt sich aus und in diese Ausdehnung hinein fließt nun zuerst die Kraft der Seele.

Es ist also die Kraft der Seele, die die Materie weitet. Sie, die Seele muss die Herrschaft übernehmen über den Körper. Sie (die Seele) muss ihn mit ihrer Kraft durchdringen, mit dem Feuer ihres ganzen Seins.

Diese Ausdehnung stellt sich nun dar wie eine Spirale die sich (nach oben) weitet. Sie (die Spirale) wird immer weiter in der Ausdehnung. Dies bedeutet, dass ihre Zwischenräume ausgefüllt werden können, dass diese Zwischenräume belebt werden können durch die Kraft der Seele.

Nun wirst du fragen, was ist die Kraft der Seele? Nun, diese Seelenkraft ist die Ausstrahlung des Geistes. Die Seele ist somit immer die Ausstrahlung des Geistes und so sie sich diesem Geist (also ihrem inneren Kern) öffnet, so wird sie durchdrungen von dieser Geisteskraft. Je mehr der Geist (also der innerste Kern, der Lebensfunke aus Gott) in die Seele einstrahlen kann (weil die Seele den Widerstand aufgibt), kann er (der Geist) durch die Seele auf die Materie wirken.

Der Mensch wird durchleuchtet, erleuchtet (von Innen her)!

Nun wirst du fragen, welche Kraft ist die Kraft des Geistes. Nun, es ist die Liebe! Die Liebe wirkt als Kraft durch alle Formen (eine Geistschöpfung ist ebenfalls eine Formschöpfung) hindurch, immer als die treibende Kraft, die anregende Kraft, die entfaltende Kraft. Die Liebe ist der Funke, der eine ganze Schöpfung (durch alle Formen hindurch) zur Entfaltung bringt.

Wenn sich also die Seele nun dieser Geist-Liebe-Kraft öffnet, dann wird diese Geist-Liebe-Kraft durch diese Seele hindurch auf die Materie einwirken; sie durchtränken und sie dadurch anregen nun sich selbst zu entfalten.

Auch in dieser gerichteten (neu ausgerichteten) Materie ist Leben, geordnet und noch durch einen höheren Willen geführtes Leben. Diese gerichtete Materie wird nun durch die Geist-Liebe-Kraft angeregt, sich immer mehr zu öffnen und sich immer von dieser Kraft durchdringen zu lassen. Denn auch die gerichtete Materie „weiß“, dass die Geist-Liebe-Kraft die Erlösung vom „Gericht“ bedeutet.

Je weiter diese Öffnung (der Materie) fortschreitet, desto weiter wird (bildhaft gesehen) die Ausdehnung der unteren Spirale und wahrlich, die von oben her kommende Spirale des Geistes passt sich dieser von unten her wachsenden Spirale an. Sie umfasst deren Ausdehnung gerade soweit, dass diese zu weiterem Wachstum angeregt wird.

Ein von innen her durchleuchteter Mensch ist also, verschmolzen mit dem Geistfunken – der er selbst ja ist, zu einer blühenden (Geist) Blume geworden. Er ist verbunden mit den Kräften des (seines) Geistes und wirkt somit wachstumsfördernd auf die ihn umgebende „gerichtete Materie“ ein. Er wird zum Miterlöser dieser Materie.

Das Bild soll dir zeigen, dass jeder Mensch zu einem Miterlöser werden kann, wenn er sich dieser (also seiner) Geist-Liebe-Kraft öffnet.

So wie sich nun der Geist hin zur Seele und diese zur Materie verhält, so verhält sich der Geist nun gleicherweise Mir gegenüber. Er öffnet sich MEINER LIEBE-AUSSTRAHLUNG und wird dadurch durch MEINE KRAFT immer mehr zu Mir gezogen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

19. April 2006 (207)

Um sich Mir zu öffnen, bedarf es der persönlichen Ansprache. ICH bin ein persönlicher GOTT, keine imaginäre Kraft und kein noch so umfassendes imaginäres Kraftfeld. Dieses anzunehmen würde bedeuten, Meine Ausstrahlung mit Mir zu verwechseln. ICH BIN die Ursache, Meine Ausstrahlung ist die Sichtbarmachung Meiner Kraft.

So du dich also Mir zuwendest, kann dies nur in einer persönlichen Beziehung geschehen! Eine persönliche Beziehung, die ein DU erfordert. Viele Menschen suchen Mich in Meiner Ausstrahlung und wenn diese sie erreicht, dann sprechen sie davon, dass sie Mich erreicht hätten. Dies ist zwar in gewisser Weise richtig, doch nur in gewisser Weise.

Ein Mensch, den Meine Kraft erreicht, fühlt sich herausgehoben aus der Schwere der Materie. Er füllt sich ausgefüllt mit dieser Kraft und hineingenommen in Meine Liebe. Doch ER hat noch keine persönliche Beziehung mit Mir. Hineingenommen in Meine Liebe sind viele, doch eine persönliche Beziehung zu Mir haben Wenige.

Sehr oft glauben Menschen, dass sie Mich gefunden haben, wenn sie einen Weg gefunden haben. Doch wahrlich, der Weg geht durch Meine Ausstrahlung zu Mir, doch ICH bin nicht (nur) der Weg. Nur der, der Mich persönlich gefunden hat im Du, der weiß, was es heißt Mich gefunden zu haben.

Während der Zeit, als ICH über diese Erde wandelte, sagte ICH: „ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“ Damit sprach ICH alle die an, die Meine Ausstrahlung erkannten, jedoch Mich als ihren GOTT nicht hätten annehmen können. Sie hatten schon Probleme den „Sohn Gottes“ anzusprechen, mit ihm zu kommunizieren. Der VATER hätte sie verschreckt.

So sagte ICH (Sohn): „Nur durch Mich kommt ihr zum VATER!“ Ja, nur durch die Annahme Meiner Kraft-Liebe-Ausstrahlung kommt ihr zum VATER – zu Mir der GANZHEIT.

In deinen Gedanken fragst du, während du schreibst: „Wie erkenne ich Deine Ausstrahlung?“ Nun, Meine Ausstrahlung findest du überall dort, wo sich die Herzen der Liebe öffnen. Meine Ausstrahlung findest du überall dort, wo Menschen nach Meinem LIEBEGEBOT handeln. Handeln, Kind, nicht nur darüber reden!

Schau: „Der von Mir geschaffene Geist ist wie ein Wassertropfen. Ihn habe ICH in ein Meer geworfen, damit er sich in diesem Meer ausdehnt und mit der Substanz dieses Meeres vertraut wird.“ Der von Mir geschaffene Geist wurde also, um andere Worte zu gebrauchen (damit du verstehst) in die Schöpfung gestellt. Diese Schöpfung ist nun ein Teil Meiner Ausstrahlung.

Da ICH der SCHÖPFER bin, wirst du annehmen können, dass der SCHÖPFER größer ist als die Schöpfung. So bin ICH größer als Meine Ausstrahlung. Meine Ausstrahlung passe ICH an die Geschöpfe an – zu ihrem Schutz, zu ihrem Wohl.

Verstehst du nun, warum ICH als SOHN auf diese Erde kam?

Verstehst du nun, warum der SOHN von Seinem VATER sprach, der größer ist als ER.

Der SOHN war die vollkommenste Ausstrahlung Meiner PERSÖNLICHEN LIEBE (verwechsele dies nicht mit Meiner Liebeausstrahlung in der Schöpfung).

Wenn ich sage, dass JESUS die vollkommenste persönliche UR-LIEBE ist, dann heißt dies, dass in diesem SOHN ICH SELBST BIN.

Für die Menschen öffnete ICH die Sicht nur soweit (SOHN), denn sie hätten die Fülle sonst nicht ertragen. Dies gilt nicht nur für die Menschen der damaligen Zeit; dies ist gültig bis der Fall Vergangenheit ist. Ihr alle seid noch eingebunden in die Ausstrahlung dieses Fallgeschehens. Verwechselt auch dieses nicht! *Nicht ihr seid Luzifer, doch ihr alle habt Teil an der Ausstrahlung von Luzifer.*

Auf Golgatha habe ICH im „VOLLBRACHT des sichtbaren SOHNES ein VOLLBRACHT des VATERS“ gesprochen. Doch die Ausstrahlung, die dieser Fall hervorgebracht hat, muss in „Zeit und Raum“ abgetragen werden. Durch dieses Abtragen wird das „luziferische Kleid“ zerstört. Durch dieses Abtragen, durch jeden Einzelnen von euch, wird dieses „luziferische Kleid“ zerstört.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Was ist nun dieses luziferische Kleid für euch. Es ist die „Ausstrahlung eurer gerichteten Sicht“. Durch sie seht ihr die Welt in einem „unfertigen Zustand“. Und da viele von euch diese Welt so von der Oberfläche her betrachten, ist diese Welt eine Welt voll Hass, Neid, Geiz. Voll von Mord und Niedertracht. Der eine wird nicht zum Hüter an seinem Bruder, seiner Schwester, sondern zum „Egoisten an der Liebe“. Wer zum Egoisten an der Liebe geworden ist, der sieht in allem nur seinen Vorteil.

Und höre >damit du es auch wirklich und ganz verstehst<, dieser Egoismus ist in euch allen angelegt. Es ist das verführerische Kleid Luzifers. Er ist ein Lichtkleid, welches sich jedoch nur von den Lichtern der „Geistkinder“ nährt. So ihr euch also durch dieses (kalte) Licht verführen lasst, stützt ihr dieses Licht und macht es stark. So sagte ICH euch als SOHN: „Urteil nicht, auf dass ihr euch nicht selbst verurteilt!“

Immer dann, wenn ihr euch dem luziferischen Kleid durch Gedanken und Worten annähert, ja geradezu hineinstürzt in diese Ausstrahlung, gebt ihr einen Teil eures Lichtes ab. Ihr bindet euch an dieses kalte, luziferische Licht. Dies bedeutet, dass ihr euch in eine Abhängigkeit hinbeget, aus der es nur sehr schwer ein „Herauskommen“ gibt.

Dieses luziferische Kleid ist in anderen Worten ein „Weltenmeer“, welches das erste Schöpfungskind im Geschehen seines Falles geschaffen hat. In diesem Weltenmeer lebt ihr; ihr und alle die, die in dieses Fallgeschehen eingebunden sind.

Und wie du weißt >vergiss dies nie wieder, Mensch<, werden in einem Meer aufgrund unterschiedlicher Strömungen Wellen erzeugt, die das „Land“ überfluten können. Dieses Land ist das Bild eurer „Sicherheiten“.

So viele Sicherheiten haben die Menschen aufgebaut, damit sie auf dieser materiellen Erde in ihrem materiellen Raum leben können. Und diese Sicherheiten verteidigen sie. Warum wohl? Nun, weil sie diese Sicherheiten als „Wahrheiten“ ansehen. Sie sehen von außen auf das Außen. So sehen sie nur die Oberfläche. Und dabei übersehen sie die Strömungen unterhalb dieser Oberfläche. Die Vulkanausbrüche im Meer des Falles.

Du musst wissen >da ich dich wieder zweifelnd sehe<, dass Alles, was im Außen sich zeigt, im Innern geboren ist. So ist die Ausstrahlung des luziferischen Kleides nichts Anderes, als das Innenleben des gefallenen Engels. Doch seit Golgatha hat sich dieser verändert. Sein Kleid zeigt jedoch von diesen Veränderungen sehr wenig. Warum wohl?

Nun, da gibt es zwei Gründe.

Erstens bedarf es im Raum dieser Welt einer „unendlichen Zeit“ bis Veränderungen sichtbar werden und zweitens: „Das äußere luziferische Kleid wird gestärkt durch die Gedanken der Bewohner dieser Welt!“ Urteile nicht, auch du bist Bewohner dieser Welt. Wenn du also beitragen willst zur Veränderung des luziferischen Kleides, zu seiner Auflösung, dann öffne dich der Innenwelt. Öffne dich der Welt deiner eigenen Geist-Liebe-Kraft und lasse zu, dass ICH durch diese Geist-Liebe-Kraft einwirke.

Nur von innen her ist dieses Kleid aufzulösen, alle Versuche es von Außen her zu bewerkstelligen (ohne sich mit der inneren Kraft zu verbinden), erreichen das Gegenteil.

So bist du aufgefordert (Mensch), zuerst deine Welt von innen her durchleuchten zu lassen, bevor du im Äußeren Veränderungen erreichen willst. Solange du nicht mit der inneren Liebe-Kraft verbunden bist, wirst du gesteuert vom Intellekt und wisse: „Dieser ist geboren aus dem kalten luziferischen Licht“. Willst du also den „Belzeub“ mit seinesgleichen austreiben?

Sei dir bewusst >und vergiss dies nie<, die äußeren Wellen des Weltgeschehens sind die Sichtbarwerdung der inneren Strömungen der Menschen. Und nur dann, wenn diese inneren Strömungen zur Ruhe kommen – durch Meine Ausstrahlung, durch Meine LIEBE-KRAFT und du (Mensch) deinen Teil dazu beiträgst, wird Friede auf dieser Erde einkehren.

Wer auch immer versucht die Veränderungen nur im Äußeren herbeizuführen, wahrlich, ICH sage dir: „Dieser ist gescheitert im Anfang!“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

20. April 2006 (208)

Wenn du eine Glocke anschlägst, dann hörst du einen Ton. Das, was du nicht siehst, sind die Wellen des Tones, seine Ausstrahlung, die weiterreichender sind als der Ton zu hören ist.

Wenn du Worte sprichst, dann haben diese Worte eine hörbare Energie und eine sichtbare Energie. Hörbar für das menschliche Ohr, sichtbar für das innere Auge. Mit den Augen des Geistes kannst du sehen, in welche, für dich nur sehr schwer vorstellbare Entfernung die Wirkung der Wortenergie reicht.

So ist jedem Wort, jedem Ton, jedem Bild eine eigene Energie inne und diese sucht die Verwirklichung, die Manifestation. Jedes Wort, jeder Ton, jedes Bild wird sich, je nach seiner Intensität mit der es gesprochen wird, mit der es erklingt, mit der es sichtbar wird, manifestieren.

Eure Welt ist so eine Sichtbarwerdung aller Worte, aller Töne, aller Bilder, die Wesen gedacht haben. So hat sich eure Welt – ich spreche nicht vom Planeten Erde – so manifestiert, wie ihr sie erdacht habt. Sie ist ein Spiegelbild eurer Gedanken, eurer Worte und natürlich im Besonderen eurer Taten.

Jede Idee, der ihr nachjagt, wird sich manifestieren. Wie gesagt, es liegt an der Intensität die ihr in eure „Jagd“ legt. ICH benutze bewusst dieses Wort „Jagd“, weil vieles in eurem Leben dem entspricht. Ihr jagt dem Leben hinterher, dem Leben eurer Vorstellung, ohne es je zu leben. Denn würdet ihr wirklich leben – ihr müsstet nicht ständig jagen.

In „eurer Bibel“ steht, dass ICH vor Meiner Lehrzeit in die Wüste ging. Dazu wurden euch unzählige Interpretationen gegeben. Manche davon sind wahr, manche Legende. ICH entzog mich den äußeren Einflüssen des Lebens, um in den inneren Welten Kraft zu schöpfen.“ Diese inneren Welten sind intensiver und deutlicher für den, der sehen kann, als es die äußeren Welten je sein werden. Sie sind so intensiv, weil sie dem Ursprung der Wirklichkeit näher stehen, als die äußeren Welten.

Immer wieder sagte ICH euch: „Das Königreich Gottes kommt nicht im Äußeren; wenn einer sagt, dort ist es, oder dort, dann geht nicht hin. Das Königreich Gottes ist inwendig in euch!“

Die inneren Welten sind eurer Abstammung gemäß eure Heimat. Und in diesen inneren Welten fallen die „Entscheidungen für die „Annahme der Liebe“ oder die „Ablehnung der Liebe“. In den äußeren Welten seht ihr die Wirkungen, die Ursachen liegen in den inneren Welten.

So ihr also zum „Mitträger an der Schöpfung“ werden wollt, dann geht in das Innere eures Lebens, denn dort liegt der Schlüssel dazu. Dort, im Innern eures wahren Seins liegt die Kindschaft Gottes, dort ist das Königreich Gottes, dort ist der Himmel.

So werdet ihr Veränderungen in den äußeren Welten nur herbeiführen können, wenn ihr bereit seid, in den inneren Welten die Ursachen für diese Veränderungen zu setzen. Nur dann, wenn ihr bereit seid, verantwortungsvolle Bewohner der inneren Welten zu sein, dann werdet ihr auch verantwortungsvolle Bewohner dieser äußeren Welten sein.

Wenn ihr Meine Worte wahrlich in euch versteht, dann versteht ihr auch die Wirkungen dieser Worte in der Welt. Solange ihr die Wirkung dieser Worte in der Welt zu verstehen sucht, ohne ihre Wurzeln in eurem Innern zu ergründen, werdet ihr nur Fragmente der Wahrheit erkennen.

Der, der weiß, dass er ein Bewohner beider Welten ist, der inneren und der äußeren Welt, der wird nicht nur in der äußeren Welt die Ursachen suchen. Er wird am Zustand der äußeren Welt erkennen, wie der Zustand der inneren Welt beschaffen sein muss. Er wird erkennen, dass sein innerer Zustand maßgebend beteiligt ist am Zustand der äußeren Welt.

Wahrlich: „Dieser wird sich dann nach Kräften bemühen seinen inneren Zustand in Meine Ordnung einzufügen, Meinen Willen als den maßgebend anzuerkennen und Meiner Weisheit folgen. Er wird ernsthaft versuchen in sich selbst die Veränderung herbeizuführen; hierfür wird er Mich um Meine Geduld, Meine Liebe und Mein Erbarmen bitten.“

Er wird sich beugen. Er wird zum Diener aller Schöpfung; zum Diener aller Geschwister. Denn wahrlich, er hat dann den Weg erkannt, den ICH im LIEBESOHN über diese Erde ging.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Ich beugte Mich vor denen, die ICH zur Nachfolge aufgefordert hatte. ICH beugte Mich zu den Armen und Kranken. ICH beugte Mich, damit sie durch Mein Beugen aufgehoben wurden. Damit sie mit Mir als Bruder leben konnten.

Der, der sich nicht beugt, den wird das Leben beugen! Dies ist Wahrheit und wer aus der Wahrheit ist, der wird Meine Stimme hören und ihr folgen. Er wird nicht sagen: „Morgen Herr, morgen will ich Dir folgen!“ Er wird sagen: „Herr, Dein Wille geschehe!“ Und ICH werde ihm antworten: „Getreuer Knecht, ICH will dich zum Verwalter über die Güter setzen. Handle so, als ob ICH, der Herr selbst die Güter verwalten würde!“

Willst du Mir nachfolgen, dann werde zum Knecht an Deinen Geschwistern, so wie ICH zum Knecht für Meine ganze Schöpfung wurde!

26. April 2006 (209)

(ein Sondergabe)

Herausgerissen hat dich Meine Ansprache aus deinen Gedanken und Bildern. Herausgerissen deswegen, weil du von der äußeren Welt gefangen warst.

Du selbst hast dich in diese Gefangenschaft begeben. Gefangenschaft ist die Zentrierung in dieser äußeren Welt. Davon sollst du frei werden. Davon sollen alle frei werden. Diese Wahrheit soll euch frei machen. Diese Wahrheit soll euch ermutigen, diese Freiheit zu leben.

Diese Freiheit, die ICH euch erkämpft habe am „Kreuz von Golgatha“.

So viele Menschen stehen auch heute noch fassungslos vor diesem Kreuz. Sie können nicht verstehen, dass Gott seinen Sohn geopfert hat. Wahrlich, dies hätte ICH – Gott – nie getan. ICH selbst war es, der in Meiner LIEBE an diesem Kreuz hing. Für diese ERLÖSERTAT konnte nur ICH selbst einen Erdenkörper annehmen und in diesem – als wahrer Mensch – über diese Erde zu gehen. Es ging um die GANZHEIT und diese GANZHEIT konnte nur durch Mich – der ICH die GANZHEIT bin – wieder hergestellt werden.

Die Wesenheit, die diese Ganzheit zerstören wollte, war so groß, dass kein Engelfürst alleine gegen sie hätte bestehen können. Sie ist die erstgeschaffene Wesenheit, die Liebliche. Ja, noch immer Mein Liebling, wenngleich ICH ihr oft ein Halt entgegenrufen musste, wenn sie in ihrer Verblendung die von Mir gesetzte Schöpfungsordnung zerstören wollte.

So ging ICH – der SCHÖPFER – in Meiner Schöpfungsliebe über diese Erde und ERLÖSTE sie mit allen Gefallenen. Weit ist der Weg zurück, doch der Anfang der Rückkehr wurde gesetzt.

Sie (die Wesenheit) war so sehr in ihren eigenen Ideen und Gedanken gefangen, dass sie sich selbst einsperrte. Am Anfang glaubte sie, dass sie Freiheit hätte; doch sie selbst hat sich eingesperrt. Dieses Gefängnis erkannte sie nicht und so glaubte sie sich noch immer frei – bis zum Kreuz von Golgatha. Da erkannte auch sie die gesetzte Schöpfungsordnung.

Ihr alle glaubt euch frei und doch verkaufen viele von euch diese Freiheit gegen die Anerkennung dieser äußeren Welt. Viele von euch verkaufen ihr „Erbrecht“ gegen ein Linsengericht. Euch dies deutlich zu machen ist Sinn dieser Worte.

So viele von euch dünken sich groß und doch sind sie klein im geistigen Reich. Und viele von denen, die im äußeren wegen ihrer „Kleinheit“ verlacht werden, sind Große im geistigen Reich. Engelfürsten gingen über diese Erde, manchmal im Kleide eines Bettlers, verlacht und verspottet von den „Reichen dieser Welt“. Doch wahrlich, diese werden erst selbst erkennen, wenn sie einst all` ihres Reichtums beraubt in die geistige Welt kommen. Sie werden erkennen müssen, dass die Schätze dieser Welt „nicht von Wert sind“.

Für viele ist dies „ein Heulen und ein Zähneknirschen“ – für viele. Für einige von ihnen eine „Hölle“; für die meisten mindestens ein „Feuer der Reinigung – ein Fegefeuer“.

Wenn ihr also vor dem „Kreuz von Golgatha“ steht, dann erkennt die LIEBE die durch dieses Kreuz zu euch spricht. Erkennt, dass der äußere Reichtum dieser Welt nur „geliehen ist“ für diese Welt und ohne Bestand im geistigen Reich, so er nicht durch „Liebe und Großzügigkeit gegen Andere“ veredelt wurde. Dann zählt jedoch nicht der Reichtum, sondern die liebende Tat.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Wenn ihr also dies erkennt, dann wendet euch um. Wendet euch hinweg vom „Glanz dieser Welt“ und wendet euch zu dem „Glanz der Wahrheit und der wirklichen Welt“.

Wenn ihr dies tut – und wahrlich, am Anfang eurer Kehrtwendung werden viele Hindernisse auf euch warten – dann werdet ihr die Worte die ICH sprach, nicht nur in diesen Zeilen, verstehen. Dann werdet ihr dort „stehen“, wo ICH stehe: „Auf heiligem Boden.“

Diese Worte gab ICH euch, ICH, der liebende GOTT. ICH, den ihr JESUS nennt mit heiligem Namen. Bedenkt, dass diese Worte für euch gegeben sind.

Bedenkt dies gut.

Amen, Amen, Amen.

27. April 2006 (210)

Ich folgte der Aufforderung das „Vater unser“ zu beten und bei den Worten: „Und führe uns in der Versuchung kamen folgende Worte:

Und führe uns in der Versuchung. Dies geschieht, täglich, jede Minute, jede Sekunde, immer.

Würde dies nicht geschehen, ihr würdet der Verzweiflung anheim fallen.

Die Spirale von oben ist da und durch sie geschieht die Führung.

Durch sie werdet ihr hinein gehoben in euer wahres Sein.

Durch sie werdet ihr herausgehoben aus eurer rein materiellen Sicht.

Durch sie werdet ihr gezogen zum Herzen des ewigen Geistes.

Wehrt euch nicht mehr gegen dieses Ziehen, lasst zu, dass ihr gezogen werdet.

Wahrlich, die Heimat wartet auf euch.

Wahrlich, ICH warte auf euch und um Mich alle eure Geschwister.

Lasst zu, dass es jetzt geschieht.

Amen, Amen, Amen.

27. Mai 2006 (211)

Unendlich weit ist Meine LIEBE!

Unendlich tief ist Meine LIEBE!

Unendlich – so wie ICH UNENDLICH bin. UR-Meer! UR-Ozean!

Schöpfungsweite, Schöpfungshöhe, Schöpfungstiefe und Schöpfungsintensität.

Unendlich vielfältig bin ICH und die ausströmende Liebekraft > Mein „Blut“ < ist die Schöpfung.

So wie ICH BIN drücke ICH Mich sichtbar aus.

ICH BIN der SCHÖPFER dessen, was sichtbar wird aus Meiner Unsichtbarkeit heraus.

Unpersönlichkeit wird zur Persönlichkeit; Nichtsichtbarkeit wird Sichtbarkeit; Nichterfassbarkeit lässt sich erfassen.

Jeder Tropfen Meines Blutes ist eine Schöpfung. Jeder Tropfen Meines Blutes ist eine Kindschöpfung und aus dieser Kindschöpfung heraus werden Schöpfungen gestaltet ohne Zahl. Keines Menschen Gehirn wird je erfassen können die „Heilige Zahl“; keines Menschen Gehirn wird je erfassen können das „Heilige Bild“; keines Menschen Gehirn wird je erfassen können das „Heilige Heim“; doch alle Geister sind geordnet im „Heiligen Hain“.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Unendlich (nicht erfassbar) für Euch Menschen sind die „Heiligen Ordnungen“; unendlich ihre Zahl, unendlich ihre Macht, Kraft, Gewalt und Stärke. Doch ICH - ALL-EINE - kenne alle Ordnungen, alle Zahlen, alle „Heiligen Schöpfungen“, denn aus Mir – ALL-EINE – sind sie geschöpft.

Jede Schöpfung, so auch der Mensch, beinhaltet somit die Substanz aus Mir. Nicht der Mensch ist der Schöpfer; nein, auch nicht der Geist. Sie alle sind Geschöpf. Doch Geschöpf in Meiner Schöpfung sein, heißt: „Mitschöpfer werden!“ So habe ICH Meine Ordnungen so gestaltet, dass innerhalb dieser Ordnungen Schöpfungsabfolgen entstehen und diese durch die Schöpfungsordnungen selbst verwaltet werden.

Da die Substanz aus Mir ist, ist es ein guter Boden, auf dem sie pflanzen. Solange sie sich an Meinen Willen halten, der da heißt > „Liebe die Ganzheit, füge Dich ein, diene!“ < wird auch die Reifung eine Gute sein. Wahrlich, nur einmal wurde dies gestört. Doch diese Störung wurde durch Mich selbst behoben.

ICH habe alles wieder eingefügt in Meine Liebe – in Meine Liebekraft durch Meine Liebetat! ICH vergoss Mein „Heiliges Blut“ auch über diese „Erde“ und somit ist eingefügt, was sich gelöst hatte.

So sage ICH euch Menschen:

„Werdet Liebeschöpfer in eurer Welt. Fügt zusammen und trennt nicht! Bemüht euch den anderen in Liebe anzunehmen, ihn als euer Geschwisterkind zu sehen. Seht auf den Liebefunken in seinem Herzen und die äußeren Unzulänglichkeiten in seinem Charakter werden nur noch leichte Schatten der Unreife sein. Sagt dann, wie ICH einst sagte – denn sie wissen noch nicht, was sie tun!“

Zu Meinen Jüngern sagte ICH einst in Meiner Liebegestalt, sagte ICH einst in Meiner Menschengestalt: „Ich will, dass ihr euch so liebt, wie ICH euch liebe!“ Ja, dies ist Mein Heiliger Wille für euch alle.

Viele von euch sind so sehr im Leben verstrickt, dass sie die Stricke, die sie sich selbst gewebt haben und die sie fesseln, nicht bemerken. Sie sind so sehr auf dieses Menschenleben konzentriert, dass sich ihr Blick nur sehr selten weiten kann.

Sehr oft geschieht dies in Situationen, wo der menschliche Verstand die Zusammenhänge nicht mehr erfassen kann; wo die Mächte, die ihn überrollen, scheinbar größer sind als er selbst. Sehr oft geschieht dies durch „äußeres Leid“; sehr oft geschieht dies durch „äußeres Unglück“ und sehr oft sagen dann die Menschen > dies übersteigt meinen Verstand! Richtig! Doch dies muss es tun, denn damit wird euch eine weitere Sicht des Lebens aufgezeigt, für die ihr nur offen seid, wenn die äußere Konzentration auf das Erdenleben ein bisschen erschüttert wird.

Viele von euch setzen Leid mit Unglück gleich. Doch ICH sage euch: „Leid ist so umfassend in seiner Tiefe, Weite, Höhe und Breite, dass ihr das Wirkliche, welches im Leid verborgen ist, noch nicht erfasst. Leid ist die Höchste Bereitschaft der Reife, wenn es freiwillig angenommen wird. Leid ist die größte Pein, wenn sie als Bestrafung gesehen wird.“

Für den, der das „Leid“ als die Höchste Bereitschaft der Reife akzeptiert, wird dieser Weg zum Königsweg. Der Mensch weiß, dass er etwas angenommen hat, welches seine eigenen Kräfte völlig übersteigt. Doch er weiß auch, dass da eine Kraft in ihm ist, die ihn auch über die dunkelsten Momente seines Lebens hinweg trägt.

Für den verändert sich das Leid in eine Strasse zum Glück. Er weiß, dass die Momente des Glückes nur kurz aufscheinen; er weiß, dass zwischen diesen einzelnen Momenten lange Zeiten der Nacht vorhanden sind, doch er sieht das Ziel > die Vollendung < und für dieses Ziel ist er bereit nicht nur am Tag vorwärts zu schreiten.

Der, der das Leid als Strafe betrachtet, für den werden die dunklen Nächte die Wegbegleiter sein. Doch ICH weiß und sage euch dies, dass auch für diesen einmal die „Sonne des Lebens“ scheinen wird.

So unendlich sind die Wege zum Glück und ihre Tiefe begreift nur der, der geht.

So viele Meiner Menschlein wissen den Weg und erklären genau, wie er zu gehen wäre. Doch so viele Meiner Menschlein bleiben noch am Start stehen. Doch da ICH die unendliche Geduld bin, wird Mir das Warten nicht zur Last. Wenngleich Meine Liebe auch immer wieder ruft, immer wieder lockt, sie ist mit Meiner Geduld im Einklang: „Für die Heimkehr Meiner Kinder gibt es keine eingegrenzte Zeit. Meine Unendlichkeit ist so groß, so weit, dass die Zeit für die Heimkehr immer gegeben ist!“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Und doch rufe ICH euch immer wieder zu: „Kommt, kommt!“ Warum wohl? Weil ICH in Meiner LIEBE euch bereits jetzt die Herrlichkeit des Himmels schenken will. Ihr sollt verstehen, dass die Worte die ICH sagte > „Das Himmelreich ist in euch!“ < nicht Worte für die Zukunft sind, sondern Worte der Gegenwart.

So ertönt der „Wind der Liebe“ nun in allen „Blutstropfen“ der Schöpfung. So ertönt die „Stimme der Liebe“ nun in allen Schöpfungszellen; so ertönt die Stimme des EWIGEN nun überall in Seiner Schöpfung > „Die LIEBE hat den Sieg errungen, wehre dich nicht gegen diese Liebe; nimm sie an und du wirst teilhaben am Königreich der Unendlichkeit“!

Amen, Amen, Amen. Für alle die, die Mich nur unter einem Namen annehmen können: „ICH BIN DER ICH BIN, JESUS, DER EWIGE VATER VON ALTERSHER UND DER ERLÖSER AUS ALLEN VERIRRUNGEN UND WIRRUNGEN! Wohl dem, der Meine Stimme hört und weiß, dass ICH es bin, bevor ICH Meinen Namen kundtun muss. Denn selig sind die, die den Hirten an Seiner Stimme erkennen.

Amen, Amen, Amen.

5. Juni 2006 (212)

Aus der TIEFE kommt das Wort.

Erstaunt es dich, der du schreibst, der du dies liest, dass das Wort dich aus der Tiefe erreicht und nicht aus der Höhe? Siehe: „Meine Tiefe ist Meine Höhe!“ Du musst lernen die Worte nicht als Einschränkung zu sehen, sondern als Halt. Ein Halt, der dir hilft, selbst deine Tiefe zu erkennen.

Ihr alle, die ihr an der Form des Wortes hängt, erhängt euch selbst durch dieses Wort!

Ihr alle, die ihr der Form mehr Bedeutung beimisst, als dem Inhalt, klebt an dieser Form!

Ihr alle, die ihr glaubt Mich zu erfassen mit Worten, denen sage ICH:

Kannst du ausmessen die Höhe, Tiefe, Breite des Feuermeeres, welches Mein Wille ist?

Kannst du ausloten die Höhe, Tiefe, Breite der Windströmungen, welche Meine Weisheit sind?

Kannst du ausloten die Höhe, Tiefe, Breite der Wasser, welches Meine Liebe ist?

So du dies nicht kannst, wie willst du mich erfassen mit Worten?

ICH schränke Mich ein für dich, verstehst du dies, der du dies liest? ICH schränke Mein Gottsein so sehr ein, dass du Mich in einem Gefäß fassen kannst.

Kennst du dieses Gefäß?

Nun, du selbst bist dieses Gefäß. ICH mache Mich so klein, dass du mich erfassen kannst – in dir.

Nicht in den Worten bin ICH, noch in den Zeichen, noch in den „Philosophien“ die du daraus machst. Sie alle sind nur Abglanz deines Verstandes. Doch schließe nicht zu kurz. Dieser Verstand ist ebenso durch Mich geschaffen, wie Alles, was dich umgibt. Alles, was ist, ist durch Mich geworden.

Doch du Mensch bist dazu geschaffen, einen kleinen Funken Meiner Göttlichkeit in dir zu tragen.

Du bist eine Feuerzunge aus dem Feuermeer – welches ICH BIN.

Du bist ein Windhauch aus Meiner Weisheit und du bist ein Wassertropfen Meiner Liebe.

So bist Du in Allem Teil aus MIR, MIR zum Anbild habe ICH dich geschaffen.

Du AHN-TEIL Meiner Schöpfung.

Du AHN-TEIL Meiner Eigenschaften und in Dir ist gelegt die „Mit-Schöpfer-Kraft von UR“.

UR – der nicht Erkennbare, der nicht Sichtbare, der nie Erreichbare; UR – URGRUND.

Du bist Teil aus diesem UR-GRUND; du hast deinen AHN-TEIL aus Mir.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Gehe in die Tiefe dieser Worte und du wirst ihre Höhe erkennen; doch nicht mit dem Verstand, noch mit der Seelenhülle in dir wirst du dies können. Nein, du musst dich einlassen auf den Geist in dir, den TEIL-GEIST aus Meinem UR-GEIST.

Wenn ein Feuerfunke aus dem Feuermeer durch die Winde hinausgetragen wird, dann wird er durch die Wasser der Liebe geheiligt. So sagte ICH: „Tauft auf dieser Erde mit Wasser, denn dann tauft ihr mit dem heiligen Geist.“ Die Taufe, die jetzt auf dieser Erde stattfinden wird, wird eine Feuertaufe sein.

Denn euer UR-SPRUNG ist im Feuer angelegt – im Feuer des EWIGEN HEILIGEN GEISTES – und so sollt ihr durch das Feuer dieses Geistes angeregt werden, euren UR-SPRUNG zu erkennen. Dieses Feuer wird ein reinigendes sein.

Die Taten der Menschen verstießen gegen die Liebe und so reinigte die Liebe die Menschen durch das Wasser. Im Wasser der Taufe wurde – bildlich – der Mensch gereinigt von seinem „Irrglauben an sich selbst!“ So reinigte die Liebe die Erde, den Raum des Menschen, durch Wasser von allem Unrat.

Nun wird euch das Feuer des Geistes eingegossen. Dieses Feuer wird einen Brand verursachen, der euch und euren Raum umwandeln wird; weg vom Irrglauben an euch – hin zum Glauben an die LIEBE. Denn der, der an die LIEBE glaubt, der glaubt an Mich.

Dieser innere Brand wird so stark sein, dass euch alle äußeren Brände wie kleine Feuer vorkommen werden und doch werden viele Menschen in den äußeren Bränden eine Strafe sehen. Doch hört: „Reinigung ist nie eine Strafe!“ Reinigung ist vielmehr eine Aufbereitung von verdorbenem Raum. Dieser Raum – eure Welten-erde – soll bewohnbar sein für „Flammenmenschen“.

Viele von euch Menschen werden sich in das „Wasser der Seele“ stürzen und in den darin enthaltenen Vorstellungen ihr Heil suchen. Doch wahrlich: „Alle die Wasser werden austrocknen, wenn das Feuer des Geistes euch durchströmt!“ Alle eure Vorstellungswelten werden vergangen sein, ihr werdet nichts Altes mehr haben, an dem ihr euch aufrichten könnt. Ihr müsst euch einlassen auf das „Neue des Geistes“, der in euch ist und der ihr wirklich seid!“ Ihr müsst euch auf euch selbst einlassen und könnt nicht mehr fliehen in Vorstellungswelten. Durch den Geist werdet ihr zurückgeworfen auf euer wahres Sein.

Macht dies dir Angst – Kind? Nun, so es dir Angst macht, macht dir die Vorstellung Angst. Du hast Angst vor einem Bild, welches Jahrtausende von Mir gezeichnet haben und welches doch falsch ist. Im Nazarener sah die Menschheit zum ersten Male Mein LIEBEGESICHT. Doch diese Menschheit ist noch immer nicht bereit, diesem LIEBEGESICHT in die AUGEN zu sehen und so verdeckt sie dieses Gesicht mit „Ritualen und Kulte!“

Habe ICH euch nicht gesagt, dass aus der Zeit des Nazareners kein Abbild vorhanden ist, keine Reliquie. ICH habe euch dies durch einen Schreibknecht gesagt. Doch viele von euch verehren Bilder, auf denen angeblich ICH abgebildet bin.

Brauchst auch du noch so ein äußeres Bild? Brauchst auch du noch „Worte der Wahrheit“? Brauchst auch du noch Rituale und Kulte? Nun, so sage ICH dir zum wiederholten Male: „ICH bin jenseits dieser Welt der Vorstellungen. Diese sind in deinem Verstand begründet und werden durch die Seelenerfahrungen gespeist. Sie werden gespeist durch die „Tradition“ – so sagt ihr doch. Doch so du Mich nur dort suchst, wirst du Mich nie finden. Suchst du Mich jedoch im Brennen deines Herzens, dann hast du Mich schon gefunden. Denn dem, der klopft, habe ICH aufgetan.“

So viele von euch umrunden Mein Heiligtum; murmeln Formeln und ergehen sich in Ritualen. Ihnen rufe ICH zu: „Tretet doch ein in Mein Heiligtum. Tretet ein in euer Herz.“

Sagte ICH euch nicht, dass das Königreich Gottes inwendig in euch ist? Ja, Mein Geist ist in euch und dort wo Mein Geist ist, Mein Herzensfeuer, dort bin auch ICH.“

Kind, warum suchst du Mich nicht dort, wo ICH bin?

Warum suchst du den „HEILIGEN“ unter den Heiden?

Rufe ICH dich nicht jeden Tag deines Lebens?

Also warum hörst du nicht?

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Kind, der du diese Zeilen liest, höre auf die Wellen des Feuers in deinem Herzen.

ICH will, dass du selbst die „Feuerworte“ in dir vernimmst! ICH will, dass du das Wasser der Reinigung in dir selbst suchst, indem du Meine Liebe annimmst.

ICH umwerbe dich wie ein Bräutigam seine Braut und du suchst Mich, den Bräutigam in der Hochzeitsgesellschaft. ICH umwerbe dich als Mein kostbares Gut und du glaubst, du könntest mich finden. ICH habe dich längst gefunden, bleib.

So höre denn und sieh; sei nicht mehr blind und taub. Vertraue der Stimme der Liebe in dir und dann erfülle die Welt mit Freude und Frohsinn. Siehe, ICH habe dich geschaffen, damit du in Freude und Liebe Mitschöpfer wirst in Meiner Schöpfung.

ICH bin da – warte nicht mehr – komme.

ICH rufe dich.

Höre, Dein Schöpfer ruft mit einem brennenden Herzen.

Der Priester will Opfer feiern mit Dir und Gott will dich vollenden.

Der Vater will dich, sein Kind in Seine Arme schließen und der „hochzeitliche Bräutigam“ will Hochzeit halten mit Seiner Braut.

Komm, ICH bin da – warte nicht mehr – komme.

Amen, Amen, Amen.

Mit dem Siegel des Feuers sei gebrannt.

Mit dem Siegel des Wassers sei gewaschen.

Mit dem Siegel des Windes sei befreit.

Willst Du nun das Siegel der Erlösung annehmen?

Dann komm – ICH bin da – warte nicht mehr – komm!

Amen, Amen, Amen.

6. Juni 2007 (212b)

Ergänzend zur Rede am 5. Juni 2007 und weil dein Geist darum bat:

Siehe, ein Feuerregen ergießt sich über diese Erde. Ein Feuerregen in die Herzen derer, die sich Mir in Liebe öffnen. Ein Feuerregen aus HEILIGEM GEIST. Ein Feuerregen der Umwälzungen bringt – so wie der HEILIGE GEIST die Umwälzung brachte, als ER das WORT zeugte, welches geboren wurde um den Hingefallenen Heilung zu bringen.

Siehe, ein Feuerregen ergießt sich über diese Erde und wird sie fruchtbar machen. Die Erde ist Mein drittes Element, es ist das Element der Tat. Wahrlich, ICH bin ein tätiger Gott und doch könnte ihr Menschenkinder und ihr Wesen diese Tat nicht in ihrer Fülle fassen. Dazu seid ihr nicht weit genug geöffnet. Geöffnet wie der Kelch (der Geduld) müsstet ihr sein, wolltet ihr die Fülle Meiner Liebe ganz in euch aufnehmen.

Die Fülle Meiner Liebe ganz in euch aufnehmen bedeutet, die LIEBE selbst aufzunehmen. Nicht nur die Ausstrahlung dieser Liebe, die euch umsorgt wie eine Mutter, die euch umhegt wie eine Gärtnerin, die euch unter ihre Flügel nimmt, wie eine Henne ihre Küken.

Die Fülle Meiner Liebe ganz in sich aufnehmen, heißt Mich in Meiner Liebe aufnehmen. Dazu bedarf es der Leere eures Menschseins. Und so sind die Menschen dabei in diese Leere zu gehen. Solange wird diese Leere sein, bis die Menschen anfangen nach Meiner LEHRE zu suchen.

Die Suche nach Meiner Lehre lenkte ICH, denn ICH lenke die Herzen der Menschen, sobald sie sich auf die Suche begeben. ICH lenkte ihre Schritte sacht von der Leere hin zur Lehre. Sehr oft so sanft, dass der Mensch nicht verspürt das GOTT ihn anrührt. Sehr oft so sanft, dass der Mensch nur erstaunt auf die Veränderungen in seinem Leben schaut und nicht weiß, woher die Veränderungen kommen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

ICH führe ihn auf Meinen Wegen in kleinen Schritten Mir zu. Mein Reich nähert sich ihm durch Meine Boten und in diesen Meinen Boten bin ICH der wahre Wegbereiter. Diese Meine Boten sind Meine Gesichter für die Menschen. Diese Meine Boten sind Mein Wort für die jeweilige Zeit und für den jeweiligen Menschen.

So viele der Menschen spreche ICH an und doch spreche ICH jeden in seiner Art an. Nie ist die Ansprache für zwei Menschen gleich. Nie ist die Ansprache für eine Masse gedacht, wenngleich Meine Worte auch Massen bewegen.

So wie die Sonnenstrahlen einzeln die Erde berühren und am jeweiligen Ort für Wachstum sorgen, so spreche ICH jedes einzelne Menschenherz an. Ein zartes Anklopfen dort, wo das Herz offen ist. Ein hartes Anklopfen dort, wo das Menschenherz verhärtet ist.

Zart dort, wo die Liebe schon Grund gefunden hat und sei es nur die Liebe zwischen den Menschen. Dort wo ein Mutterherz die Kinder umsorgt, dort wo ein Vaterherz die Seinen leitet, dort genügt ein zartes Anklopfen und dieses Herz öffnet sich der LIEBE GOTTES.

Hart dort, wo Hass, Neid, Geiz und Unzucht vorhanden ist. Denn dieses Herz hat sich abgewandt von der Liebe und bedarf der Zucht durch hartes Anklopfen. Nicht Strafe ist dieses Anklopfen, sondern eine Erweckung. Nicht Strafe ist dieses harte Anklopfen, sondern Heilung. Nicht Strafe ist dieses harte Anklopfen sondern Erlösung vom Irrtum.

So werden die Krankheiten des Körpers zunehmen auf dieser Erde, da die Menschen so sehr ihrem Körper anhangen. Hier bedarf es der Korrektur und der Erkenntnis, dass dieser Körper ein Tempel für die Geistseele sein soll, diese jedoch ein Tempel für GOTT selbst.

So werden die Krankheiten der Seele zunehmen auf dieser Erde, da die Menschen ihre Seele unterdrücken. Sie verweigern der Seele Nahrung und so ist diese sehr oft ausgetrocknet. Sie verweigern der Seele Zuneigung und so ist diese sehr oft depressiv. Sie verweigern der Seele Liebe und so hat diese sich zurückgezogen in finstere Räume und manchmal flieht sie sogar daraus in ihre eigene „Hölle“.

Aus dieser „Hölle“ will ICH sie befreien und so bedarf es der Zucht derer, die ihrer Seele Nahrung, Zuneigung und Liebe verweigern. Da sie sich so sehr der Materie verschrieben haben, bedarf es zuerst der materiellen Zurechtrückung. Nur durch eine materielle Zurechtrückung wachen diese Menschen auf.

Zurechtrücken will ICH also die Menschen, damit wieder die Ordnung einkehrt in die Wesenheit Mensch. Ja Ordnung nach Meiner Ordnung soll herrschen im Himmel und auf Erden. Es ist an der Zeit, dass jeder Mensch sich seiner Dreifaltigkeit bewusst wird. Ja, Dreifaltigkeit. Jeder Mensch besteht aus dieser Dreifaltigkeit: „Geist, Seele, Körper“! Nur der Mensch, der sich dieser Dreifaltigkeit bewusst ist und weiß, dass der Geist der Herrscher, die Seele der Mittler und der Körper der Diener ist, der ist sich wirklich bewusst.

Herrscher ist der Geist deswegen, weil er die größte Erkenntnis besitzt und den Reichtum an Erfahrung, die der Seele noch mangelt. Mittler ist die Seele deswegen, weil sie sich dem Geist und dem Körper verbunden weis.

Weise ist die Seele, die sich dem Geist öffnet, damit dieser durch sie hindurch auch den Körper befruchten kann. Diener ist der Körper deswegen, weil die gerichtete Materie des Körpers nur über die „gerichtete Erkenntnis“ verfügt und noch nicht frei ist in ihrem Tun.

Doch der Herrscher achtet und ehrt den Diener und befiehlt nicht der Mittlerin, sondern bittet um die Ausführung seiner Anordnungen. Er übt keinen Zwang aus, noch straft er. Er ist einfach deswegen Herrscher, weil er der größte Diener diese Dreieheit ist. Er ist der, der um das Ziel weiß. Die Seele ahnt um das Ziel und der Körper ist ausgerichtet auf das Ziel.

So ist der Geist der Kapitän, die Seele der Steuermann und der Körper das Boot. Aus Sicht der Dreieheit ist das Meer, auf dem das Boot fährt die Erde; die Erde in ihrer Dreifaltigkeit. Dreifaltig ist auch diese Welten-Erde in ihrer geistigen Ausrichtung, in ihrer seelischen Ausrichtung und in ihrer materiellen Ausrichtung.

Die Menschheit ist derzeit dabei die materielle Ausrichtung zu erweitern und akzeptiert eine Ausrichtung dieser Weltenerde über das Materielle hinaus. Eure Wissenschaftler sprechen von mathematischen und physikalischen Systemen. ICH sage SEELE.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So du Mensch also dich erweiterst, erweitert sich die Weltenerde. So du Mensch dich also erweiterst, erweitern sich die seelischen Aspekte dieser Weltenerde. So du Mensch dich also erweiterst, erweitert sich der Geist, den ICH auch in diese Erde gelegt habe und durchdringt das gesamte Erdensystem. Mit diesem Geist werden dadurch alle Lebewesen auf dieser Erde und auch dein Erdkörper erweitert.

Ein Feuerregen fällt auf diese Weltenerde, ein Feuerregen des HEILIGEN GEISTES und wird durchdringen die Dreifaltigkeit dieser Erde und die Dreifaltigkeit des Menschen. Wohl dem Menschen, der sich diesem Feuerregen öffnet. Mögen die „Geburtsschmerzen der Seele“ auch schmerzhaft sein, mögen diese Schmerzen sich im Weltenkörper fortsetzen – es sind „Schmerzen des Heils“.

Ein Feuerregen fällt auf diese Erde und durchdringt alle Ebenen dieser Erde. Kennst du diese Ebenen, Mensch? Nun, diese Ebenen sind in dir. Die materielle Ebene kennst du mittlerweile gut. Die seelische Ebene bist du dabei zu entdecken – auf ihren niedrigsten Sphären.

Ihr nennt die Sphären mit euren Namen und sagt „Himmel, Fegefeuer, Hölle in der christlichen Religion. Andere Religionen haben andere Namen und sagen Astralwelten, Mentalwelten, Kausalwelten. Namen. Doch da ihr ihnen Namen gebt, haben sich diese Namen in euer Seelengedächtnis eingebrannt und so seid ihr in diesen Ebenen, wenn ihr den Erdenkörper ablegt.

Für jeden Menschen kommt die Zeit, da er den Weltenkörper ablegt. Dieser wird wiederum geehrt, indem die Körperpartikel, die der Geist durchleuchten konnte, zu Seelenpartikeln geeint werden, damit dann – in einer neuen Zeugung – wiederum ein Geistfunke eingeboren werden kann. Dadurch wird gelöst aus aller „gerichteten Materie“ das Seelische. Damit wird erlöst jeder Seelenfunke aus der Bannung in die Materie.

Für das Wesen jedoch das nun ohne Weltenerdenkörper in der ihm genehmen Ebene angekommen ist, stellt sich diese als „Paradies, als Fegefeuer oder als Hölle dar“. So sind viele der „Erd-Entschlafenen“ in diesen Vorstellungswelten und –ebenen zu Hause. Ja, sie haben dort ihr Haus gebaut durch die Taten auf dieser Weltenerde.

Auch ihnen gilt die Erhebung durch den Feuerregen. Auch in diesen Ebenen wirkt der HEILIGE GEIST und so wird die „Zeit der Erhebung“ auch für diese Ebenen da sein. Viele derer, die dort zu Hause sind, werden auf eine neue Stufe gehoben. Sie werden durch diesen Feuerregen geheilt. Für viele von ihnen wird es wahrlich ein „Fegefeuer“ sein, doch nicht als Bestrafung, sondern als Heilung.

Höllen werden durchdrungen vom Feuer des Geistes und für die dorthin Geflüchteten – geflüchtet vor dem Licht Meiner LIEBE – wird ebenfalls ein Feuer einsetzen.

Ein Feuer, welches sie anregen wird aus dem Tod in das Leben zurückzukehren. Sie werden neu entfacht durch dieses Feuer.

Glaube nicht, dass die Zeit der Erhebung erst jetzt beginnt, glaube nicht, dass das Heil der Reinigung erst jetzt einsetzt. Nein – mit Meinem Vollbracht auf Golgatha hat begonnen, was ICH erzählt. Doch nun wird geschehen, was ICH euch vorhergesagt habe:

ICH will Meine Boten auf diese Erde senden und sie werden das Feuer über diese Erde werfen und verbrennen, was alt und verbraucht. Sie werden durch alle Räume gehen und neue Lichter aufstellen, damit die Dunkelheit dem Lichte weicht. Sie werden durch alle Ebenen wandern, vom König bis hin zum Sklaven und werden das Licht bringen. Für den einen wird es ein „Licht der Freude“ sein, für den anderen das „Licht der Strafe“.

Doch und dies ist Wahrheit: „Meine Strafe ist es, dass ICH barmherzig bin zu Allen!“ Wahrlich, die meisten der Menschen haben mit dieser „Strafe“ ihre größten Probleme. Sie würden Meine Rache akzeptieren; sie würden akzeptieren, dass ICH die Verdammten und Verwünschten für immer verbanne in den Schlund einer Hölle. Ja, dies würden sie akzeptieren.

Doch Meine Barmherzigkeit bereitet ihnen Schmerzen.

Doch hört: „Diese Schmerzen will ICH heilen durch immer stärker werdende Erbarmung und Liebe. Diese Schmerzen will ICH heilen mit Meiner BARMLIEBE!“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Amen, Amen, Amen. Hört, was der Geist in eurem Herzen spricht; verweigert euch nicht der Einsprache eurer Seele und ihr werdet das „Kleid der Barmherzigkeit“ mit Stolz tragen. ICH bin stolz auf jedes Kind, welches sich mit dem Kleid der Barmherzigkeit bekleiden lässt, denn dieses Kind ist demütig und gehorsam der Liebe gegenüber. Amen, Amen, Amen.

10. Juli 2006 (213)

Wer sich der Göttlichen Barmherzigkeit anvertraut, der ist in sich gewichtet.

Wer sich der Göttlichen Barmherzigkeit anvertraut, der wird durch sie gewichtet.

Wer sich der Göttlichen Barmherzigkeit anvertraut, der wird durch die Barmherzigkeit gelöst aus gebundenem Sein.

Hört und begreift: „Meine Barmherzigkeit ist der EWIGE BESTAND unseres Bündnisses!“

Weißt Du, was die Göttliche Barmherzigkeit ist?

Nun, für Viele von euch ist es ein Verzeihen. Doch wahrlich, nicht nur ein Verzeihen, nicht nur ein Vergeben, sondern ein Vergessen liegt über den Taten der Wesen, wenn die Göttliche Barmherzigkeit sich ihrer annimmt.

In den letzten zwei Jahrtausenden sprachen die Priester die Menschen frei von Schuld in Meinem Namen. Sie sprachen sie frei von Schuld, dann, wenn die Menschen bereuten.

Viele von euch glauben, dies wäre falsch gewesen. ICH sage euch, in diesem „Freisprechen“ lag viel Wahrheit. In diesem „Freisprechen“ lag viel Wahrheit, wenngleich auch mit diesem Freisprechen viel „Falsches“ in die Menschenwelt getragen wurde.

Dieses Freisprechen von Schuld geschah dann in der Wahrheit, wenn es die Wirkungen betraf, die den Menschen für ihre Sünden angekündigt wurden. Da wurde von einer ewigen Verdammnis, von einem ewigen Feuer, von einer ewigen Hölle gesprochen. Da wurde den Menschen Angst gemacht vor einem Gott, der Rache übt.

Die, die diese Worte – aus ihrem Verständnis heraus – sprachen, hatten die Worte überhört, die ICH in Meiner Zeit zu Meinen Jüngern und zu denen sprach, die Mich begleiteten. Sie hatten die Worte überhört, die ICH am Kreuz sprach: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!“ Sie interpretierten dieses Wort im Hinblick auf Meine Kreuzigung und auch hier liegt ein Teil der Wahrheit.

In der sichtbaren Welt wurde die LIEBE die ICH BIN einmal gekreuzigt – auf Golgatha. In den inneren Welten wird die Liebe jeden Tag neu gekreuzigt. So galten Meine Worte nicht nur dieser äußeren Welt, sie galten auch den inneren Welten. Sie galten auch dir – Mensch. Sie galten jedem Wesen, welches sündhaft handelt.

Sündhaft handeln heißt: „Sich gegen die Liebe stellen, gegen den Geist des Lebens!“

Sündhaft handeln heißt: „Sich gegen das Leben zu stellen, gegen dieses große Gnadengeschenk!“

Sündhaft handeln heißt: „Sich gegen GOTT zu stellen!“

So sprach ICH: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Und, glaube nur, sie, die Menschen, wissen noch immer nicht, was sie tun.“

Sie glauben noch immer, GOTT wäre ein Händler und mit IHM könnte man handeln. So rufen sie jeden Tag um dies oder das und glauben, wenn sie nur dies oder das dafür eintauschen würden, GOTT würde diesen Handel gut heißen. Sie gehen in die Tempel, die Kirchen, die Kapellen und glauben noch immer an diesen Handel. Sie glauben, dass die Quantität ihrer Gebete, die Quantität ihrer Spenden dafür sorgen würde, dass Gott ihnen gnädig ist.

Sie rufen zum Engel des Erbarmens und heben Maria auf eine Stelle der Erlöserin. Sie rufen zum Engel des Erbarmens und schieben GOTT in den Hintergrund. Wie oft mahnt Maria in ihren Worten die Ehre alleine dem VATER zu geben! Wie oft warnt sie ihre Kinder zum VATER zu gehen (und nicht nur zu ihr); zum Vater, den sie in MIR, dem SOHN erkennen können. Denn so wie der Vater die unendliche LIEBE ist, bin ICH das ANGESICHT dieser EWIGEN LIEBE!

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So solltet ihr wissen: „Mit all eurem Handel werdet ihr nicht ein Yota des Gesetzes verändern können. Mit all eurem Handel werdet ihr nicht eine Stufe auf der Leiter zum Ewigen GOTT schneller vorankommen. GOTT handelt nicht.

ICH, das LIEBENDE ANGESICHT GOTTES, ICH – JESUS, will nicht handeln mit euch.

ICH will, dass ihr Meine Liebe annehmt, dass ihr Mein Erbarmen annehmt, dass ihr annehmt!

ICH habe euch das Leben geschenkt – nehmt ihr es an?

ICH habe euch die Ewigkeit geboten – nehmt ihr sie an?

ICH habe euch Mein Herz angeboten – nehmt ihr es an?

Wenn ihr es annehmt, dann wisst ihr, dass ICH dafür euch ganz haben will!

Dann will ICH kein Teil von euch, dann will ICH euch ganz.

Dann will ICH keine Geschenke, außer ihr seid das Geschenk.

Dann will ICH keine Gebete, außer ihr seid das Gebet.

Dann will ICH eure Hingabe.

Ist euch das zu viel? Nun, ICH gab Alles, ICH gab mich. Sollte ICH da mit Wenigem zufrieden sein!

So ihr also aufhört zu handeln, so ihr also aufhört mit Mir zu handeln, werdet ihr reif für Mein Erbarmen.

Glaubt Mir, eingehüllt in Mein Erbarmen werdet ihr erkennen, dass es nur um euch geht, um euer ganzes Sein. Dafür gab ICH Mich hin. Dafür gab ICH die LIEBE frei, die LIEBE, die sich opfert um der Liebe einer ganzen Schöpfung willen.

So du also mit Mir handeln willst, so sage ICH dir: „VATER vergib, denn er weiß nicht, was er tut!“ Und Mein Vater wird dir vergeben. So du aber dich Mir hingeben willst, dem sage ICH: „ICH, der EWIGE VATER hat dich längst in Seine LIEBE eingehegt und Seine Barmherzigkeit legt den Mantel um dich, damit dich in der Kälte der Nacht nicht friert.“

Komm, ICH selbst will heimführen in die Wärme GOTTES, durch das Licht hindurch in das Haus der LIEBE. Nicht mehr nur im Lichte sollst du dich wärmen, nein, du sollst im Wesen der Liebe wahre Heimat finden. Komm.

Amen, Amen, Amen.

Wahrheit ist nicht erlernbar, indem du Worte liest. Wahrheit ist nur erlernbar, wenn du sie in deinem Herzen lebst. Also suche die Wahrheit nicht in Worten, suche die Wahrheit im Leben.

ICH bin die AUFERSTEHUNG und das LEBEN; ICH BIN IN JESUS DIR EWIGER VATER.

Amen, Amen, Amen.

17. Juli 2006 (214)

Warum suchst Du den Lebenden bei den Toten?

Warum tust Du dies, Mensch?

Du suchst Ihn nicht unter den Toten, sagst Du.

Warum suchst Du ihn dann in den Dingen, die ohne Wert sind.

Du kennst sie nicht?

Nun, dann will ich sie dir sagen:

Alle äußeren Dinge sind ohne Wert, denn sie geben sich nicht selbst den Wert. Sie erhalten den Wert nur geborgt. Durch euch. Ja, durch eure Wertigkeit erhalten die äußeren Dinge ihren Wert.

So schenkt ihr dem Metall Gold eine Bedeutung, die es im Bereich der Schöpfung nie hat.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Gold ist eines der vielen Metalle, die der Gesamtorganismus der Erde benötigt, um den Kreislauf für alles materielle Leben sicherzustellen. Ihr brecht diese Erde auf und raubt ihr ein wichtiges Gut. Und dann ... dann gebt ihr ihm Bedeutung.

Für Gold wurde gemordet, um Gold werden Kriege geführt. Sagt nun ja nicht, dass das Gold hierfür verantwortlich wäre. Ihr seid es, die dem Gold eine Bedeutung beimessen, so wie ihr auch dem Geld diese Bedeutung beimisst. Für Geld wird Alles in dieser Welt vollbracht. Gutes und Schlechtes. Geld ist Papier, ist Metall, welches nur durch euch die Bedeutung erhält.

Ihr sagt, ich muss Geld haben, damit ich leben kann. Oh, du Tor. Wäre dir das Leben nicht durch Gott geschenkt, du hättest es nicht. Wenn du mir sagen willst, dass du Geld benötigst, damit du in deiner Gesellschaft leben kannst, dann sage ich dir: „Die Gier deiner Gesellschaft tötet das Leben!“

Diese Gier ist unermesslich geworden, unterschiedlich von Mensch zu Mensch, doch unermesslich in eurer Gesellschaft. Ihr habt das „Leben“ vergessen und habt euch an eine „Hülle“ verkauft. Diese „Hülle“ heißt: „Macht, Besitz, Reichtum!“ Und ihr Menschen glaubt wirklich, ihr könntet anders nicht leben. Wahrlich, schaut euch um in dieser Welt und erkennt, dass die Mehrzahl der Menschen anders leben muss. Warum? Nun, zum Teil auch, weil die Gier eurer Gesellschaft ihn dazu verdammt.

So reich ist Gottes Schöpfung, so reich, auch im Materiellen, aber ihr Menschen glaubt Anrecht auf einen großen Teil zu haben, auch auf Kosten des anderen Menschen. Wahrlich, jeder von euch wird einmal Rechenschaft abzulegen haben und Millionen werden ihn möglicherweise fragen: „Wo hast du meinen Anteil versteckt!“

Ja, um euren Gedanken zuvorzukommen, Gott hat euch den Reichtum geschenkt. Doch nicht, um ihn hinter dicken Mauern zu verstecken; nicht um ihn bei Banken versteckt zu deponieren, sondern dafür, dass ihr ihn mit denen teilen könnt, die diesen Reichtum nicht haben.

Frage dich, der du dies liest, ob du wirklich alle die materiellen Besitztümer brauchst, die du hast?

Frage dich, ob diese Reichtümer dich glücklich machen?

Frage dich, ob diese Reichtümer dich schützen vor Krankheit und Tod?

Warum hältst du sie dann zurück und teilst nicht mit deinen Geschwistern, die diese Reichtümer nicht haben. Sage mir ein einziges Argument, das dich berechtigt, diese Reichtümer zu horten.

Und ich sage dir noch einmal: Das Leben ist nicht die äußere Hülle, noch alle die Besitztümer, die du besitzt, Mensch; das Leben ist der Teil des Geistes, welchen Gott aus sich heraus in alle Schöpfung gelegt hat, also auch in dich. So du dies nicht begreifst, suchst du das Leben in den falschen Bereichen, suchst du den Lebenden unter den Toten.

Dies sage ich Dir, ein Engel aus Gottes Ordnung, dessen Herzensliebe diese Worte gibt.

Amen, Amen, Amen.

18. Juli 2006 (215)

Feuer wird vom Himmel fallen, Menschheit³

und dieses Feuer wird sich in deine Haut einbrennen und du wirst versuchen, dieses Brennen zu löschen und es wird dir nicht gelingen.

Feuer wird vom Himmel fallen, Menschheit und dieses Feuer wird deine Haut durchdringen und deine inneren Organe befallen und in deinem ganzen Körper wird ein Brennen sein.

Feuer wird vom Himmel fallen, Menschheit und wird alle deine Werke verbrennen, die du aus Klugheit dir erdacht hast.

Wahrlich, ICH sage euch: „Es ist die Zeit nahe, da dieses Feuer vom Himmel fallen wird.“

³ Die göttliche LIEBE sieht die Menschheit als „einen Menschen“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Wie ein Brennspeigel die Flamme entzündet, so ist Mein Wort ein Brennspeigel des Göttlichen Willens und in diesem Willen tut sich das „so soll es sein“ Meines VATERS kund. ICH, die Liebe der EWIGEN GOTT-HEIT sage euch: „Dieses Feuer ist entzündet und wahrlich, es wird brennen!“

Die Menschen werden dieses Feuer verspüren, es wird auf ihrer Haut fühlbar sein und in ihrem Inneren. Sie werden versuchen dieses Feuer zu löschen und doch, es wird ihnen nicht gelingen. Sie werden von Innen her brennen.

Seht, am Herd Meines VATERS brennt eine FLAMME und diese FLAMME hat entzündet den Feuerbrand, der über die Erde gehen wird. Der Feuerbrand des GÖTTLICHEN LIEBE-WILLEN wird diese Erde verändern in einer Weise, wie ihr Menschen nicht zu denken wagt.

Kein Stein wird auf den anderen bleiben und keine Stadt wird sein wie vorher. Die Menschen werden sich erkennen und die, die Geschwister waren, werden sich entzweien und die, die Feinde waren, werden zu Liebenden.

Kein Stein wird auf dem anderen bleiben und keine Stadt wird sein wie vorher. Die Menschen werden sich erkennen und werden fliehen vor ihren eigenen Gesichtern. Sie werden rufen: „Oh Erde, decke mich zu, oh Meere, überflutet mich, denn ich kann meinen Anblick nicht ertragen.“

Kein Stein wird auf dem anderen bleiben und keine Stadt wird sein wie vorher. Die Menschen werden sich erkennen und werden begreifen, was sie sind und woher sie kommen. Sie werden die Nichtigkeiten einer Welt erkennen und werden fliehen vor ihrer Vergangenheit.

Doch hört: „Die Engel Gottes werden für alle da sein, die ihr Herz erheben und Mir, der Göttlichen LIEBE zuwenden. Diese Menschen werden durch alle Wirren geleitet und sie werden den Brand verstehen, der ihre Haut durchdringt und ihre Organe durchbrennt.“

Dieses Feuer ist ein „HEILIGES FEUER AUS GEIST“ und es ist nicht zu löschen mit den Fähigkeiten der Welt. Nur der, der im Herzen entbrennt in der LIEBE zu GOTT und zu seinen Geschwistern wird erkennen, dass die Flamme des Geistes eine Heilsame ist.

Für alle anderen wird diese Flamme zu einer Gewissensflamme werden. Sie werden dadurch an ihr Gewissen erinnert, welches sie tief unter ihrer Klugheit versteckt haben.

Dieses Feuer wird jeden erreichen und keiner kann diesem Brand entrinnen. Die, die wissen in Liebe, werden ihr Herz erheben, die Unwissenden, die, die ablehnen was die Liebe verkündet, die werden trauern um eine vergangene Welt. Sie werden nicht verstehen, was geschehen ist. Sie werden nicht erkennen, dass ihre Welt dem Untergang geweiht war, weil es eine lieblose Welt war.

Feuerbecken des Geistes stehen bereit und die Engel haben Aufstellung genommen um das Feuer in alle Himmelsrichtungen zu tragen. Die vier Winde sind entfacht, die den Brand verbreiten sollen über diese Welt.

Seht, so sprach ICH: „Die Zeiten der Menschen kommen und gehen und nur die Unwissenden glauben, dass diesen Zeiten eine Festigkeit innewohnt. Die Wissenden wissen um die Vergänglichkeit jeder Welt. Nur die Unwissenden klammern sich an eine Welt, von der sie glauben, es wäre ihre Welt. Und wahrlich, es ist ihre Welt, denn durch sie wurde sie geschaffen.“

Doch es ist nicht Meine Erde, nicht meine LIEBE-TAT; es ist ein Zerrbild, von Menschengehirnen erdacht. So wisst, wer nicht in der Lage ist mit dem Herzen zu denken, der wird irrewerden an seinen eigenen Gedanken. Sie werden rufen: „Herr, Herr, deine heiligen Bücher habe ich gelesen und die darin enthaltenen Richtlinien habe ich eingehalten. Ich habe mein Soll erbracht, warum strafst du mich?“

Ihnen will ICH antworten: „Ich will nicht dein Soll, ICH will dein SEIN. ICH will nicht deine Werke, ICH will deine Liebe. ICH will nicht dein Ansehen, ICH will dein Herz! So du Mir also dein Sein gibst und deine Liebe, dann will ICH deine Werke als Liebetat annehmen. So du bereit bist, dein Ansehen zu opfern, damit ICH Einzug halten kann in deinem Herzen mit Meiner ganzen Liebemacht, will ICH dich als Werk Meiner LIEBE erstrahlen lassen.“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So viele unter euch glauben noch immer, sie könnten sich die Himmel erreden und durch „Mission“ verdienen. Denen sage ICH: „Nur wer liebt, wird wieder geliebt und nur durch MICH, die LIEBE, kommt ihr zum Herzen der GOTTHEIT!“

Alles, was ihr aus Liebe tut, aus Liebe zu MIR und aus Liebe zu eurem Nächsten ist ein gutes Werk. So ihr bereits hier auf Erden einen Lohn erhaltet, seid ihr ausbezahlt. Was wollt ihr dann von Mir als Lohn erhalten, habt ihr doch bereits euren Lohn erhalten. So ihr Taten der „Liebe“ tut, damit dies alle sehen, habt ihr durch die Anerkennung eurer Geschwister euren Lohn erhalten. Wollt ihr doppelten Lohn? Jeder erhält den Lohn nach seiner Arbeit. Und jeder Arbeiter wird gerecht entlohnt. So also einer bereits den Lohn erhalten hat, warum sollte er zusätzlichen Lohn erhalten.

Die Flammen der Liebe sind der Schutz gegen die Flammen des Willens. Verstehst du? Nur wenn du die Flammen der Liebe in deinem Herzen nährst, wirst du durch die Flammen des Willens nicht gerichtet werden müssen, denn die Liebe hat dich schon gerichtet.

So sage ICH allen noch einmal: „Liebt, so wie ICH geliebt habe. Liebt GOTT über alles und euren Nächsten wie euch selbst!“ So ihr dies nicht tut, werdet ihr zu denen gehören, die durch die Flamme des Willens in eine Gewissensnot kommen werden. Sollte dies so sein, dann rufe nach Meiner Barmherzigkeit und ICH will dich mit dem Wasser der Barmherzigkeit trösten, bis die Flamme des Willens dich verwandelt hat in die Flamme der Liebe, die einst vor Meinem Thron brennen soll.

Denn wahrlich: „Brennen sollen alle Flammen vor Meinem Thron! Brennen in Liebe zum EWIGEN und zur EWIGEN SCHÖPFUNG aus IHM.“ Und sage Mir: „Wie sollte eine Flamme fehlen, in einer vollendeten Schöpfung?“

So ist die Flamme des Willens eine heilsame, wenngleich für viele der Menschen und Geister in Meinem Reich eine schmerzhaft Heilende.

Achte darauf, Menschensohn, Menschentochter, dass in dir die Flamme der Liebe brennt. Achte sorgsam darauf und dann SEI! Amen, Amen, Amen.

26. Juli 2006 (216)

Aufgefordert den 51. Psalm zu lesen, las ich:

Bitte um Vergebung und Neuschaffung.

Daraus sollte ich folgende Zeile nehmen:

*Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerknirschter Geist,
ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz*

Feuer wird vom Himmel fallen (2)

Wovor hast du Angst, Mensch, wovor? Sage mir, wovor hast du Angst? Schrecken dich Meine Worte? Siehst du Übles in ihnen? Was schreckt dich? Die Aussicht auf den Verlust deiner irdischen Güter; den Verlust deines materiellen Leibes? Sage Mir, warum schreckt dich dies, da du doch dies alles verlieren wirst, ja verlieren musst, damit du in Mein Reich eingehen kannst.

Sagte ICH euch nicht, dass Mein Reich nicht von dieser Welt ist? ICH sagte euch dies, so sagt ihr! Doch ICH sage: „ICH sage das immer, jederzeit, in jedem Zeitalter, an jedem Schöpfungstag, denn Mein ist das Reich. Ihr seid Mitbewohner Meines Reiches, wenn ihr dies wollt. Doch dann müsst ihr eure Welt verlassen um in Meinem Reich zu sein!“

Immer wieder ergießt sich aus der Quelle Meines Herzens das „Wort“ in die Zeit und in den Raum. Doch nie ist es ein anderes Wort. Es ist eine andere Zeit, ein veränderter Raum, doch nie ein anderes Wort. So wie ICH zu David sprach, so spreche ICH noch immer. Nie haben sich die Buchstaben Meines Wortes geändert, nie sprach ICH eine andere Sprache, noch veränderte ICH Mein Wort. So ist es, so wird es sein.

Und doch lest ihr Menschen die Interpretationen dieses Wortes in euren „Heiligen Büchern“ und diskutiert über das Reich Gottes. Für die Einen wird es kommen, für die Einen ist es vergangen, für die Anderen ist es jetzt da. Welche haben wohl Recht?

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Seht, nie hat sich Mein Wort verändert, immer nur die Aufnahme des Wortes in Raum und Zeit. Aus der UR-Quelle strömt das Wort in den Raum und die Zeit oder im wahren Bild in den Zeitenraum. Die Bewohner dieses Zeitenraumes hören dieses Wort und nehmen es auf im inneren Bild. Sie nehmen es auf in ihrem Herzen und leiten es zu ihrem Verstand und siehe ... dieser eitle Bursche interpretiert das Wort in der ihm eigenen Art. Er kann nicht anders, da er nichts Anderes in sich trägt als den Zeitenraum-Gedanken. Dieser Verstand, den ihr alle als Geist benennt – welch unwahres Wort – ist an diesen Zeitenraum gebunden. Doch Mein Wort strömt aus dem UR-Quell jenseits von Raum und Zeit und so ist dieses Wort in reinster Form und Klarheit nicht in Raum und Zeit aufzunehmen. Aufgenommen wird nur durch den jeweiligen „Wortträger“ das, was sich in Raum und Zeit entwickeln kann und soll. So ist Mein Wort immer ein wahres, angepasst für das Verständnis Meiner Kinder in Raum und Zeit; angepasst an den jeweiligen Zeitenraum.

Wahrlich: „So wie ICH zu David sprach, zu Elia und Jeremia, zu allen Propheten der Zeit vor Golgatha, so spreche ICH auch heute noch zu den jeweiligen Wortträgern und sie nehmen das Wortbild auf in der ihnen möglichen Art und Weise und sprechen es aus oder schreiben es nieder.

Seht, so hielt ICH diesen Schreiber an den 51. Psalm aufzuschlagen und zu lesen und daraus die aufgeführte Zeile aufzuschreiben. Mein „Knecht“ sprach vom zerknirschten Geist. Welcher Geist ist damit wohl gemeint. Überlegt gut, bevor ihr euch selbst die Antwort gebt.

Ist es der Geist aus Mir, der ihr wirklich seid, oder ist es der Geist des Körpers, also euer Intellekt. Überlegt wirklich gut. So sage ICH euch: „Beides ist gemeint!“

Im gefallenem Engel ist der „Geist gefallen“, eingekapselt in einen Erdenkörper, der ihn einschränkt und beengt. Dieser Enge versucht er zu entfliehen, indem er Weltklugheit erlernt und annimmt. Er dünkt sich groß und mächtig und weiß doch im innersten Kern, dass er eingekerkert ist. So lange dieser Geist jedoch dieses Eingekerkertsein leugnet, also seine wahre Abstammung, lehnt er sich auf gegen seine eigene Bestimmung.

Erst dann, wenn er zugeben kann und dies geschieht meist unter Leid und Schmerz – Zerknirschung – dann wird er ein geläuterter Geist. Dann erkennt er, dass alle Weltklugheit ihm nicht zu Freiheit verhilft. Erst wenn er dieser Weltklugheit des Intellekts flieht und sich in das wahre Reich begibt, das Reich des Herzens, wird er frei von gebundenem Sein, frei hin zu wahrer Freiheit.

Warum glaubst du, dass dies so ist? Nun, Mein Wort ist Meine LIEBE und diese Meine LIEBE ist die Pforte zu Meinem Reich. Wer also in Mein Reich kommen will, der muss durch diese Pforte gehen. Doch durch diese Pforte gehen kann nur der, der die Liebe annimmt. Und die Liebe anzunehmen heißt: „In Liebe zu entflammen!“ So ist das Reich der Liebe ein Reich des Feuers, ein Feuerdurchglühtes Reich. Ein Reich, das nur der betreten kann, den die Liebe gereinigt hat in ihrem Feuer und der daher so durchlichtet ist, dass er das Licht Meines Reiches – Meines UR-Reiches erträgt. So ist das Feuer der Reinigung ein Liebesakt, damit die Wesen wieder zu Wesenheiten emporsteigen können auf der Leiter der wahren Erkenntnis. Diese heißt: „LIEBE ist GOTT und in der LIEBEGOTTHEIT ist das REICH!“ So sind Mein Wort und Mein Ruf an euch immer eine LIEBETAT und diese LIEBETAT erwartet als FOLGE – die WIEDERLIEBE. Ja, ICH will geliebt sein von euch, wie ICH euch liebe.

Verstehst du, warum Mein „Wort“ immer eine Aufforderung ist zum „Dienen“? Kennst du eine größere Dienerin als die LIEBE? Es gibt keine größere Dienerin. Ihr Dienst bewirkt Meine Barmherzigkeit und diese Meine BARMHERZIGKEIT ist das LIEBEFEUER, welches in euch allen glimmt, in Manchen entzündet und in den Wenigsten entflammt ist. ICH will, dass die Flammen überall emporschlagen, hin, bis zu Meinem THRON.

So spreche ICH in Worten zu euch, die jedoch nicht Worte eures Intellekts sind. Diese in euch zu legen würde bedeuten, der Weltklugheit Vorschub zu leisten. Wahrlich, gerade diese ist jedoch nicht das Bestreben der LIEBE. Die LIEBE will, dass ihr versteht, was Liebe bewirkt.

Liebe bewirkt einen Wandel von innen und der, der diesen Wandel zulässt, der wird erblühen als Flamme des Lebens. Der, der sich wehrt gegen diese innere Flamme, den wird die äußere Lebensschicksalsflamme brennen. Also entscheidet ihr, welche Flamme brennt. Die innere oder die äußere Flamme.

Versteht auch dieses Bild. Die innere Flamme ist das Erblühen eines liebenden Herzens; jetzt, sofort, nie in der Zukunft.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Diese innere Flamme wird euch überall erwärmen, in welcher Welt ihr auch seid und sie wird euch Licht sein auf dem Weg in das Reich GOTTES; jetzt, sofort, nie in der Zukunft. Dies ist eure Bestimmung, dies ist euer Weg.

Dem, der diesen Weg sich verweigert, dem wird der äußere Schicksalsweg manche Bürde auferlegen; er wird ihn dadurch anregen, nach der inneren Flamme zu suchen. Er wird dies tun, damit jedes Wesen wieder zu seiner ursprünglichen Bestimmung gelangt. Und diese ist: „Wort GOTTES zu sein!“ Wahrlich, prüft und denkt nach mit dem Herzen und dann sagt Mir: „Wovor fürchtet ihr euch?“

Jesus sprach als Wort und der Wortträger schrieb, in seiner Art, doch durch Mich geführt und geleitet, damit jeder aus den Worten und den Bildern die Wahrheit erkennt, die in ihm liegt. Amen, Amen, Amen.

Aufgefordert den 57. Psalm zu lesen, las ich:

Geborgenheit im Schutz Gottes.

Daraus sollte ich folgende Zeile nehmen:

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,

deine Treue, so weit die Wolken ziehn.

Erhebe dich über die Himmel, o Gott;

Deine Herrlichkeit erscheine über der Erde.

10. August 2006 (217)

Ich habe Meinen Geist schon lange in dieser ERDE verankert;

schon am Tag des Ernstes wurde diese Verankerung sichtbar.

Das Geschehen jedoch liegt in der UR-Sonne selbst begründet

und so ist alles was aufscheint, nur ein äußeres Erkennen.

Wenn ihr Menschen von der Erde spricht, dann von eurem Planeten. Doch ERDE ist in Meinem UR-Reichtum das dritte Element.

Der UR-GEDANKE, das UR-WORT, die UR-TAT und die UR-Folge.

Damit ihr begreifen könnt, will ICH euch dies erläutern.

Der UR-Gedanke formte das Gedanken-Jahr. Das UR-Wort ist der ausgesprochene UR-Gedanke; in den Raum und die Zeit einer Schöpfung hineingestellt ist dieses UR-Wort das „WERDE“ dieser Schöpfung. Die UR-Tat ist die Manifestation dieses UR-Wortes auf der sichtbaren Ebene der Schöpfung. Also durch die UR-Tat wird die Schöpfung sichtbar, in der jeweiligen Form. Die UR-Folge ist das Ergebnis des in eine Schöpfung gelegten UR-Gedankens, der sich im UR-Wort ausdrückte, in der UR-Tat manifestierte und in der UR-Folge die Früchte aufzeigt.

So wie es in der UR-Sonne, in Meinem RAUM und Meiner ZEIT, geschieht, so geschieht es in eurer Menschen-Sonne. Verstehst Du, was Menschen-Sonne bedeutet? Nun, das Innerste des Menschen ist Sein Geist; der Teilgeist aus dem UR-Geist oder der „Liebefunke“ aus Mir dem LIEBEGOTT. Dieser Funke ist sichtbar als Sonne für jeden Sehenden. So kann jeder an der Lichtkraft der Menschen-Sonne erkennen, inwieweit der Geistfunke aktiv nach außen wirken kann. Nun, in dieser Menschensonne formt sich das Empfinden Mitschöpfer zu sein und dieses Empfinden steigt hoch, wie aus einer Quelle. Die erste Form dieses Empfindens ist der Gedanke. Der Gedanke ist ein Aufflammen des Lichtes und er braucht, soll er beständig sein, eine Form. Diese Form ist das Wort.

Erkennst du, der du liest, die Zusammenhänge. Die erste Empfindung in Mir war LIEBE und diese LIEBE suchte sich eine Form und diese Form ist LIEBE-WEISHEIT.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So ist der erste Gedanke der Liebe die Weisheit. Diese Liebe-Weisheit drückt sich nun aus in der Tat. Diese Tat ist die Schöpfung und in dieser Schöpfung die LIEBE-WEISHEIT-KRAFT.

So der Gedanke im Menschen Liebe ist, wird sich das Wort als Weisheit entpuppen. Diese menschliche Liebe-Weisheit wird sich dann in der Tat – in der jeweiligen Schöpfung – ausdrücken.

Die Folge der LIEBE-WEISHEIT-KRAFT ist die Kindschöpfung und innerhalb der Kindschöpfung setzt sich diese Dreiheit fort und wird damit in der Folge zur Vierheit.

Auch im Leben des Menschen ist es so. Das, was sein Gedanke kreiert, sein Wort aussendet, wird zur Tat und diese Tat zeitigt eine Folge. So ist in euch angelegt die Abfolge einer „Kindschöpfung“ und ihr drückt diese Kindschöpfung in der Schöpfungsfolge aus.

Wenn ihr nun begreift, dass durch die ganze Kindschöpfung hindurch die Folge eine UR-Schöpfung sichtbar ist, dann werdet ihr die Zusammenhänge neu bewerten können. Ihr werdet begreifen, dass vor Mir 1000 Jahre wie ein Tag zu werten ist. Weißt du, Leser, die Bedeutung dieser Zahl 1000?

Nun, die 1 steht für die Einheit; also für UR. Die 0 steht für die Schöpfung.

Die vielen Nullen also für die Folge von Schöpfungen die aus der Einheit entströmen.

So also jemand diese Zahl zu erfassen vermag, wird er erkennen, dass Erdenzeit und Zeit des Geistes miteinander verbunden sind – da Teil einer Schöpfung – jedoch in einem neuen Zusammenhang zu sehen sind.

So ist die JETZTZEIT eingebunden sowohl in die UR-Zeit, als auch in die Erdenzeit. Die UR-Zeit begann als die Kindschöpfung begann, denn in sich ist die Gottheit raum- und zeitlos. Die Erdenzeit begann mit der Schaffung dieses Planeten. Da dieser Planet ein besonderer Planet ist, ist seine Zeit eine besondere.

Es ist eine Zeit, die der Ausformung dient und in der Folge der Hinführung zur Reife. Sie ist eine „Reifezeit“. Diese Reifezeit wurde in der Golgatha-Nacht einer neuen Zeitenfolge eingefügt, der Zeitenfolge der Heimkehr.

So ihr also die Geschehnisse eurer Zeit betrachtet, dann müsst ihr bedenken, dass die UR-Zeit wirkt, die Reifezeit und die Zeitenfolge der Heimkehr. So ihr dies nicht bedenken könnt, mit eurem Herzen, wird euch euer Verstand immer wieder in eine falsche Richtung führen. Denn dieser Verstand versteht nur die Erdenzeit, die Reifezeit. Und innerhalb dieser Zeit versucht er die Zeitenfolge der Heimkehr einzufügen. Doch dieses Einfügen verführt, denn es ist zu kurz gedacht.

Wenn ihr die Heimkehrzeit verstehen wollt, dann müsst ihr wissen, dass dies eine Sonderzeit ist. Es ist die Zeit des Ernstes, jedoch eingebunden in die Barmherzigkeit. Es ist eine dehnbare, den Bedürfnissen der Kindern, der Heimkehrer angepasste Zeit.

Wer von euch jedoch vermag die Bedürfnisse der Heimkehrer in ihrer Ganzheit zu beurteilen und zu bewerten. Niemand versteht dies und sogar die „dienenden Geister“ auf den erdnahen Ebenen verstehen nur begrenzt. So erfolgen viele „Worte“ aus den „Ebenen hinter dem Schleier“ noch mit den Mitteln der Erdenbewohner. Noch viele derer, die „hinter dem Schleier wohnen“ versuchen den Erdbewohnern ihr Gedankengut zu vermitteln und dieses ist noch nicht frei von dieser Erdenzeit.

So viele Worte erreichen jede Sekunde die Erde und viele Menschen glauben daran, dass hohe Geister diese Worte übermitteln. Wahrlich, nur jedes tausendste Wort(*) wird wirklich von einem lichtvollen Geist gegeben. Die anderen Worte sind Botschaften aus erdnahen Sphären und somit noch an die Gegebenheit des Erdendenkens gebunden. Sie sind, so sie der Liebe dienen, zugelassen, damit die Menschen an die Welten hinter dem Schleier des menschlichen Bewusstseins glauben. Doch ihr Wahrheitsgehalt entspricht dem, was der jeweilige Botschafter versteht.

So sind derzeit die Worte so widersprüchlich. Deswegen sind diese Worte immer widersprüchlich. Die einen „Botschafter“, die sehr Erdnahen, nehmen die Schwingungen der Erde auf und geben diese als „geistige Botschaften“ zurück. Die auf höheren Sphären Lebenden prüfen diese Erdschwingungen auf ihre Realität und versuchen die Menschen durch ihre Weisheit zu leiten.

Die hohen Engelwesen versuchen auf die Menschen einzuwirken, indem sie die LIEBE-WEISHEIT-KRAFT in die Herzen der Menschen einfließen lassen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Doch da sie die „freie Willensentscheidung“ ihrer Geschwister achten, sind diese Worte nur Hinweise, manchmal Ermahnungen zur (inneren) Umkehr. Sie zeigen über den Horizont des jeweiligen Zeitgeschehens hinaus.

Sie zeigen auf die UR-Entsprechung und fordern den Einzelnen auf, seine Liebefähigkeit zu erweitern. Sie zeigen über das Zeitgeschehen hinaus und zeigen den „Geistigen Entsprechungsbogen im Herzen jedes Menschen“ auf.

So prüfe denn, Leser, ob du den LIEBE-Worten Glauben schenken willst, oder ob du auf die Erfüllung deiner Wünsche und Hoffnungen baust. Nach deinen Wünschen werden dich die Worte erreichen.

Gegeben im Auftrag des Herrn JESUS CHRISTUS, dem EWIGEN WORT. Amen, Amen, Amen.

(Anmerkung: Ich, MM, empfand diese Worte aus der Liebe gegeben; genauso wie die Liebeworte selbst, die ich erhalten darf. Bei diesen Worten bin ich dann ein Glied in einer Liebekette. Von der Quelle bis auf meine Ebene sind viele eingebunden in diese Worte und dürfen diese Worte empfinden. Genannt wird immer der „Geber der Worte“.)

* Sollte jeder Mensch von derzeit ca. 6 Milliarden einmal am Tag eine „Botschaft“ erhalten, dann sind immerhin 6 Millionen davon von einem lichtvollen Geist gegeben. Aus meiner Sicht geht es hier jedoch wie bei der Zahl Tausend um die Einheit und die Ausrichtung der Botschaft auf Gott hin. Es erscheint mir besonders wichtig zu sein, dass die übergeordneten Botschaften nicht um die Erfüllung von Wünschen Einzelner, sondern der Erkenntnis und Entwicklung der Menschheit gegeben werden. Wenn auch diese übergeordneten Botschaften nur von „Wenigen“ gelesen werden, so haben sie doch eine tiefgehende Wirkung. Denn, wo diese Botschaften einen von uns zum Nachdenken und möglicherweise Umdenken bewegen, lösen sie einen Lern-Effekt für alle Menschen aus.

Nicht angesprochen sind die Worte, die der HERR selbst gibt bzw. die in Seinem direkten Auftrag gegeben werden. Doch auch hier gilt es zu prüfen. Mir wurden folgende Kriterien genannt: „Diese Worte bringen den Frieden und nicht die Unruhe. Sie bedienen nicht die menschliche Neugier nach Sensation. Sie sind, wie zu Seinen Erdenzeiten, sehr oft in der Form von Gleichnissen/Entsprechungen gegeben. Dadurch regen sie den Menschen an, nachzudenken und möglicherweise umzudenken. So widersprechen sich die großen Offenbarungen nicht, sondern bauen aufeinander auf. Dasselbe gilt für die „kleinen Ergänzungen“. Sie ergänzen dort wo nötig, damit die Menschen die Vielfalt der Schöpfung erkennen und dadurch zur Einheit finden. Ziel aller dieser Worte ist die Hinführung zu Gott.“

13. August 2006 (218)

So sollt ihr beten:

Vater unser

Der du in den Himmeln bist,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns in der Versuchung

und bewahre uns vor dem Bösen.

Ein einfaches Gebet und doch mit einer Kraft, die euch Stärke und Mut verleiht, zu Mir, dem Ewigen GOTT zu stehen. Ein einfaches Gebet und was haben Menschen sehr oft daraus gemacht? Sie glauben, dass sie Mich mit Worten betören müssten, damit ich Wünsche erfülle.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Sagte ICH euch nicht, dass, bevor ihr bittet, ICH darum weiß und dass ICH alles tun werde, damit eure Seele heil wird. Warum, so sagt Mir, glaubt ihr dann, ich müsste mit Worten betört werden? Warum?

Ein einfaches Gebet gab ICH euch und ICH sagte euch, dass ICH bei euch bin, bis an der Welten Ende. Versteht ihr? Dieses Gebet und Mein Dasein stehen in einem engen Zusammenhang. ICH sagte den Menschen vor 2000 Jahren: „Das Königreich Gottes findet ihr nicht im Äußeren, ihr müsst es dort nicht suchen. Das Königreich Gottes ist inwendig in euch.“ Und so das Königreich Gottes inwendig in euch ist, wo sollte dann der Himmel sein, der doch Gottes Ewiges Reich ist?

So viele der Menschen erwarten Meine Ankunft. Sie glauben, dass ICH, der EWIGE GOTT in der Gestalt des Nazareners auf einer Wolke erscheinen werde, um die Guten zu beloben und die Schlechten zu bestrafen.

ICH sagte euch doch, dass ICH immer bei euch sein werde. Warum glaubt ihr Meinen Worten nicht. Denn wenn ICH da bin, woher sollte ICH dann kommen? So viele Hinweise auf das Königreich Gottes gab ICH den Menschen. So viele Hinweise, wo dieses Königreich zu finden ist. Doch die Menschen glauben noch immer, es müsste im Äußeren auf dieser Erde errichtet werden.

Wahrlich, ICH sage euch: „Die Auffahrt in den Himmel geschah durch Meine Hinwendung zu Meiner EINHEIT! Nirgends musste ICH hingehen, denn wo ICH bin, ist die Einheit. Wo ICH bin, ist das Himmelreich. ICH entzog Mich den Blicken der Menschenmenge, die Meiner „Auffahrt“ beiwohnte nicht dadurch, dass ICH irgendwo hinging; sondern es geschah, dass ihre Menschengenossen Meine geistige Gestalt nicht mehr wahrnehmen konnten. Daher glaubten sie, ICH wäre von ihnen gegangen.

Doch Meine wahren Jünger und Frauen wussten, dass ICH sie nicht verlassen hatte. So erwarteten sie auch nicht Mein Kommen in dieser äußeren Welt. Dies wurde erst später in eure Schriften aufgenommen. Sie wussten, dass sie Meinen Geist in sich trugen, Mein Anbild war in ihnen sichtbar. ICH war da, so wie ICH heute da bin.

Wenn ihr die Augen öffnet, die Augen, die den Geist zu sehen vermögen, dann seht ihr Meine Augen, die euch zulächeln. Meine Augen, die tief in eure Seele sehen und um die Verwundungen wissen, die ihr erlitten habt. Doch diese Augen sehen auch den Seelengrund und die tiefsten Untiefen eurer Seele. Sogar die Untiefen, die ihr geheim zu halten versucht.

Glaubt Mir: „ICH sehe in eine Tiefe, die selbst euer Auge - das den Geist erblickt - nicht sehen kann. Denn ICH sehe den Urgrund in euch, euer wahres Sein. Dieses wahre Sein ist Teil aus Mir, ist Teilgeist aus Mir dem UR-GEIST.

Wenn euch nun diese Augen ansehen, dann frage ICH euch: „Bereitet euch dies Freude oder Schmerz!“ So viele von euch begegnen Mir im Schmerz. Sie sehen die Liebe und glauben, es wäre Strafe. Sie sehen die Liebe und glauben, es wäre Verlust. Sie sehen die Liebe und glauben, es wäre Unglaube.

Sie haben in ihren Gedanken ein Bild von Mir geschaffen, das eher einem Gefängniswärter entspricht, als dem Heiland ihrer Seele.

Sie glauben, dass ICH strafen würde mit Pech und Schwefel. Sie glauben, dass Mein Feuer vernichten müsste, was ICH geschaffen habe. Wie sollte ICH, der ICH doch der Schöpfer aller „Erden“ bin und ihr Heiland, diese vernichten wollen? Wie sollte ICH!

Öffnet euer Herz und Meine Augen werden in euch Freude erwecken. Denn ihr werdet erkennen, dass die Liebe euch ansieht. Öffnet euer Herz und dieses wird freudig aufjauchzen, weil die Augen des Heilands euch Trost und Heil verheißen. Öffnet euer Herz und öffnet eure Hände.

Als ICH im Nazarener über diese Erde ging, da half ICH den Menschen ihr Heil zu finden. Viele glaubten Meinen Worten; mehr, als eure Wissenschaftler euch glauben machen wollen. Sie glaubten Meinem Wort, weil sie die Kraft spürten, die in Meinem Wort lag. Manche wurden alleine durch das Wort heil; heil an Leib und Seele. Manchen legte ICH die Hände auf und sie wurden heil. Manchen half ICH im Äußeren nicht. Versteht ihr?

Nun, es geht um die geistige Reife und manchmal ist es gut für den Menschen, wenn sein Körper leidet, denn dadurch wird seine Seele gesund! Doch dieses körperliche Leid ist nie von Mir verursacht.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

ICH strafe nicht mit Menschenverstand. Das Leid des Körpers ist manchmal das Heilmittel für die Seele. Die, die Ohren haben zu hören, hören und deren Herz offen ist, die verstehen.

Warum such ihr Mich und warum wartet ihr auf Mich? ICH BIN DA!

So werden die enttäuscht werden, die einen äußeren Auftritt des Christus erwarten. So werden die enttäuscht werden, die auf weltliche Belohnung warten; für sich und Strafe für Andere. So werden die enttäuscht, die Mir jeden Tag HERR, HERR, HERR entgegenrufen, jedoch mit ihren Taten Mich verleugnen.

Habe ICH euch nicht im Beispiel vom verlorenem Sohn aufgezeigt, wie ein guter Hausvater urteilt und straft. Durch Milde und Erbarmen. Wieso sollte ICH dann Meinen eigenen Worten zuwiderhandeln und als strafender Gott über diese Erde gehen.

Kind, Kind, überdenke deinen Glauben und sage Mir: „Willst du wirklich, dass ICH deine Brüder und Schwestern strafe?“ Sagte ICH nicht im Hinblick auf die Sünderin: „Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ Willst du, der du dich Kind des Höchsten nennst, den ersten Stein werfen?

Wahrlich, ICH sagte auch: „Wer durch das Schwert tötet, der wird durch das Schwert umkommen!“ Das Schwert ist das Zeichen des Willens. Wer also durch seinen eigenen Willen den Tod bringt, im Wort oder in der Tat, der richtet sich selbst durch sein Wort oder seine Tat. Dieser ist dann bereits gerichtet, hin zum Aufgerichtet werden. Mensch, was du säest, wirst du ernten. Also jammere nicht ob der Ernte, betrachte die Tat.

Wahrlich, dies sind Worte des Lebens und wer an MICH glaubt, JESUS - die EWIGE GOTTESLIEBE, der wird nie sterben. Auch dieses Wort sagte ICH euch und doch haben es nur so Wenige verstanden.

Ihr glaubt, dass Sterben etwas mit dem Ablegen des „Erdenleibes“ zu tun hat. Wahrlich, Sterben heißt, der Liebe nicht zu begegnen. Sterben heißt, der Liebe nicht den Platz zu lassen, der ihr gebührt. Sterben heißt, die Liebe aus seinem Leben zu verbannen.

Der, der die Liebe nicht in sich verspürt, dieser ist tot. Diese Toten sollen ihre Toten begraben. Du aber, der du in dir die Liebe fühlst, dir sage ICH: „Du wirst nie sterben, denn die Liebe lebt EWIG!“

Also kehre ein in dir, gehe in dein Haus, in den Tempel deines Herzens und du wirst Mir begegnen. Mir und der ganzen Herrlichkeit des Himmels. Du wirst Meinen Thron sehen, den ICH dann auch in dir errichtet habe und du wirst ausrufen: „Mit Deinen Engeln und Deinen Heiligen will ICH Dich loben und preisen, mein EWIGER GOTT, mein HEILAND von alterher, mein VATER und mein GELIEBTER.“

Und ICH will dir antworten: „Mein KIND, Meine GELIEBTE (Geistseele), du bist zu Hause. Komme an die Brust des EWIGEN und lasse dich umarmen. Du hast einen guten Kampf gekämpft, den Kampf der Liebe und nun bist du wahrlich zu Hause angekommen.“

Komm an den Tisch und lass dich bewirten, denn heute soll Hochzeit sein mit der EWIGEN GÖTTLICHEN LIEBE. Komm an den Tisch, du Meine Braut, damit du erhältst, was ICH dir aufbewahrt habe. Das Kronjuwel Meiner Liebe sollst du ab Heute tragen.“

Sage Mir, Mensch, der du Solches erfahren kannst in der Mitte deines geistigen Herzens, willst du noch immer, dass ICH als strafender GOTT erscheine? Wenn du dies noch immer willst, dann wahrlich, hast du noch nicht erfahren, was Liebe heißt. Amen, Amen, Amen.

Mache dich auf den inneren Weg, zu dir nach Hause, in Meine Arme. Komm, es ist an der Zeit, komm.

Amen, Amen, Amen.

24. August 2006 (219)

Weißt du, wie die Liebe ist?

Sie ist wie der Windhauch, der Dich umweht.

Sie ist wie die streichelnde Hand, die dich liebkost.

Sie ist wie die Weite des Meeres, welches dich träumen lässt.

Sie ist wie die Höhe eines Berges, welche dich trägt und dir weite Sicht erlaubt.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Sie ist wie die Worte, dich ICH dir immer wieder in das Ohr flüstere.

Es sind die Worte, die ICH in dein Herz lege, wie ein leichtes Blatt und welche dich voll Liebe zurücklassen.

Weißt du, wie die Liebe ist?

Sie ist wie ein Schmerz, der brennt!

Sie ist wie ein Feuer, welches glüht!

Sie ist wie Eis, welches dich frieren lässt, wenn du nicht liebst.

Sie ist wie die Tiefe einer Unendlichkeit, die dir Angst macht, wenn du nicht liebst.

Denn Sie ist es, die dich führt.

ICH bin diese Liebe, der LIEBE-SOHN des EWIGEN VATERS; dessen liebendes Angesicht für diese Schöpfung.

ICH bin diese unendliche Weite, die Höhe des Empfindens und gleichzeitig dessen unauslotbare Tiefe. ICH bin dieser Hauch, welcher in deinem Herzen zu spüren ist und der dich anhält, selbst ein Liebender zu sein.

ICH bin diese Liebe, die das Universum geschaffen hat und es erhält.

ICH bin diese Liebe, die Grundlage aller Schöpfung; ihr dienender Geist.

ICH bin diese Liebe, die Krönung aller Taten, die aus der Liebe Schoß gewachsen sind zur Erbauung der Kinder Gottes.

ICH bin diese unendliche, unverwandelbare und doch immer wieder im neuen Glanz erscheinende Liebe – ICH bin JESUS. Verstehst du diesen Namen. Nun er bedeutet: „GOTT HEILT“.

Ja, ICH bin die heilende, heiligende LIEBE des EWIGEN GOTTES; dessen Ausdruck in Seiner Schöpfung. In diesem „Angesicht der LIEBE“ kannst du die GOTTHEIT – die ICH bin – erkennen.

Komm, gib Mir deine Hand, damit ICH dich führen kann.

Komm, gib Mir dein Herz, damit ICH dich leiten kann.

Komm, Kind Meiner Liebe, komm.

Amen, Amen, Amen.

ICH will, dass dies Meine Kinder lesen. ICH will, dass sie die Liebe verspüren, die ICH bin und die in ihrem Herzen eine Heimat hat – wenn sie sich dieser Liebe öffnen. ICH will, dass Meine Kinder von MIR wissen und von der LIEBE die ICH bin.

Amen, Amen, Amen.

2. September 2006 (220)

Gehalten den Text aufzuschreiben, den ich beim Aufschlagen der Bibel zuerst lese, schreibe ich:

Lukas 6,43 – 6,46 Von der wahren Frömmigkeit

Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen, und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.

Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist; und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil in seinem Herzen Böses ist. Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund. Was sagt ihr zu mir: Herr! Herr!, und tut nicht was ich sage?

Das Buch Micha: Kapitel 2 Gegen die Habsucht der Reichen

Weh denen, die auf ihrem Lager Unheil planen und Böses ersinnen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Wenn es Tag wird, führen sie es aus; denn sie haben die Macht dazu. Sie wollen Felder haben und reißen sie an sich, sie wollen Häuser haben und bringen sie in ihren Besitz. Sie wenden Gewalt an gegen den Mann und sein Haus, gegen den Besitzer und sein Eigentum.

Gesegnet sind die, die Worte der EWIGEN ERBAUUNG in ihrem Herzen aufnehmen, ohne Arglist, ohne Absicht zum Betrug, ohne Hinterlist. Denn diesen sind wahre Perlen geschenkt, die einst die Krone zieren werden, die das „reine Kind“ tragen wird, ist es eingegangen in die Reiche Meines EWIGEN SEINS.

Gesegnet sind die, die Worte der EWIGEN LIEBE und deren WEISHEIT in sich aufnehmen, ohne Absicht der Verfälschung, ohne Absicht der Wertung und ohne die Absicht, damit im Hochmut Handel zu treiben. Diese sind gesegnet!

Denen, die in Hochmut und in der Absicht Handel mit Meinen Worten zu treiben, diese weitergeben als ihr Produkt, wahrlich, denen kündige ICH an, dass diese Worte sie einst richten werden. Denn nur „Wahres“ soll in die Herzen der Kinder kommen und Falschheit und Trug sei diesen Herzen fern.

Gesegnet sind die, die die Worte in ihrem Herzen lieblosen wie ein kleines Kind, sie hegen und pflegen und dann alle an ihrem Tisch von diesen Wortfrüchten kosten lassen. Wahrlich, diese sind gesegnet. Denen, die in Hochmut und mit falscher Absicht Meine Worte bewerten, sie verkehren, sie nach Menschenart und mit Menschenverstand zurechtbiegen, denen wird einst dieses Wort als Erinnerung der Richter sein. Denn nur was gerecht ist, soll als gerecht erscheinen.

Kennst du nun, der du diese Worte liest, den Maßstab, den du anzulegen hast, willst du Meine Worte in deinem Herzen wie ein Kind erfahren? So oft habe ICH davon gesprochen und auf EINEM BERG habe ICH sie für diese Erde wiederholt. Lest im Buch der Bücher die Predigt auf einem Berg und ihr kennt die Worte.

Doch viele von euch haben sie vergessen. Sie schmücken sich mit den Worten aus dem Geist als „ihrer Wahrheit“ und „beurteilen ihren Bruder und ihre Schwester“ mit dem „Schwert“ dieser Wahrheit. Sagte ICH euch nicht, dass der, der mit dem Schwert tötet, auch durch das Schwert umkommt. Ihr kennt das Schwert als Zeichen Meines Willens. Mein Wille ist – dass ihr euch liebt, so wie ICH euch liebe!

Sprach ICH je davon, dass ihr Regeln aufstellen sollt?

Sprach ICH davon, dass ihr Urteile sprechen sollt?

Sprach ICH davon, dass sich der Eine von euch zum Richter über eure Geschwister aufschwingen soll? Wahrlich, nie sprach ICH davon.

Immer wieder ermahnte ICH Meine Jünger zu lieben.

Urteilt nicht, dass auch ihr nicht verurteilt werdet!

Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, aber ihr lebt in der Liebe!

Seid Diener eurer Geschwister und nicht deren Richter und „Henker“!

So oft werden Worte zu Fetischen hochstilisiert und ihnen wird gehuldigt.

Nicht dem Inhalt des Wortes wird Rechnung getragen, sondern dem „Überbringer“ des Wortes wird Lob und Ehre gegeben. Forderte ICH euch je dazu auf? Forderte ICH Meine Knechte und Mägde des Wortes auf, sich selbst die Ehre geben zu lassen?

Es sind „MEINE WORTE“, Worte gegeben durch Meinen Geist.

Warum also lobt ihr das Werkzeug mehr als den MEISTER des WORTES?

Warum lobt und preist ihr den, der schreibt, mehr als den, der gibt?

Immer wieder sende ICH Meinen Geist auch in eure Welt und Werkzeuge habe ich ausgebildet, die in ihrer Art Meine Worte niederschreiben. ICH will, dass jedes Kind in der ihm eigenen Art Mein Wort empfängt.

Doch was machen die „Wortreichen“? Sie behaupten, das Feld des Wortes wäre ihres.

ES IST MEIN FELD, auf dem auch sie leben und sie leben durch MEINEN GEIST.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

ICH warne euch, ihr Pharisäer der „neuen Worte“, schmückt euch nicht mit der Wahrheit, die alleine ICH bin. Diese Wahrheit, die ihr verkündet, sie wird auch euer Richter sein.

ICH warne euch, ihr Wortverkünder, stellt euch nicht über MICH, der ICH euch die Worte gebe.

ICH will, dass ihr die Liebe in die Welt hinausragt und nicht MICH auf einem Schild um euren Hals.

Versteht doch, ihr Kinder dieser Welt: „Es ist die Liebe in euch, die wirklich die Wahrheit ist!“

Versteht doch, ihr Kinder dieser Welt: „Es ist die Weisheit dieser Liebe, die in eurem Leben wirken will!“

Versteht doch, ihr Kinder dieser Welt: „Es ist die Liebe-Weisheit-Kraft, die euch befähigt zu leben und die Worte des Lebens aufzunehmen.“

Zärtlichkeit erwartet ihr von GOTT und Liebe und Zuneigung. ICH sagte euch, dass ICH euch liebe und umhege wie ein guter Hirte; dass ICH euer VATER und eure MUTTER bin von EWIGKEIT her; ein EWIGER ERLÖSER.

Doch ICH sagte euch auch und wiederhole dies durch die Jahrtausende dieser Erde: „Tut dies, so wie ICH getan habe!“

Ihr sollt Meine Kinder nicht verurteilen; ihr sollt sie lieben, wie ICH euch liebe.

Ihr sollt Meine Kinder nicht vertreiben aus einem sicheren Heim; ihr sollt sie lieben, wie ICH euch liebe.

Ihr sagt Mir, dass ihr Meine Kinder nicht verurteilt? Nun, manche von euch erinnere ICH daran, mein Wort nicht als Richtschwert zu gebrauchen. ICH habe euch die Freiheit gegeben, warum sprecht ihr Meinen Kindern diese Freiheit ab. Zu dieser Freiheit gehört auch, dass sie mit eigenem Herzen Meine Worte aufnehmen dürfen, in ihrer Art.

Ihr sagt, dass ihr Meine Kinder nicht aus einem sicheren Heim vertreibt. Glaubt ihr denn, ihr würdet aufbauend wirken, wenn ihr Meinen Kindern im missionarischen Eifer ihre „Heimat“ nehmt. Ihr sollt sie nicht durch „Worttriaten“ überzeugen, noch mit den ständigen Hinweisen auf die großen Offenbarer, IHR SOLLT SIE LIEBEN!“

ICH WILL, DASS IHR EUCH LIEBT, WIE ICH EUCH LIEBE.

Glaubst du, Kind Meiner Reiche, du könntest bestehen vor MIR, würde ICH deinen Maßstab anlegen; würde ICH den Maßstab anlegen an die „Welt“, so wie du sie gerne sehen möchtest.

Wahrlich, du würdest an deinem eigenen Maßstab scheitern.

Aber ICH, der EWIGE GOTT bin ein guter VATER; ein guter HIRTE. Und wenn du erfahren willst – so du es vergessen hast – wie ICH richte, dann lese das Beispiel vom verlorenen Sohn.

Da siehst du, wie ICH urteile.

Wenn du Mir also nachfolgen willst, dann folge den Worten, die dich erreichen und – lebe danach. Nur du sollst danach leben. Nur du sollst die Liebe ausdrücken. Nur du bist aufgefordert Mein Diener zu sein. Denn so, wie ICH dich, der du dies liest, anspreche, so spreche ICH alle Meine Kinder an.

Und glaube MIR, der du zweifelst, alle Wesenheiten und Wesen dieser Schöpfung sind Meine Kinder. ICH schaue nicht auf ihr äußeres Kleid, sondern auf ihr Herz. ICH schaue nicht, zu welcher Religion sie gehören, sondern auf ihre Taten. ICH, der ICH um das Innerste Meiner Kinder weiß, schaue nicht auf ihr Äußeres. So du mir also nachfolgen willst, handle wie ICH.

Doch sei nicht traurig ob der ernsten Worte. Sie sind gegeben für eine ernste Zeit. Sie sind gegeben, damit die aufgerüttelt werden, die Worte als Wahrheit verkaufen und nicht danach leben. Sie sind gegeben für alle die des Trostes bedürfen, der Hinführung zur Liebe in Barmherzigkeit.

Sie sind gegeben für alle die hungern nach dem Wort, die dürsten nach der Wahrheit. Sie sind für die gegebenen, die alleine sind, einsam in den Wirrnissen dieser Welt. Sie sind gegeben für die Kranken und Leidenden, damit ihnen durch das Wort Heil widerfährt.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Du, der du diese Worte liest, bringe das Wort in der Tat zu deinem Nächsten. Werde ein wahrer Diener der GÖTTLICHEN LIEBE und du wirst geheiligt sein in Meinem Namen.

Denen, die in Macht- und Ohnmachtgedanken verfangen sind, sollen diese Worte ein „Mahnmal“ sein. Sie sollen aufzeigen, dass es da einen GOTT gibt, der auch die Taten der Mächtigen sieht und die Leiden der Ohnmächtigen.

Sie sollen aufzeigen, dass es da einen GOTT gibt – der, wenn auch gelegnet durch viele Menschen – nicht zusieht, was da Böses geplant und getan wird.

ICH, der ICH die LIEBE dieses GOTTES bin, Sein Angesicht für das Reich, will die Hungernden speisen, den Dürstenden Wasser des Lebens bringen und du sei Mein Bote.

ICH, der ICH die WEISHEIT dieses GOTTES in diese Welt bringe, will, dass du den Menschen diese Weisheit erläuterst, indem du sie lebst. Hörst du: „LEBST!“

ICH, der ICH die Kraft des Lebens in jedes Menschenherz lege, will, dass diese Kraft nicht missbraucht wird zu eigenmächtigem und eigensinnigem Tun.

ICH WILL, DASS IHR AUFHÖRT EUCH GEGENSEITIG ZU VERURTEILEN.

Von dem, der Worte des Lebens liest und sie als solche erkennt, erwarte ICH, dass er dies nicht tut. Von diesem erwarte ICH, dass er anfängt ein „kleiner Diener der Liebe“ zu werden!

Hast du Angst davor? Nun, fürchte dich nicht, denn der HERR des Universums geht an deiner Seite. Fürchte dich nicht, denn die Engel aller Reiche behüten dich und bewahren deine Seele vor dem Absturz. Fürchte dich nicht, denn die Welt kann den Leib töten, aber nicht die Seele.

Du weißt, dass ICH um deine Sorgen und Nöte, deinen Kummer und deinen Schmerz weiß.

Am Kreuz von Golgatha habe ICH dies alles mit erlöst.

Wenn du auch noch davon betroffen bist – und ICH kenne jeden Einzelnen davon – so sollst du wissen, dass das Heil dir näher ist, als du erwartest.

So sage ICH euch:

Geht ehrlich miteinander um und belügt euch nicht.

Seid barmherzig gegen eure Geschwister, so wie ICH barmherzig bin gegen euch.

Liebt, so wie ICH euch liebe.

Wenn ihr Meinen Namen ausspricht, dann wisst, dass eine starke Kraft in diesem Wort liegt. Also missbraucht meinen Namen nicht. JESUS sagt euch dies.

Amen, Amen, Amen.

10. Oktober 2006 (221)

Warum sucht ihr Mich in der Höhe

So viele Menschen sehen zum Himmel, gradeso wie die Menschen vor 2000 Jahren. Damals vermeinten sie Mich in den Himmel auffahren zu sehen, heute vermeinen sie, dass ICH aus diesem Himmel wieder herabkommen würde.

Wahrlich, nie bin ICH in den Himmel aufgefahren, noch werde ICH aus den Himmeln herabkommen – ICH war und bin in Meinem Geist immer bei Euch. Nie habe ICH euch verlassen, denn dort, wo Mein Geist ist – der HEILIGE GEIST – da bin auch ICH – GOTT in Seiner LIEBE.

So viele Worte wurden dieser Welt gegeben durch den HEILIGEN GEIST. Doch was hat diese Welt aus diesen Worten gemacht? Hat sie diese Worte in sich aufgenommen – kommuniziert? Hat sie das „innere Fleisch“ dieser Worte erfasst?

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Wahrlich, ICH sage euch: „Wäre nur ein Teilchen dieses Fleisches in euch übergegangen, ihr würdet alle die Fragen nicht mehr stellen, die ihr stellt. Ihr hättet erkannt, dass das Himmelreich in euch ist und dass ICH, der ICH in den Himmeln wohne, also in euch bin.“

Doch auch diese Worte werden die Menschen wieder dazu bewegen zu diskutieren, ob es Meine Worte sind, ob diese Worte wahr übermittelt wurden.

Es wird sein wie zu den Zeiten Noahs.

Es wird sein wie zu den Zeiten Abrahams.

Es wird sein wie zu den Zeiten Elias.

Es wird sein wie zu den Zeiten, als ICH im Gewand eines Zimmermannes über diese Erde ging.

Die Menschen werden den Worten nicht glauben, weil sie Beweise haben wollen. Sie wollen den Himmel bewiesen haben und begreifen nicht, dass dazu das Ergreifen des Himmels gehört.

Versteht ihr dies? Wisst ihr, was das Ergreifen des Himmels bedeutet?

Nun, es bedeutet, dass ihr Mich, den HERRN der Himmel und der Erden ergreifen müsst.

Es bedeutet, dass ihr Mich nie dem Wissen nach begreifen könnt, sondern, dass ihr Mich mit der Liebe eures Herzens erfassen müsst als die LIEBE des Universums. Ja, dass ihr begreifen müsst, dass dieses Universum, so wie viele, viele Universen dazu, aus dieser LIEBE entstanden sind.

Der, der Mich liebt, der braucht keinen Beweis. Der, der einen Beweis braucht, der versteht die Liebe nicht. Dieser Mensch wird so lange suchen, bis ihn die Liebe erreicht. Dieser Mensch wird begreifen lernen müssen, dass die Liebe nicht mit seinen Maßstäben erreicht werden kann.

Die Liebe kann sich kein lebendes Wesen erkaufen; die Liebe ist nicht käuflich.

Die Liebe kann sich kein lebendes Wesen verdienen; denn kein Verdienst einer Welt würde nur eine Sekunde Liebe bringen.

Die Liebe kann aber jedes lebende Wesen erfahren, wenn es zuhört, was ihm sein Herz zu sagen hat.

Die Liebe kann aber jedes lebende Wesen erfahren, wenn es zuhört, was ihm sein Bruder, seine Schwester wirklich zu sagen hat; nicht mit Worten des Mundes, sondern mit der Sprache des Herzens.

Wahrlich, der, der dies beherrscht, der ist ein Herrscher der Liebe geworden und dieser ist Angehöriger der Himmel, in denen ICH, die EWIGE UNENDLICHE LIEBE bin.

Wenn Du diese Liebe erfassen kannst, so wie den Saum eines Mantels, dann verstehst Du was der Name JESUS bedeutet; dann verstehst Du was Himmelfahrt und Wiederkunft heißt.

Dann bist Du erstanden in dieser Liebe, bist hinausgewachsen über das Wissen der Welt und bist Dir bewusst geworden, dass dieses Weltwissen nur Stückwerk ist – Rudiment einer Wahrheit die unendlich größer und umfassender ist, als alles Wissen eines Universums.

Der größte Engelfürst mit unendlichem Wissen wäre ein Außenstehender, wäre da nicht seine große Liebe zu Mir.

Jedes Wesen kann sich Mir in Weisheit und Wissen annähern, aber – höre genau hin, Mensch – er kann nur in Mein Haus kommen, in Mein Herz, wenn er Meine Liebe in sich trägt.

Dazu muss er sich leer machen von allem Wissen.

Dazu muss er sich leer machen von aller Wahrheit.

Dazu muss er sich leer machen von allem ich-Sein.

Dazu muss er sich voll machen lassen von MIR – von Mir, der EWIGEN LIEBE.

Versteht du diese Worte?

Wenn du weißt, dass du Geschöpf bist, dann bist du auf dem Weg zum Schöpfer.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Wenn du weißt, dass du Geist bist, dann bist du auf dem Priesterpfad.

Wenn du weißt, dass du Seele bist, dann ist dir Gott nahe.

Aber um zu Mir, der LIEBE im VATER, der mütterlichen BARMHERZIGKEIT zu kommen, musst du Kind werden. Musst offen sein für Meine Belehrung. Musst hinhören können auf die mahnende und doch gleichzeitig mutmachende Stimme eines Vaters und musst dich anschmiegen können an die mütterliche Barmherzigkeit.

Es bedeutet, dass du aus der Höhe des Wissens und der Weisheit in die Tiefe einer Herzensliebe dich fallen lassen musst. Dass du Vertrauen haben musst in den Halt, den diese Liebe gibt. Dass du Vertrauen haben musst in das Netz des Erbarmens.

Es bedeutet – dass Du nicht mehr Herr deines Lebens sein kannst, weil dann ICH der Herr Deines Lebens bin.

Dass Du abhängig bist von Mir!

Verstehst Du diese Abhängigkeit?

Fürchtest Du dich davor?

Wahrlich, wenn du diese Abhängigkeit akzeptieren lernst, in allen Tagen deines ewigen Lebens, dann hast du die höchste Freiheit erreicht und die größtmögliche Tiefe einer Liebe erfasst.

Mache dich auf den Weg und komm.

ICH warte!

Amen, Amen, Amen.

14. Oktober 2006 (222)

Lies im Evangelium Johannes die Rede über das Himmelsbrot in der Synagoge von Kafarnaum

Amen, amen, ICH sage euch: „Der, der das Brot des Lebens gegessen hat ohne es zu erbrechen, der ist in sich heil. Der, der das Brot des Lebens isst und es sofort wieder erbricht, der hat das Heil noch nicht in sich. Der, der vom Brot des Lebens erzählt und es noch nicht gegessen hat, dem wird das Heil solange nicht widerfahren, bis er aufhört zu erzählen und selbst isst.

ICH bin das Brot des Lebens und das Leben bin ICH.

ICH bin der Sauerteig der gesamten Schöpfung und doch ist diese gesamte Schöpfung aus MIR.

ICH bin der EWIGE SCHÖPFER und habe Mich hingegeben als Brot des Lebens.

Wer also das Brot des Lebens isst, der isst Mich in Meiner Liebe und wer Mein Blut trinkt, der trinkt Mich in Meiner Liebe. Wer also das Brot des Lebens isst und das Blut des Lebens trinkt, der nimmt Mich in sich auf und wird heil.

Siehe, in der Rede über das Himmelsbrot ist niedergeschrieben, was das Brot des Lebens und das Blut des Lebens ist. Doch haben es die Menschen der damaligen Zeit nicht verstanden und viele der Menschen, die Mich in der Gestalt des Menschensohnes begleiteten ebenfalls nicht.

Sie haben das Brot und das Blut nur auf den materiellen Teil ihres Lebens bezogen und damit war es für sie doch sichtbar deutlich, dass sie Mich – Jesus, den Sohn des Josef – nicht essen konnten. Ihnen war noch nicht gegeben die „Geheimnisse des Lebens“ zu erfahren. Sie glaubten den Worten ihrem Verstande nach.

So wie es damals war, so ist es auch heute. Viele der Menschen glauben ihrem Verstande nach und dieser Verstand sträubt sich bei diesen Worten. Wie kann ein Mensch den eigenen Leib und das eigene Blut als Speise des Lebens anbieten? Wie kann ein Mensch von sich behaupten, dass sein Leib und sein Blut das „Brot des Lebens sei“ und „das Blut des Universums“? Wie kann ein Mensch dies? Dieser muss verrückt sein.

Glaubt auch ihr dies? So ihr dies glaubt ist euer Glaube ein „verstandesgemäßer Glaube“. Dann hat der Vater noch nicht gefügt, dass ihr Mich erkennt. Denn hätte der Vater gefügt, dass ihr Mich erkennen dürft, ihr würdet diese „verstandesgemäße Glaubensauffassung“ nicht mehr haben.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So oft sagte ICH euch in der Gestalt des Nazareners die Worte: „ICH bin die LIEBE!“ So oft wiederholte ICH diese Worte in unzähligen „Botschaften“ und doch, wie viele der Menschen verstehen diese „innersten Wahrheiten“.

Kind, der du dies liest: „ICH bin die LIEBE“.

Die Liebe ist das Brot und das Blut - die LIEBE, die zur Erschaffung der Kindschöpfung führte.

Diese LIEBE musste sich entäußern und diese Entäußerung ist die „sichtbare Kindschöpfung“.

Der WILLE der GOTTHEIT wollte, dass die LIEBE sichtbar wird.

Der VATER zeigte sich als LIEBESOHN.

Versteht ihr?

Wenn ICH von Meinem VATER sprach, dann sprach ICH – die GÖTTLICHE LIEBE – von der GÖTTLICHEN EINHEIT von LIEBE, WEISHEIT und WILLE-KRAFT. Ist die LIEBE denn nicht ein Teil dieser „DREIEINIGKEIT“? Kann daher die LIEBE nicht von sich sagen, dass der VATER – die EINHEIT – größer ist als Sie? Wahrlich, so sprach ICH und doch verstanden Mich die Menschen nicht.

Die einen sprachen: „Seine Lehre ist zu schwer, wir können sie nicht annehmen und verließen ihn.“ So könnt ihr nachlesen. Wie oft sprechen heute Menschen davon, dass die Lehre der LIEBE zu schwer sei und dass sie für diese Welt untauglich wäre. Sie sprechen davon, dass kein Mensch auf dieser Erde diese Liebe leben könne.

Wahrlich, ICH sage euch: „Kein Mensch auf dieser Erde kann ohne diese LIEBE leben!“

Noch immer verstehen die Weltenkinder nicht, dass die LIEBE ihr innerstes SEIN ist. Noch immer verstehen die Weltenkinder nicht, dass sie selbst AUSDRUCK dieser LIEBE sind, ANBILD der GÖTTLICHEN LIEBE. Noch immer verstehen sie nicht.

Wie sollten sie auch, ist dieses innerste Wirken doch nicht mit dem Verstand zu erfassen. Im Verstand sitzt der „Herr der Welt“, Meine Wahrheit ist im Herzen. Nur der, der mit dem Herzen die Liebe erfasst, der erfasst das Leben. Wer mit dem Verstand – und sei es die höchste Wahrheit und Weisheit – erfasst, der bezieht sie auf die äußeren Dinge des Lebens und missversteht die Liebe.

Immer wieder ermahne ICH die Hörer nicht mit den äußeren Ohren zu hören; sage den Sehern, nicht mit den äußeren Augen zu sehen, sondern mit den Ohren und Augen des Herzens. Warum wohl? Weil ihr nur im Herzen die Wahrheit erfassen könnt, die ihr seid, die Wahrheit - die aus Mir der LIEBE geboren - hinausgestellt ist in die Schöpfung zur Reifung.

Immer wieder erfahren Menschen von Worten der Liebe und was machen sie dann? Sie geben sie weiter. Doch essen sie diese Worte wie ein Brot und trinken sie diese Worte wie Wein? Manche von euch essen die Worte und trinken den Wein, doch sie verdauen sie nicht. Sie spucken sie aus. Doch ihr kennt eine erbrochene Speise. Glaubt ihr wirklich, diese Speise würde einem eurer Geschwister munden?

So ihr nicht wirklich Gefäße für Meinen Leib und Mein Blut werdet, werdet ihr nicht heil. Denn nur in euch – in eurem ganzen Sein – können Mein Leib und Mein Blut zu eurer wahren Speise werden.

So ihr also meine Worte nicht ganz in euch aufnehmt, wie eine Speise, sie nicht trinkt, wie ein Getränk und dann verdaut, könnt ihr nicht heil werden.

Nur im Herzen des Menschen kann sich entfalten, was ICH bin: „Das Brot des Lebens und das Wasser des Lebens“. Nur der von euch, der Mich als Brot und Wein wirklich in sich aufnimmt, der kann Mich in sich wirken lassen.

Doch was ist das Brot des Lebens? Es ist die Substanz Meines Wortes. Johannes schrieb: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort und das Wort ist Fleisch geworden!“ Ja, das Wort ist Gott und aus Gott heraus kommt das Wort in das Fleisch.

Seht, GOTT IST LIEBE und jedes WORT – jede SCHÖPFUNG – ist LIEBE und diese LIEBE schuf das FLEISCH – die sichtbare Kindschöpfung.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Du bist so eine sichtbare Kindschöpfung. Wenn Du also wirklich heil und wahr werden willst, dann werde dir bewusst, dass du TEIL der LIEBE bist, SUBSTANZ aus der LIEBESUBSTANZ bist, dass du sichtbare LIEBE-SCHÖPFUNG bist.

Halt, versuche nicht diese Worte mit dem Verstand zu erfassen. Esse sie, lasse sie in dir wirken, verdaue sie und dann wirst du dir bewusst, dass diese Worte sich durch dich als Wahrheit ausdrücken. Wenn du dies so tust wie ICH dir sage, dann wirst du ein Ausdruck von Mir. dann wirst du ein Anbild der LIEBE die ICH bin, dann wirst du ein lebendiger Ausdruck der GÖTTLICHEN LIEBE.

So viele Bücher wurden geschrieben über die Liebe, so viele. Doch die Liebe kann nur ihrem äußeren Schein nach beschrieben werden. Doch ist der Schein die Wahrheit? Der Schein ist nur der Schein der Wahrheit, doch nicht ihre Substanz. So du also die Substanz erfassen willst musst du die Liebe erleben. Du musst sie in dein Leben einlassen und selbst zu einem Liebenden werden.

Wahrlich, nur der kann zu einem Liebenden werden, der Mich die LIEBE selbst in sich wirken lässt.

Solange der menschliche Verstand bestimmt, was Liebe ist und wie sie zu sein hat, wird Liebe immer nur dem Schein nach erkennbar sein.

Solange Liebe als der Austausch eines Gefühles zwischen den „Geschöpfen“ verstanden wird, wird Liebe immer nur als der Schein erfasst werden.

Solange Liebe zwischen den Geschöpfen und dem Schöpfer im Außen erfahren wird – also getrennt – wird sie nie in ihrem wahren Wesen erfasst werden können.

Die LIEBE ist die UR-SUBSTANZ der GOTTHEIT und deren Äußerer AUSDRUCK ist die KINDSCHÖPFUNG.

Nur wenn der Mensch anfängt selbst zu einem Liebenden zu werden, wenn er anfängt zu erfassen, was Liebe ist, wird er die LIEBE in sich selbst als sein „Ureigenes Wesen“ erfassen. Dann wird er verstehen, was ICH ihm bin – DAS BROT UND DAS BLUT des Lebens.

Siehe, in den Zeiten Meiner Erdenwanderung sprach ICH in Gleichnissen. Die, die Mich in Meiner wahren Gestalt – der Gestalt des LIEBESOHNES – erkannten, erfassten den inneren Wert dieser Gleichnisse. Sie konnten sagen: „Mein Herr und Mein Gott“. Die, die die Gleichnisse als „Lebenshilfen“ für das äußere Leben verstanden, denen kam ICH als „Menschensohn“ entgegen. Viele Meiner Begleiterinnen und Begleiter schwankten zwischen der Erkenntnis des „Gottessohnes“ und des „Menschensohnes“. Viele der heutigen Menschen sind ihnen gleich.

Solange geistige Wahrheit ihres äußeren Scheines nach erfasst wird, ist sie Lebenshilfe für diese äußere Welt. Sie ist nützlich, da sie dem äußeren Menschen Hilfe sein kann für sein tägliches Leben, Erleichterung für seinen Erdenweg. Dieser Mensch wird auch die „heutigen Worte“⁴ mit seinem Verstande erfassen und versuchen, sie in sein tägliches Erdenleben einzufügen.

Dieser Mensch wird sagen: „Siehe, in Jesus war Gott auf dieser Erde. Wenn ich seinen Lehren folge, werde ich bestimmt im Himmel belohnt. Sagte er nicht, wer zu Mir kommt, den werde ich zum Vater führen.“

Dieser Mensch betrachtet mich als zweite Person der Gottheit. Er betrachtet den Vater als erste Person. Die dritte Person – den Heiligen Geist – weiß er nicht einzuschätzen.

Manch anderer wird sagen: „Jesus war ein großer Prophet, seinen Lehren sollten wir folgen.“

Lächelst du, der du dies liest, über diesen Glauben? Warum lächelst du? Ist dein Glaube ein „besserer“.

Glaubst nicht auch du, dass du dir das Himmelreich verdienen müsstest, indem du „liebst“?

Glaubst nicht auch du, dass du nur dann in den Himmel kommst, wenn du nur oft meinen Namen Jesus rufst?

Glaubst nicht auch du, dass du nur in den Himmel kommst, wenn du „brav“ bist?

⁴ Damit sind nicht nur diese, sondern alle Offenbarungsworte gemeint

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Wenn du dies alles nicht bist, was geschieht dann mit dir?

Soll ICH dich dann bestrafen, verdammen?

Soll ICH dich dann solange von Mir fernhalten, bist du reif für Mich geworden bist?

Kind, würde ICH Mich fernhalten von dir bist du reif geworden bist – du wärest nicht!

Denn nur weil ICH da bin, bist du da.

Denn nur weil ICH in dir lebe, lebst du.

Denn nur weil ICH in dir die LEBENSSPEISE BIN – die EWIGE GOTTESLIEBE – lebst du.

Siehe, ICH bin der ICH bin, der Unwandelbare Wandelbare, der Ewig Unsichtbare Sichtbare, der Ewig Beständige. ICH bin in Allem das Leben und nur weil ICH dies bin – ist Leben möglich.

Sollte ICH da einen Teil „Meines Lebens“ vernichten, nur weil einige der Samen noch nicht aufgegangen sind; weil einige der Blüten noch nicht ausgereift sind? Verlangst du dies wirklich von Mir?

Verstehst du nun, warum ICH immer wieder zu Meinen Kindern spreche – ICH, DIE LIEBE?

In allen Religionen spreche ICH, in allen Glaubensrichtungen, so sie zur Liebe hin ausgerichtet sind.

Die Liebe ist Grundsubstanz allen Lebens und somit auch Grundsubstanz aller „wahren Religion“.

So Menschen nach dieser Liebe suchen – suchen sie nach Mir.

So Menschen dieser Liebe nacheifern – eifern sie Mir nach.

So Menschen diese Liebe annehmen und geben – folgen sie Meinem Beispiel.

Durch ihr Tun werden sie zu Gefäßen der LIEBE die ICH bin. Durch ihr Tun wird ihnen ihr Sein bewusst und sie werden erkennen, dass sie TEIL der URLIEBE sind. Teil der KINDSCHÖPFUNG – des ANBILDES der GÖTTLICHEN LIEBE.

Du gehörst zu dieser Schöpfung – Mensch, ob du nun diese LIEBE annehmen kannst als Brot und Wein, als Fleisch und Blut, oder ob du dieser Speise noch fliehst.

Einst wirst auch du an Meinem Tische Platz nehmen und sagen:

„Vater, so lange habe ich versucht die Speisen der Welten zu kosten. Sie stillten nur kurzzeitig Meinen Hunger. So lange bin ich herumgezogen in der Hoffnung auf die wahre Speise. An vielen Türen habe ich geläutet und um das Brot und den Wein gebeten. Viele Menschen haben mir Brot und Wein gegeben, doch das Brot war hart wie Stein und der Wein war sauer. Doch nun habe ich erfasst, dass das Brot des Lebens Du bist und dass Du mit deinem Blut meinen ewigen Durst stillst. Vater, ich will mich bescheiden mit den Krumen des Brotes von Deinem Tisch und mit den Resten in den Bechern.“

Doch ICH werde dich an Meine Seite bitten und sagen: „Du bist nun dort, wo nie wieder Hunger und Durst sein wird. Du bist an Meiner Seite. Greife zu und iss und trink, denn ICH will Mich erfreuen an dem, was du isst und trinkst. Siehe, Dein Vater hat solange auf dich gewartet, doch nun freut Er sich, dass Er mit dir Speise und Trank teilen kann.“

Die LIEBE spricht so und der, der die Liebe in sich trägt, versteht die Worte. Ihm rufe ICH zu: „Nie wirst du wieder Hunger noch Durst leiden“.

Dem, der diese Liebe noch sucht, sage ICH: „Suche weiter, denn wer suchet – der wird finden; der klopft, dem wird aufgetan. Suche jedoch in dir, in der Mitte deines Herzens ist der Tisch reich gedeckt.“

So gebe ICH jedem Speise und Trank nach seiner Art. Amen, Amen, Amen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

25. Oktober 2006 (223)

Willst du rechten mit Mir, Mein Volk?

Siehe, ICH höre deine Rufe nach Gerechtigkeit.

Wo ist mein Gott (?), so rufst du und doch ... *willst du wirklich hören?*

Du klagst Mich an und du klagst an die Völker, in denen du lebst.

Du klagst an, weil du nicht hörst.

Du bist blind und taub und doch führst du eine mächtige Stimme.

Willst du rechten mit Mir, Mein Volk?

Habe ICH dich nicht immer geführt, habe dir Kündler der Gerechtigkeit und der Gnade gesandt? Du hast sie verjagt und manche von ihnen getötet! Habe ICH dich nicht durch die Wirren der Zeit geführt, die Wege aufgezeigt, dich gemahnt nicht zu urteilen?

Warum, so sage Mir, willst du dann mit Mir rechten?

In allen Zeitaltern habe ICH dich – Volk der Gnade – geführt. Aus Trillionen von Seelen bestehst du und doch, *du hast dich so sehr in das menschliche Äußere verirrt, dass du die Stimme deines eigenen Gewissens nicht mehr hörst.*

Willst du deswegen mit Mir rechten?

In allen Zeitaltern waren Kündler Meiner Gnade unter dir. Du hast ihren Worten keinen Glauben geschenkt. Du hast sie verlacht und hast damit Mich verlacht. Nur dann, wenn deine Not und deine Pein ins Unendliche zu wachsen schien, dann hast du Meinen Namen gerufen.

Willst du deswegen mit Mir rechten?

Sag, war ICH nicht immer da, wenn du in Leid und Schmerz dem Untergang entgegenzugehen schienst?

ICH war da und ICH bin da!

Doch wie zu den Zeiten die hinter dir liegen, hörst du nicht und siehst du nicht. *Du schreist ...*

Höre, was ICH dir zu sagen habe:

„Volk der Gnade, die Seelen aller Zeitalter gehören zu dir, wenngleich du dies nicht verstehst. Du urteilst und teilst auf nach Zeiten der Vergangenheit und der Gegenwart. Du urteilst und teilst ein nach Völkern der Erde und glaubst, wenn ICH von Meinem Volke spreche, ICH würde von einem Volk dieser Erde sprechen. So wenig hast du Mir zugehört! Haben dir nicht Meine Boten immer wieder gesagt, dass zu Meinem Volk alle die gehören, die Meinen Geboten folgen?“

Habe ICH dir nicht selbst im Gewande des Zimmermanns von Galiläa gesagt, dass der zu Mir gehört, der Mir nachfolgt?

ICH habe dies dir gesagt und du, hast du gehört? Du hast nicht gehört und du hörst heute nicht. Auch heute sind Kündler in den Völkern dieser Erde – Kinder Meines Volkes – und künden Meine Worte. Sie werden verlacht und der Torheit geziehen; sie werden mit Worten mundtot gemacht. Sie sind die „Verfolgten“ der „Wortgewaltigen dieser Erde“; sie sind die Verfolgten von denen, die glauben den Schlüssel zum Himmelreich zu haben und gehen doch selbst nicht hinein.

Willst du deswegen mit Mir rechten?

Willst du Mir, deinem GOTT von altersher vorwerfen, dass die Menschen noch immer dem „heiligen Wort“ nicht glauben?

Willst du Mir, deinem Gott von altersher vorwerfen, dass die Menschen nicht mehr glauben wollen?

ICH sage dir: „Viele von ihnen können nicht mehr glauben, weil die, die den Glauben verkünden, ihn nicht leben.“

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

ICH will nicht rechten mit dir, Mein Volk!

ICH habe dich erlöst, habe Mich am Kreuz der Materie in Meiner „heiligsten Liebe“ gezeigt und Meine „Barmherzigkeit“ über diese Welten verströmt.

ICH will nicht rechten mit dir, sondern ICH will, dass du zuhörst.

Also öffne die Ohren und höre!

Höre auf die Stimme deines Gewissens, welches dir hilft das Gute vom Schlechten zu unterscheiden. Höre auf die Stimme Meiner Boten, denn ihre Worte verkünden die Gnade der Himmel.

So einer dir die Gerechtigkeit verkündet, dann danke ihm.

So einer dir die Gerechtigkeit und die Gnade verkündet, dann danke ihm.

So einer dir die Gerechtigkeit und die erbarmende Liebe verkündet, dann stimme ein in sein Lied.

So einer dies dir tut, knie dich neben ihn und stimme ein in das Loblied seiner Seele, welches Mir gilt.

Mir, der EWIGEN LIEBE – deinem Erlöser von altersher.

Mir, der EWIGEN BARMHERZIGKEIT – deinem Erlöser von altersher.

Mir, JESUS, in dem dies alles vollendet war vor dem Beginn der Erdentage.

Bevor die Menschheit war – bin ICH.

Bevor die Wesenheiten waren – bin ICH.

ICH BIN DER ICH SEIN WERDE

ALLGEWALTIG IN MEINER GERECHTIGKEIT

HOCHHEILIG IN MEINER WESENHEIT

LIEBEND IN DER GESTALT DES HEILANDES DER ZUM VATER GEWORDEN IST VOR BEGINN DER ERDENSCHÖPFUNG.

So du Mich also annimmst, will ICH dir die Ohren öffnen und die Augen auf tun und du wirst sehen und hören.

Du wirst die Wahrheit des Wortes erkennen als dein wahres Leben.

Als das Leben aus Mir – deinem GOTT von altersher.

Willst du also rechten mit Mir, dann tue dies in erbarmender Demut vor dem Leben.

Amen, Amen, Amen.

9. November 2006 (224)

Sieh dein Herz und du erkennst das Grundlegende Meiner Schöpfung – das Kindwerk

Kind – der du dies liest – es spricht der VATER zu dir. Kennst du den VATER?

So viele derer, die sich Christen nennen, sprechen vom Vater und trennen ihn vom Sohn und vom Geist. Doch ICH sagte: „Der Vater und ICH bin eins!“

Ja, dies sagte ICH und verstehst du dies auch? Verstehst du diese Aussage, dass dir der Vater im Sohn gegenübertritt und verstehst du, dass dort, wo der Vater ist, die Mutter ist und der Sohn auch die Tochter ist? Verstehst du dies wirklich?

Es ist so einfach, wird dir von vielen erzählt, die glauben den Weg gefunden zu haben. Es ist so einfach tönt es. Ja es ist einfach – aber glaube Mir, so viele derer, die dir davon erzählen, verstehen es nicht – verstehen diese Einfachheit nicht.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Dem menschlichen Intellekt wird es nie gelingen diese Einfachheit in sich zu verstehen. Er ist der Dualität unterworfen; er ist dem „Zwang zur Unterscheidung“ ausgeliefert und wenn er auch glaubt, er könnte dem entfliehen, wahrlich, dies wird ihm nicht gelingen.

Als Liebesohn⁵ sagte ICH euch, dass alles, was zur Welt gehört, der Welt unterliegt. Diese Welt ist dual angelegt und so unterliegt ihr dieser Welt. Doch wahrlich, auch die geistigen Reiche sind in der Dualität angelegt. Sie sind ebenso wie ihr auf zwei Fundamente gestellt. Doch im Unterschied zu dieser äußeren Welt, die so sehr trennt und so wenig die inneren Zusammenhänge versteht, wissen die Bewohner der Innenwelten um die Zusammenhänge und dadurch um die Bindungsgewalt dieser beiden Fundamente.

Ihr sagt: „Es ist ein Geben und ein Nehmen!“ Dadurch sprecht ihr eine „hohe Wahrheit“ aus. Ja, es ist ein Geben und ein Nehmen, ein Ausströmen und ein Zurückströmen. Doch Beides ist in einem Gleichgewicht gehalten. So ist der Gehorsam und die Freiheit nicht zu trennen, sondern nur im Zusammenhang des „Aneinandergebundenseins“ zu verstehen.

Wer die Freiheit über den Gehorsam stellt, der verkennt, dass die Ordnung die Basis aller weiteren Entwicklung ist. Die Ordnung steht immer an der „sichtbar ersten Stelle“ einer Entwicklung. Und wer sich gegen diese Ordnung zu stellen versucht, der behindert die Entwicklung.

Wer die Freiheit liebt, der muss die Ordnung mitlieben, denn beide Fundamente einer Entwicklung gehören zusammen. Es ist die Waage, die auswiegen muss, was nicht im Gleichgewicht, im Lot ist. Es ist die Waage. So muss alles dieser Ordnung eingefügt sein und nur innerhalb dieser Ordnung ist die Freiheit wirklich Freiheit.

So trenne die Liebe nicht von dieser Ordnung; noch den Willen, die Weisheit und den Ernst. Geduld kann nur in Beziehung zu dieser Ordnung verstanden werden und Barmherzigkeit ist die „Wiedereinfügung in diese Ordnung“.

Kennst du diese Ordnung? Nun, das Prinzip dieser Ordnung ist, dass das Geben und Nehmen in einem Gleichgewicht stehen. ICH sagte euch: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“

Verstehe richtig, der Kaiser ist nicht Gott gleichgestellt. Gott ist Etwas, Kind, was du mit dem Verstand nicht verstehen wirst. Du kannst es nicht. So trat ICH dir in der Gestalt entgegen, die dir das „Erkennen“ ermöglicht – im SOHN. In der Gestalt des SOHNES kannst du Mich erkennen; in Meiner „persönlichen Liebegestalt – in Meiner Wesenheit LIEBE.

Das Gleichnis, welches ICH damals sagte, bedeutet: „Fliehe nicht aus einer Welt, in der du lebst. Nimm sie an und wenn ihre Gesetze den Geboten entsprechen, die ICH gab, dann halte dich daran.“

Aber sei dir bewusst, dass du aus Meinem Licht gemacht bist und das Leben von mir hast. Dies will ICH, dass du Mir gibst. Also gib Mir das Leben zurück, indem du es lebst – im Licht lebst, also in der Liebe. So du dies tust, wird dir nicht dein Verstand antworten, sondern das Innerste deines Seins – dein geistiges Herz.

Die äußere Kaiserwelt ist es, in der du „leiblich materiell“ zu Hause bist und auch dieser Form musst du deine „Ehre“ erweisen. Tust du dies nicht, dann störst du diese Ordnung. So sagte ICH euch: „Lebt in der Welt, aber nicht mit der Welt!“

Dies bedeutet, dass ihr soweit in dieser Welt leben sollt, dass ihr sie erfüllen könnt mit Leben. Leben heißt, das Licht aus Mir anzunehmen und es in dieser Lebensform der Tat auszudrücken. Leben heißt, auch diese Weltenform mit Liebe zu durchdringen.

Dies bedeutet jedoch auch, dass ihr euch nicht von dieser Welt gefangen nehmen lasst. Gefangennahme erfolgt durch den Verstand, Freiheit in Gehorsam gegenüber den Göttlichen Geboten gibt das Herz.

So du also anfängst, dieses Herz zu erforschen, wirst du feststellen, dass sich in diesem Herzen Meine ganze Schöpfung in Miniaturform wieder findet. Dein Herz ist auf zwei Polaritäten aufgebaut. Es sind die beiden Polaritäten, die alle Schöpfungsfunken in sich tragen.

⁵ JESUS

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Die Bindung an Mich, den Schöpfer allen Lebens - Der über allem Leben thronet - und die Freiheit, das Leben in seiner Fülle in die Selbstbestimmung zu bringen. Diese Selbstbestimmung ist nur möglich, wenn du gleichzeitig die „ewige Bindung“ an Mich, das UR-Prinzip akzeptierst.

Schau dir diese „Zweisamkeit“ an und erkenne, dass sich diese Zweisamkeit in aller Schöpfung widerspiegelt. Diese Zweisamkeit ist also Vater und Mutter. Der Gehorsam dem Vater gegenüber und die Freiheit, die die Mutter gibt. Der Sohn erkennt sich im Gehorsam, die Tochter in der Freiheit. Doch wahrer Sohn und wahre Tochter sind sie, wenn sie erkennen, dass beide „Fundamente“ in ihnen sind. Dann wird die Tochter nicht mehr Tochter sein und der Sohn nicht mehr Sohn, sondern sie werden ein „Fleisch“ sein. Sie werden ihre Polarität in sich erkannt haben als die beiden Fundamente ihres LIEBE-LEBEN.

So trete ICH euch als Vater entgegen, da ICH von euch Gehorsam fordere und doch gleichzeitig in Meiner Barmherzigkeit als Mutter. Denn der Gehorsam gegenüber dem Vater ist die Grundbedingung für die Freiheit. So du also wirklich Kind sein willst, dann sollst du Vater und Mutter ehren. Du sollst den Gehorsam annehmen und die Freiheit aus ihm ziehen.

Gehorsam sein heißt zu erkennen, dass im Schöpferstrom der Lebensstrom fließt. Ohne Schöpferstrom kein Lebensstrom. Ohne Schöpfer kein Geschöpf. Verstehst du nun?

Lasse dich nicht verwirren von all` denen, die die Freiheit auf ihr Schild heben und sich dem Gehorsam verweigern. Lasse dich nicht verwirren von all` denen, die glauben Schöpfer zu sein.

Lasse dich dadurch nicht verwirren. Du wisse, dass du Kind werden kannst – Kind der Freiheit – wenn du deinem Schöpfer den Gehorsam nicht verweigerst.

Weißt du, warum der Schöpfer Gehorsam fordert? Weil ER will, dass du auf dem Weg der Reife ein sicheres Fundament hast. Weil ER will, dass du auf dem Weg der Reife Wege und Brücken vorfindest, auf denen du sicheren Schrittes voranschreiten kannst. ER will, dass du die Freiheit in der Verwirklichung des Gehorsamen erkennst.

Aller Schöpfung ist eine Schöpfungsgrenze gesetzt, die ICH der EWIGE kenne. Deinem Geist ist nur ein Ahnen möglich.

Aller Schöpfung ist ein Schöpfungsraum gegeben, den nur ICH der EWIGE kenne. Deiner Seele ist nur ein Ahnen möglich.

Aller Schöpfung ist eine Schöpfungszeit gegeben, die nur ICH, der EWIGE kenne. Dir Mensch ist nur ein „Ahnen“ gegeben.

Doch als Kind kannst du die Schöpfungsräume durchheilen, hin zu Mir.

Als Kind kannst du die Schöpfungszeiten durchheilen, mit Mir. Denn wisse: „Der, der an Meiner Hand geht, der ist dort, wo ICH bin.

Und überall wo Schöpfungsraum und Schöpfungszeit sind – bin ICH.

So sprach ICH zu Mose: „ICH BIN DER ICH SEIN WERDE – der EWIG EINE!“

So spreche ICH zu dir: „In Jesus bin ICH der EWIG EINE und mit dir will ICH heimkehren zu Mir!“

Der SOHN führt dich dem VATER entgegen – dem VATER, der das HERZ aller Schöpfung ist. Dem VATER, der der Wille aller Schöpfung ist und der in sich „Schöpfungen ohne Ende“ birgt.

Sichtbar in dieser „gefallenen Schöpfung“ – aus der Ordnung gefallenen Schöpfung und in eine „besondere Hege“ eingefügten Welt - bin ICH als SOHN, damit der Sohn, die Tochter Mich sehen kann.

Doch über aller Schöpfung bin ICH der EWIG EINE.

Als Schöpfer werde ICH immer über dir sein; als Priester werde ICH dich leiten, damit du die Liebe lernst zu Gott. Doch als VATER werde ICH dich an Mein Herz nehmen – an den innersten Ort, den es zu erreichen gilt.

Alles, was ICH dir erzähle, wirst du als Widerspiegelung in deiner Welt finden. Achte also gut auf die Zeichen der inneren Ordnung und dann wirst du auch die innere Liebe sehen – Mich, den LIEBESOHN.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Achte auf die Zeichen und du wirst erkennen, wo die Liebe den Gehorsam einfordert.

Achte auf die Zeichen und du wirst erkennen, wo dich die Liebe auf die Freiheit der Barmherzigkeit hinweist: „Auf diese beiden „äußersten Bezugspunkte des Lebens“ in alle Ewigkeit.“ Amen, Amen, Amen.

10. November 2006 (225)

Geistiger Schneefall

So wie der Schnee bald auf diese Erde fällt, um sie zu wärmen und gleichzeitig das Wachstum anzuregen, so fällt Geist nun auf diese Erde.

Aus einer Quelle – tief in eurem Bewusstsein verborgen, dringt nun an die Oberfläche des äußeren Lebens – das „heilige Wasser“.

Aus einer Quelle – tief in eurem Bewusstsein verborgen, dringt dieses Wasser nun in die äußeren Bewusstseinsbereiche und benässt diese mit „Lebensspendendem Reichtum“.

Aus einer Quelle – tief in eurem Bewusstsein verborgen, dringt das „geistige Lebensblut“ nun an die Oberfläche und fließt durch die „Ströme eures Bewusstseins“ an den „äußersten Rand“.

Es wird erkennbar in jedem Einzelnen von euch dieses Strömen.

Erstaunt werden die Menschen aufschauen und erkennen – mehr als je wird der Himmel erkennbar. Der Himmel, den die Menschen so viele Jahrtausende in den äußeren Sternwelten gesucht haben.

Seit Jahrtausenden schauen die Menschen zum Sternenhimmel und erwarten von dort den „Messias“. Seit Jahrtausenden verkünden die „Sternendeuter“ sein Kommen und die Menschen sind ungeduldig ob der langen Zeit, die sie bisher gewartet haben.

Noch immer suchen die Sternendeuter im Äußeren und noch immer vertrauen die Menschen ihren Wissenschaften. Sie glauben an die „Kundgaben“ dieser „Wissenschaften“; vertrauen ihnen mehr als den eigenen Empfindungen. Vertrauen ihnen mehr als der „Stimme ihres Herzens“, als der „Stimme ihres Gewissens“ – als der Stimme des Wissens in ihrem Innern.

Noch immer suchen die Menschen. Sie suchen in den Religionen, in den Theorien über die Entstehung von Welten, in den Lehrbüchern all der Weltgelehrten. Noch immer suchen die Menschen im Äußeren.

Doch nun ist die Zeit da, wo die Menschen der Quelle allen Wissens in ihrem Innern bewusst werden. Es wird für viele ein Erschrecken sein, da sie erkennen – sie sind „Blinden und Tauben“ gefolgt, ohne zu prüfen. Sie haben Autoritäten vertraut, obwohl sie deren Aussagen nicht prüfen konnten. Sie haben denen vertraut, die „stark aufgetreten sind in der Verkündigung ihrer Wahrheit.“

ICH habe gefügt, dass in all` diesen „*Weltenwahrheiten*“ die „Senfkörner der geistigen Wahrheit“ enthalten ist. So die Menschen diese „Senfkörner“ erkennen, wird auch die „Wissenschaft“ von der Würze der Wahrheit durchzogen werden.

Sagte ICH nicht einem meiner „Knechte“: „Weil die Religionen meine Wahrheit ablehnen, werden die Wissenschaften die Wahrheit offenbaren.“

Wüssten die Menschen, was „Wissenschaftler“ wissen und zu wissen glauben, sie würden verstehen, warum diese die „versteckten Wahrheiten“ noch nicht offenbaren wollen. Sie würden verlacht – wie die Welt Mich verlacht; Mich ihren Schöpfer und Gott.

So ist es nun an der Zeit, dass der „Schleier des Vergessens“ von dieser Welt genommen wird. Der Schleier, den der „Fall aus der Wahrheit“ über diese Welt gelegt hat. Der Schleier, der bisher dem Schutz der „Fallkinder“ diente. Der Schleier, der bisher verdeckte, was wirklich geschehen ist, als diese Welt entstand. So wie der Schnee im Frühjahr schmilzt, so schmilzt nun dieser Schleier. Die „Sonne der Wahrheit“ wird diesen „Schnee“ zerschmelzen und die Menschen werden ansehen müssen, was unter diesem Schnee verborgen ist.

Dies wird für viele ein Erschrecken sein. Dies wird für viele ein Schock sein. Dies wird für viele ein „kleiner Tod“ sein.

Doch fürchtet euch nicht – die Scharen aus Meinen Himmeln stehen bereit, um euch zu helfen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Nie waren Meine Himmel in der Sternenwelt zu finden und doch war die Sternenwelt teilweise Meinen Himmeln zugehörig.

Nie waren Meine Himmel in der äußeren Welt zu finden und doch – in der Mitte aller Welten, in der Mitte aller Sterne, in der Mitte aller Sternenwelten sind meine Himmel.

Überall dort, wo die Mitte der Himmel ist, ist Erde – ist Tat. Dort wo die Tat eine Liebetat ist, ist der Himmel der Liebe und dort bin ICH.

So ihr also sucht, sucht nicht mehr im Äußeren einer Tat. Dringt ein in den Kern dieser Tat und so sie eine „gute Tat“ ist, werdet ihr Mich finden. So die Tat eine „böse Tat“ ist, werdet ihr die Hölle finden. Dort werdet ihr die finden, die die Höllen erschaffen. Diese sind es, die die Höllen erhalten, weil sie ihnen Schutz bieten vor dem Feuer der Liebe.

Doch ihr, die ihr die Höllen aufrechterhalten wollt, wisst: *„Im Innersten jeder Hölle ist ein „Funke Meines Geistes verborgen“ – verborgen euren Augen, verborgen eurem Sinn, verborgen eurem bösen Herzen. Wäre Mein Geistfunke nicht in dieser Hölle, nie könntet ihr dieser Hölle entkommen.*

Von innen her wird euch warm werden; Wunderliches werdet ihr verspüren und euch wundern, dass die „Bosheit“ Stück für Stück von Innen her verwandelt wird.“

Hört: „ICH stieg in die Hölle des Fürsten der Welt; dort stand ICH im gegenüber im Lichte der Himmel.“

Hört: „ICH steige in die Hölle eurer Welt; dort werde ICH euch gegenüberstehen im Lichte der Himmel.“

Höre: „Wir werden uns gegenüberstehen im Lichte der Wahrheit – kannst du da bestehen?“

Das Licht der Wahrheit ist die erbarmende Liebe.

Es ist die Liebe, die sich niederneigt zu jedem Fall.

Es ist die Liebe die erhebend ist.

Es ist die Liebe welche verändert, dort wo die Freiheit dieser Liebe erkannt wird.

Diese Liebe hat die Geduld einer Ewigkeit.

Diese Liebe hat den Raum und die Zeit einer Ewigkeit.

Diese Liebe ist das „Senfkorn“ welches in aller Wahrheit zur Blüte treibt.

ICH bin diese LIEBE.

Rufe Mich mit Meinem Namen – JESUS – und ICH bin bei Dir, alle Tage deiner Entwicklung.

ICH bin diese Liebe.

Rufe Mich. Amen, Amen, Amen.

16. November 2006 (226)

In Meiner Barmherzigkeit neige ICH Mich dir zu, Kind Meines Herzens.

In Meiner Barmherzigkeit neige ICH Mich dir zu, Kind Meines Herzens und streichle dir in mütterlicher Art über den Scheitel, damit die Intuition deines Herzens Meine Herzenswärme verspürt.

In der Barmherzigkeit des VATERS spürst du die LIEBE einer Mutter, denn siehe, wie eine Mutter umsorge ICH dich, hege dich und führe dich.

In der Barmherzigkeit der GOTTHEIT bist du zu Hause, wenn du dich der LIEBE Gottes hingibst.

Immer wieder neige ICH Mich dieser Menschheit zu – dieser Menschheit, die eingebettet in Meinen Schöpfungsplan durch Mich gehegt wird wie ein Mensch.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So spreche ICH dich an als Mensch; *dich, der du in Meinem Reiche eine Sonderform bist*. Eine Sonderform deswegen, weil Wesenheiten fielen in die Starrheit einer Welt. Eine Sonderform, die zwischen den „reingeistigen Wesenheiten“ und den „gefallenen Wesen“ steht. Eine Sonderform, die der Heimholung dient.

Gebunden in die Form Mensch kann das „gefallene Wesen“ zurückfinden in die Ordnung einer Schöpfungsabfolge, aus der es „durch Eigenwillen und durch Verführung“ gefallen ist.

Gebunden in die Form Mensch kann dieses „gefallene Wesen“ nun zurückgeführt werden zum eigenen Ursprung. Zurückgeführt werden hin zur „Wahrheit“, dass alles aus der Urquelle entsprungen ist, was Leben heißt.

Gebunden in die Form Mensch kann dieses „gefallene Wesen“ heimkehren in die eigene Seinswirklichkeit – weg von einer „zentrierten Ichhaftigkeit“ hin zu einer „Selbstwirklichkeit“.

Mensch – auf dem Weg über diese Welt wirst du der „Ernsthaftigkeit“ anheim gegeben. Dieser Ernsthaftigkeit, die dich „sanft zwingt“ zu dir selbst zu finden. *Durch die äußeren „Unsicherheiten“ wirst du angehalten die innere Sicherheit zu suchen*. Sobald sich diese „Sehnsucht“ in dir entwickelt, werden die „Geburts helfer“ bereitstehen und dir helfen, dich selbst wieder zu gebären.

Wie in einen Kokon bist du eingebunden und du „Mensch“ glaubst daran, dass dieser Kokon du selbst bist. Doch höre: „*Du bist das „innerste Selbst“, dieser Kokon ist nur die „äußere Erscheinungsform“*. Diese Erscheinungsform ist wandelbar, das „innerste Selbst“ ist beständig.

Diese Beständigkeit ist gegeben, weil ICH die EWIGE BESTÄNDIGKEIT bin. Du wirst dich wandeln in den äußeren Formen, bis dein wahres „innerstes Selbst“ zum Ausdruck kommt. **Dann wirst auch du diese EWIGE BESTÄNDIGKEIT in dir erkennen**.

In Meiner Barmherzigkeit habe ICH den Weg vorgezeichnet, den es zu gehen gilt, zum eigenen „Selbst“.

In Meiner Barmherzigkeit habe ICH den Weg aufgezeigt, indem Meine LIEBE ihn ging – diesen Weg. Im Ringen des „Jesus - des Menschensohnes“ seht ihr den Weg über die Ichhaftigkeit hinweg zum Ur-Selbst. So wie dieser „äußere Mensch“ ging, so sollt auch ihr gehen!

So wie dieser äußere Mensch sich durchdringen ließ – nach hartem Ringen mit seiner Ichhaftigkeit – von Seiner Göttlichkeit, so sollt auch ihr euch durchdringen lassen von eurer „göttlichen Abstammung“.

ER ist der Fels auf dem ICH Meine Kirche gebaut habe und aus den „Steinen der Geister, die sich ihrer göttlichen Abstammung“ bewusst sind und diese leben. Dies ist Meine wahre Kirche – die Kirche bewusster Geister. Diese Geister, die sich die Kindschaft in „freier Willensentscheidung“ errungen haben in ihrer Schöpfungsabfolge, sind die Pfeiler dieser Kirche.

In Meiner Barmherzigkeit habe ICH dies vorbereitet und in Meiner LIEBE kommt es zum Ausdruck. Es ist vollbracht in allen Sphären der „Himmel“, es wird eine Schöpfungsabfolge sein in allen Welten. **Es ist vollbracht**.

Kind, Mensch, so spreche ICH dich an: „Komm zu Mir, du mühselig Beladener, ICH will dich annehmen und dir die Last erleichtern.“

Verstehst du die Last, die du trägst? Es ist eine „Teillast“ aus der Falllast, die ICH trug – im Kreuz von Golgatha versinnbildlicht. Verstehst du die Last?

Siehe, jedem Menschen und somit dem „Mensch“ ist aufgebürdet die Last, die er sich selbst erworben hat. Doch urteile nicht nach dem äußeren Schein. Aufgebürdet ist auch die „Last der Liebe“, die „Last der Nächstenliebe“ und wer von euch Menschen weiß, welche Last der „Nächste“ trägt. Ihr seht nur die Last. Sehr oft sieht auch der „Tragende“ nur die Last und weiß nicht mehr, warum er trägt.

ICH weiß um die Last. ICH weiß, ob der „einzelne Mensch“ eine Liebelast oder eine Falllast trägt. Doch hört: „Die Menschheit trägt insgesamt an der Falllast“.

Versteht die Menschheit wie die Zellen eines Menschen. Wahrlich, so ist es und so spreche ICH vom Menschen in seiner Gesamtheit. Der Mensch lebt auf dieser Erde – dem Planeten der Tat – und in dieser Welt. Die Tat ist sichtbar geworden – im Fall. Die Welt ist eine „Welt des Falles“.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Seht: „In diesem Fall begründet liegt die Unkenntnis der Zusammenhänge der Schöpfungsabfolgen. Und so glauben viele der „Menschen“, dass ihnen ein unbarmherziges Schicksal ein Leben aufzwingt in Not und Pein. Sie glauben, dass der, der reich ist und ohne äußere Sorgen, besser gestellt sei. Sie glauben, dass der „äußere Schein“ die Wirklichkeit wäre. Doch dies ist nicht so. In den äußeren Dingen liegen „innere Wahrheiten“ eingebettet bis sie gehoben werden durch den einzelnen Menschen. So kann der Reiche und im äußeren Begüterte trotzdem der Unglückliche und Bedrückte sein. Ihn erdrückt sein Reichtum. *Er versteht sich selbst nicht*. So kann der „äußere Arme“ der Reichere sein. Doch auch er kann nicht verstehen, warum er alle die äußeren Güter nicht hat und hadert mit seinem Schicksal. Er gesellt sich dann zu dem Reichen. Denn das Äußere ist nur die Form, nicht der Inhalt. Der Inhalt jedoch ist das Bewusstsein um den ständigen Wandel in dieser Welt.“

Wenn ICH Mich in Meiner Barmherzigkeit dir zuneige, dann sollst du erfahren, dass du nicht durch ein grausames Schicksal zum Leben gezwungen bist; dann sollst du erfahren, dass es Mitgefühl und Erbarmen ist, welches dir hilft, mit den „Widrigkeiten des Lebens“ in dieser Welt klarzukommen.

Ja, Klarheit ist es, welche dir Meine Barmherzigkeit bringt – **Klarheit über deine Abstammung aus der „göttlichen Quelle des Lebens“**.

Ja, Klarheit darüber, dass du ein „Kind der Ewigen Gottheit“ bist. Doch auch Klarheit darüber, dass dieses Kindsein erworben werden will im „**freien Ringen**“.

Siehe: „Geschöpf bist du, weil ICH der Schöpfer bin. Geist, weil du aus Meinem Geiste bist und Seele, weil Meine Kraft dir Kraftanteile gegeben hat. Kind-Sein jedoch musst du dir in „freien Ringen“ erwerben, damit du wahrlich in Mein Herz eintreten kannst. Als Kind hast du „das Recht auf Eintritt“ in das Innerste Meines Seins. Bist du als Geschöpf, Geist und Seele in Meinem Heiligtum, so bist du als Kind in Meinem Herzen.“

So ICH dir also in der Gestalt der Barmherzigkeit gegenüberträte, erkenne, dass sich dein Schöpfer dir zuneigt; dass der UR-Geist sich dir zeigt und Gott; erkenne jedoch auch, dass das „**mütterliche Empfinden Deines UR-Vaters**“ dir begegnet, damit du dich nicht fürchtest.

Siehe, ICH habe dich bei deinem Namen genannt – Mensch – also sei.

Siehe, ICH habe deinen Namen in Mein Schöpfungsbuch geschrieben – also sei.

Siehe, ICH habe den Fall erlöst für dich, damit du als „Mensch“ zurückkehren kannst in dein wahres Sein – also sei. Siehe, alles ist gut, da vollkommen. Siehe, alles wird gut, da vollendet. Siehe.

Amen, Amen, Amen.

JESUS in Seiner erbarmenden LIEBE hat auch dich im Kreuz von Golgatha umfassen – Mensch.

JESUS in Seiner erbarmenden LIEBE hat auch dich im Kreuz von Golgatha umfassen, damit du „bewusstes Kind werden kannst, in freier Entscheidung sich der Gottheit zuzuwenden.

In JESUS trat ICH dir entgegen, damit du lernst im SOHN den VATER zu sehen.

Amen, Amen, Amen.

31. November 2006 (227)

Tränen der Liebe benetzen die Erde

Ich sah: In einem wunderschönen Garten saß ein Mann und weinte.

Warum weinst Du, fragte ich?

Er sah mich an und sagte: „ICH weine, weil Meine Kinder der Liebe fliehen“!

Da erkannte ich, WER vor mir saß.

Sie fliehen der LIEBE und dadurch fliehen sie vor Mir. ICH, der ich ihr LIEBEVATER bin, weine um Meine Kinder und die Tränen Meiner Liebe soll ihnen Trost und Labsal sein. Sieh hinaus in die Welt und du wirst erkennen, dass die Liebe missbraucht wird. Du wirst erkennen, dass die Liebe veruntreut wird, dass ihr Name in den Schmutz gezogen wird und die Menschen die Liebe allmählich vergessen. Darum weine ich.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Und ich sah hinaus und sah, dass außerhalb des Gartens eine Wüste war. An manchen Stellen dieser Wüste gab es Oasen, doch die Wege zwischen den Oasen waren weit und die Menschen wussten nicht immer von diesen Oasen.

Diese Oasen, so sprach der Herr, sind die Religionen dieser Welt. Sie wurden gegeben, damit die Menschen das Wasser des Lebens trinken können und sich stärken in der Wüste der Welt. Doch sie sind so mit „ihrem Ort“ verwurzelt, die Menschen in diesen Oasen, dass es ihnen schwer fällt an andere Oasen zu denken und zu glauben, dass es sie gibt. Sie urteilen, wenn sie denn akzeptieren, dass es andere Oasen gibt, nach dem Bild dieser Oase und nicht nach der Quelle, die in dieser Oase ist. Und schau – und er zeigte auf eine der Quellen – so viel Schmutz wurde in diese Quelle geworfen, dass das Wasser nicht mehr rein ist. Würde nicht immer ein Engel der Liebe herabsteigen und das Wasser reinigen, alle Quellen wären mittlerweile nicht mehr genießbar.

Da ER schwieg, schwieg auch ich. Doch ich sah, wie Engel aus der Mitte des „Nichtnennbaren“ stiegen und aus einem Kelch Wasser in die Quellen schütteten.

Herr, sagte ich, was ist dies für Wasser, welches die Engel in die Quellen schütten?

Es sind Meine Tränen und die Tränen der Mir Verbundenen, die täglich geweint werden um die „Abgefallenen der Liebe“. Es sind diese Tränen, die die Quellen immer wieder reinigen. Es sind diese Quellen, die diese Oasen immer wieder erblühen lassen. Es sind diese Quellen, die die Oasen dann mit Wasser speisen können.

Und ich sah, wie viele Menschen plötzlich zu diesen Oasen strömten und ich sah, wie sie sich an dem Wasser dieser Quellen labten und dort ihren Durst löschten. Es waren Menschen unterschiedlicher Hautfarben, unterschiedlicher Kulturen, unterschiedlicher Mentalitäten.

Herr, sagte ich, dürfen denn alle Menschen aus den Quellen trinken? Egal welcher Religion sie angehören?

Bin ICH nicht der Herr aller Religionen? Bin ICH nicht der Schöpfer aller Oasen? Bin ICH nicht der Herr aller Schöpfungen? ICH BIN ES und ICH WERDE ES IMMER SEIN! Warum, so sage Mir, Menschlein, sollten dann nicht alle zu Mir kommen, zu MIR, ihrem EWIGEN VATER.

Glaube nur, dass ICH ihr VATER bin, so wie ICH dein Vater bin – denn ICH bin der VATER aller Kinder, der Schöpfer aller Geschöpfe. Mögen sie Mich auch mit unterschiedlichen Namen anbeten, ICH bin ihr Vater. Doch wisse:

Nicht der Vater ihrer Kulte bin ICH. Diese haben sie sich geschaffen, damit sie sich nicht heimatlos finden auf dieser Erde. Der Vater dieser Kulte bin ICH nicht. Doch ICH bin der INHALT ihrer Herzen, in diesen Herzen ist die Kraft Meines Geistes und wo Mein Geist ist, bin ICH.

Nicht der Vater ihrer Gewänder bin ICH, diese habe ICH ihnen nicht gegeben. Doch ICH habe ihnen das reine Gewand eines Gottessuchers gegeben; das Gewand eines Heiligen. Kann nicht jeder zum Heiligen werden, sage Mir? Jeder kann es, wenn er die Gewänder der Welt ablegt und das „Reine Gewand des Gotteskindes“ anzieht.

Die, die zur Quelle kommen und sich laben, tragen das reine Gewand noch versteckt unter den Gewändern der Welt. So tragen auch die Priester in den Kulturen das reine Gewand, das weiße Gewand des „Heiligen“ versteckt unter den Gewändern der Welt. Doch glaube nur, viele der „Priester“ sind bereits auf dem Weg, dieses Gewand wirklich zu erkennen.

ICH bin der Inhalt der Suche und ICH bin der Suchende zugleich. Der Inhalt bin ICH in Meiner Gottgestalt „LIEBE“, Suchender bin ICH in dir, in deinem Herzen. Denn wäre ICH nicht zugleich Suchender in dir, du könntest Mich nicht finden.

ER schwieg und so schwieg ich auch.

Die Suche hebt dich heraus aus der Welt. Wenn du herausgehoben wirst aus der Welt, kommst du in einen Zustand, in dem du nicht mehr in deinem Körper zu Hause bist. Dein Körper reagiert durch Abwehrmaßnahmen. Dein Herz schlägt verstärkt, dein Kreislauf fängt an in einen Schwindel zu verfallen. Warum geschieht dies? Nun, weil die Seele sich mir zuwendet und nicht mehr dem Körper. Gehe nun zum Wasser der Quelle und dieses Wasser wird auch deinem Körper Heil bringen. Fliehe nicht der Welt, sondern bringe Meine Tränen in diese Welt, damit diese Welt Heil erfährt.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

In Gethsemane weinte ICH und dieses Gethsemane hat solange Bestand, solange die Menschen Mir, der Liebe, fliehen. Dieses Gethsemane hat solange Bestand, solange ein Wanderer noch nicht am Felsen der Geduld angelangt ist. Solange wird die Liebe weinen und solange werden die Tränen dieser Liebe die Oasen in den Wüsten mit Wasser der Reinheit speisen. Also, Mensch, verachte die Oasen nicht.

Sie sind „Blumen“ für den, der die Schönheit auch in der Wüste erkennt. Erkenne die Schönheit in allen „Blumen“ und du wirst „rein werden“; ja, du wirst selbst zu einer Oase werden für die, die durstig sind. Dies sollst du sein – eine Oase für die, die dürsten. Also weise sie nicht zurück, wenngleich sie in einem Gewand kommen, welches nicht zum Gewand deiner Oase gehört – gib ihnen das Wasser zu trinken und freue dich mit ihnen, denn das Wasser welches sie trinken ist von Mir gegeben, von Mir der EWIGEN LIEBE.

Sagte ICH nicht der Frau in Samaria: „ICH gebe dir das Wasser des Lebens zu trinken und dich wird nie mehr dürsten“. Diese Frau trug nicht die „Kleider der Oase in die ICH hineingeboren wurde“ und doch gab ICH ihr das Wasser zu trinken. So handle auch du!

Trage Meinen Namen – JESUS – in Deinem Herzen, nicht auf Deinen Lippen. Trage den Namen – Liebe – auf deinen Lippen und gib reichlich dieser Liebe aus deinem Herzen. Und wenn du glaubst, du hättest diese Liebe nicht in ausreichendem Maße, dann komm zu Mir in den Garten von Gethsemane und ICH will mit dir weinen. Diese Tränen nimm dann mit in die „Welt der Wüste“ und wisse dich gestärkt durch diese Tränen.

Vor Zweitausend Jahren habe ICH auch für dich geweint und diese Tränen sind aufbewahrt im Garten von Gethsemane. ICH bin hier, wenngleich ICH längst über Golgatha hinausgegangen bin, um auch dich zu erlösen. Im Bilde „Meines ersten Kindes“ habe ICH Alle erlöst – die, die waren in der Wüste und die die noch sind in der Wüste. Für die Ersten „sprudelt die Quelle des Paradieses“, für die Zweiten gibt es die Oasen.

Also schätze die Oasen und gib ihnen Ehre, denn sie sind geschaffen für die „Wanderer durch die Wüste der Welt“. Ehre sie und schätze sie.

Für die, die ICH aufgefordert habe „Wanderer zwischen den Oasen zu sein“, gilt dieses Wort: „Tragt die Wasser der Liebe von Oase zu Oase, doch versucht nicht die Oasen zu verändern. Urteilt nicht, sondern gebt. Gebt, gebt, gebt!

Gebet, Gebet, Gebet – dies sein euer Tun.

Und weint mit Mir Tränen der Liebe, damit die Wüste erblüht.

Amen, Amen, Amen.

9. Dezember 2006 (228)

Ich sah einen Garten, wie ich so viele schon gesehen habe. Doch an diesem Garten war etwas Besonderes. Es war der Gärtner, den ich in diesem Garten sah. Er war gekleidet in feinstes Linnen und hielt eine Schaufel in der Hand. Er ging von Beet zu Beet und es schien, als würde Er mit den Blumen sprechen. Ohne dass Er sich umdrehte, sprach Er mich an:

> Willkommen in meinem Garten, es freut mich, dass du Mich besuchst. Schau, sind sie nicht wundervoll, all die Blumen, die hier blühen? < Und Er führte mich durch den Garten. Unterschiedliche Blumen sah ich, große und kleine, prächtige und fast unscheinbare. Und in einer besonderen Ecke des Gartens sah ich Blumen, deren Stengel nach unten gebeugt waren von der Last der Blüte. Doch die Blüten waren fahl und manche waren ganz ohne Farbe.

> Dies sind die Blumen, die der besonderen Fürsorge bedürfen. Diese Blumen sind sehr wertvoll, musst du wissen, doch sie wissen dies nicht. Sie sind so in sich versponnen, so zur Erde hin ausgerichtet, dass sie das Sonnenlicht nicht aufnehmen, welches diesen Garten mit Kraft und Licht speist. Es sind die Blumen die leiden, ohne dass sie es wissen. Diese Blumen bedürfen der besonderen Pflege und für sie wurden Beete angelegt, die mit ausreichend Dünger versorgt werden. <

Machst du dies alles selbst, fragte ich den Gärtner? Er lächelte mich an und sagte: > Nein, viele Helfer habe ICH hier in diesem Garten und jeder dieser Helfer ist zuständig für ein Beet. Er sorgt dafür, dass die Blumen ausreichend Wasser zur Verfügung haben und dass der Boden gelockert ist, damit sie wachsen können.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So habe ich Brunnen anlegen lassen in diesem Garten, Brunnen, in denen ausreichend Wasser ist – auch für eine große Dürre. <

Und nach einiger Zeit sagte er: > Es steht eine große Dürre bevor; die Blumen zeigen es an; der Boden wird hart und lässt nicht mehr zu, dass die Wurzeln der Blumen in die Tiefe wachsen. Es steht eine große Dürre an. <

Woher weißt du dies, fragte ich? > Weil ICH der Gärtner bin und die Zeichen einzuschätzen weiß. Die Zeichen, wo mein Garten besonderer Pflege bedarf. Die Zeichen zeigen mir, dass eine Dürre ansteht. <

Und als Er diese Worte sagte, erkannte ich ihn und kniete mich zu Boden. > Steh auf, Menschenkind, sagte er zu mir, denn ich habe dich in diesen Garten gerufen, damit du den Menschen sagst, dass eine Dürre bevorsteht. Siehe, diese Erde ist der Garten in dem wir stehen; Du, der Mensch und ICH der „Menschensohn“. Besondere Zeichen zeigen auf diese Dürre, doch ihr Menschen habt in der Hektik eurer Tage die Zeichen noch nicht bemerkt. Es ist die Zeit, wo manchmal sogar Brunnen versanden. Da bedarf es kräftiger Hilfe, damit diese Brunnen wieder Wasser fassen können. Es bedarf vieler Arbeit im Garten. Es bedarf vieler Helfer, damit auf dieser Erde wieder „genügend Lebenswasser“ für alle Blumen vorhanden ist.

Und da verstand ich, dass die Blumen die Bilder sind für alle Menschen die auf dieser Erde wohnen.

Er lächelte mich an und sagte: > Richtig, auch du bist so eine Blume und alle die Menschen, die um dich sind, sind solche Blumen; denn siehe:

ICH bin der Lebensgärtner selbst!

Ich bin es, durch den alles erblühen kann und alles erblüht.

Ich bin es, der die Brunnen geschaffen hat und das Wasser in ihnen.

Ich bin es, der die Beete angelegt hat, damit jede Art den richtigen Boden vorfindet zum Wachsen.

Ich bin es, der sich ganz besonders um die „niedergedrückten Blumen“ kümmert.

Ich bin es, der diese aufrichtet und ihnen die Sonne zeigt, die Meine Liebe ist.

Ja, diese Sonne ist die Liebe Gottes und sie scheint für alle Schöpfung!

Verstehst du, Menschenkind, verstehst du? Wenn die Dürre das Land überfällt, weil die Menschen die Lebensgrundlage zerstört haben, dann sind viele Helfer notwendig um solche Gartenbeete für alle bereitzuhalten, die noch nicht dem Erdenwachstum entwachsen sind.

Für diese muss auch im „Erdengarten der Zukunft“ die Möglichkeit des Wachstums gegeben sein. Hierfür bedarf es des Bodens, des Wassers und der Lebenskräfte, damit diese Blumen wachsen und stark werden können.

Verstehst du, Menschenkind, verstehst du? Die Zeichen zeigen diese Dürre an. Doch ihr könnt die Oasen bereiten für die, die in dieser Dürre leben müssen, da ihre Lebensräume zerstört sind. Ihr könnt bereits jetzt unter Meiner Leitung die Gärten vorbereiten für die, die nach euch kommen.

Siehe, die vor euch waren haben die Gärten für euch bereit und ihr seid nun die, die die Gärten für die bereiten sollen, die nach euch kommen.

In eindringlichen Worten habe ICH euch die Bilder eures Lebens aufgezeigt, habe auf die Härte und die Kälte hingewiesen, die in die Menschenherzen einziehen wird. Dies ist die Dürre, die Verkrustung, die Erkaltung der Welt! Doch ICH habe euch – die glaubend Liebenden – aufgefordert, allen Hungernden, allen Dürstenden, all denen, die unter Leid und Ohnmacht leiden, wie ein Bruder, eine Schwester zu sein.

Heute sage ICH dir und deinen Geschwistern: Hütet die Blumen die euch anvertraut. Hütet sie und sorgt dafür, dass sie nicht Durst und Hunger leiden. Geht so vor, wie ICH es dir in diesem Garten gezeigt habe. Sorgt dafür, dass genügend Gärten zur Erholung der Seele und des Leibes zur Verfügung stehen – wenn die große Dürre kommt. Sorgt dafür. Zögert nicht mehr, denn viele Blumen sind wie diese, die gebeugt durch die Erdenlast ihre Farbe verloren haben.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Die sehr oft durch Eigennutz sich der Kraft beraubt haben, ihre Blüte aufrecht zu zeigen und die dadurch das Sonnenlicht nur durch die Widerspiegelung im Boden erfahren. Ihnen mag eure besondere Pflege gelten.

Geht wie ein Gärtner zu diesen Blumen, im Kleid der Arbeit und immer mit einem Gefäß, in dem sich das „Trostwasser des Lebens“ befindet. Geht immer in einem Arbeitskleid zu den Menschen und helft ihnen, ihre kleinen „Lebensgärten“ zu bauen. Kommt nie als „prächtige Menschen“ daher, sondern geht im Kleid eines „Arbeitsmannes“, im Kleid einer „Magd“.

„Siehe, ich bin eine Magd des Herrn“, sprach die Magd, die Mir Erdenmutter wurde. Durch sie ist das Wort „Magd des Herrn“ geädelt und glaube nur, es ist höher an Wert wie jeder Adelstitel.

Mag einer Fürst sein oder sonst einen Titel tragen, ist er nicht zugleich Arbeiter in Meinem Garten, er wird den Lohn nicht erhalten, den er erhofft. Denn den Lohn erhalten nur die Arbeiter. Also gehe im Arbeitskleid über diese Erde und erschaffe „tatkäftig“ den Garten deines Lebens.

Siehe, jedem von euch habe ICH ein „Beet“ zugewiesen, in dem er selbst lebt. Und doch ... wenn du genau hinsiehst ... dann erkennst du, dass in dir ein ganzer Garten ist, den es zu pflegen und zu hegen gilt. Viele sind dir „Mensch“ anvertraut. Eine ganze Schöpfung. Du hast ihnen Namen gegeben und nun Sorge auch für sie – ICH will dich leiten und führen.

Und wieder lächelte ER und sagte: > Ich bin bei dir und deinen Geschwistern alle Tage eures Seins. Ich bin der EWIGE GÄRTNER und ICH liebe Meine Blumen. Ohne Meine Liebe würden sie nicht blühen. Wenn du also mir nacheifern willst, dann sei wie ICH ein Gärtner und liebe.

Liebe alle Meine Schöpfungen; liebe alle Meine Geschöpfe; liebe alle. Denn ein Kind Gottes ist der, der liebt. So liebe, wie ICH liebe und gebe den Blumen das Wasser. Achte nicht so sehr darauf, welcher Gattung sie angehören, welche Farbe ihr Blütenkelch hat und welchen Duft sie verströmen. Achte darauf, dass sie immer genügend Wasser des Lebens haben, damit sie nicht dürsten. Und denen, die nicht zur Sonne sehen, gib Wasser in Fülle, damit sie ihre Blütenkelche erheben und die Sonne des Lebens in ihrer Strahlkraft erkennen.

Sag, willst Du einer meiner „Hilfsgärtner“ sein; sagt wollt ihr dies? Dann liebt. ICH, der EWIGE GÄRTNER – EUER HEILAND JESUS – sagt euch dies. <

Amen, Amen, Amen.

11.Dezember 2006 (229)

[Ich sah eine Wolke und aus dieser Wolke sprach eine Stimme zu mir und während die Stimme sprach, sah ich das Antlitz eines Menschen, welches von Innen her leuchtete. Und ich sah die Erde und auf dieser Erde einen Menschen, der gespalten war in eine lichte und eine dunkle Seite. Und die lichte Seite war nach Osten hin ausgerichtet und die rechte Seite nach Westen. Er stand auf dem Boden, doch seine Füße waren im Erdreich versunken und seine Hände waren nach unten gerichtet. Über diesem Menschen sah ich das „Antlitz eines Menschen, welches von Innen her leuchtete. Ich sah dies nicht mit meinen leiblichen Augen, noch war ich enthoben. Ich sah es als „sprechendes Wort“.]

Und dieses „sprechende Wort“ sagte:

ICH bin das lebendige Wort der Gottheit und ICH künde dir die Änderung der Tage.

ICH bin das lebendige Wort der Gottheit, deren liebender Ausdruck für alle Schöpfung.

ICH bin das „Wort“ und durch Mich ist Alles geworden, was geworden ist.

Schreibe auf und gib weiter, was ICH dir sage:

Die Zeiten sind zweigeteilt.

Es gibt die himmlische Zeit und ihr Menschen versteht sie nicht.

Es gibt die Erdenzeit und ihr Menschen versteht sie nicht.

Ihr versteht nicht und nur Wenige verstehen.

Die, die verstehen, müssen schweigen, da ihnen die Worte fehlen zu künden.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Die > dunklen Heere < kommen aus dem Westen⁶ auf den Menschen zu. Dies bedeutet, sie kommen aus der Kälte. Sie kommen aus dem Machtmissbrauch. Sie kommen zum Menschen, denn im Menschen müssen sie Erfüllung suchen. Ohne den Menschen können sie nicht „Krieg“ führen. Ja, so ist es.

Die > lichten Heere < kommen aus dem Osten⁷ auf den Menschen zu. Dies bedeutet, sie kommen aus der Wärme. Sie kommen aus dem Frieden der Ohnmacht. Ja, der Ohnmacht, denn ohne Macht treten sie dem Machtmissbrauch gegenüber.

Im Menschen findet dieser Kampf zwischen Licht und Dunkelheit statt. Im Menschen und der Mensch, der diesen inneren Kampf nicht annimmt, der ihm flieht, der trägt ihn als Krieg nach außen.

Sieh dich um, Mensch, und siehe die Heere die aufziehen am Rande „eurer Zeit“. Es sind die Heere der Dunkelheit, die ihr in euch verleugnet. Die ihr aus euch vertreibt mit den Worten: „*Es sind die Anderen die Schuld tragen; siehe, ich bin rein; siehe, ich lebe in der Gerechtigkeit meiner Tage.*“

O ihr, die ihr von Gerechtigkeit predigt, doch die Liebe nicht lebt.

O ihr, die ihr die Gesetzestexte macht und euch nicht daran haltet.

O ihr, die ihr in den Gesetzen Bürden der Lieblosigkeit und der Unbarmherzigkeit erschafft.

Ihr seid es, die den Krieg im Äußeren dem Kampf im Innern vorziehen. Ihr sucht dem Feind im Äußeren und wisst doch ganz genau: **Der Feind ist in eurem Inneren.**

Wahrlich, der Vorhang der Zeit wird geöffnet und die, die noch immer nach äußerer Gerechtigkeit rufen, ohne die Liebe zu leben, werden entlarvt.

Siehe: „Die dunklen Wolken, von euch geschaffen, werden ihren „Giftregen“ auf diese Erde entlassen. Es wird ein Brennen sein, welches in und auf der Haut zu spüren sein wird – auf der Seelenhaut zuerst und dann auch auf der Haut eures Körpers.

Siehe: „Die dunklen Mächte rüsten zu einem Kampf, von dem ihr glaubt, sie würden ihn im Äußeren führen. Ihr Blinden, ihr Tauben – sie kämpfen diesen Kampf im Innern aus. Durch die äußeren Kriege täuschen sie euch, damit ihr nicht wachsam seid und nicht den Kampf im Innern erkennt.

Siehe: „Die dunklen Mächte kommen mit viel Licht; mit dem kalten Licht dieser Welt. Sie haben glänzende Redner und glänzende Diplomaten. Doch ihre Gabe beinhaltet die Kälte einer Hölle. Denn sie sind nur auf ihren Vorteil bedacht.

So hört in die Stille eurer Tage hinein die Mahnung des „Göttlichen Wortes“: Erkennt die Zeichen der Zeit und wendet euch nicht mehr ab vom Kampf in eurem Innern. Wisst, dass die lichten Scharen euch zur Seite stehen, wenn ihr bereit seid, diesen Kampf in euch anzunehmen. Doch kämpft nicht mit den Waffen dieser Welt, sondern kämpft mit den Waffen der Himmel. Diese sind Liebe, Geduld und Erbarmen. Wisst, dass die, die die Erbarmung erfahren, aufhören zu kämpfen. Sie werden besiegt durch die Ohn-Macht der Barmherzigkeit; sie werden besiegt durch die bedingungslose Hingabe der Liebe. Sie werden besiegt dadurch, dass keiner in ihnen mehr einen Feind sieht.

Sage Mir Mensch, wie kann ein Krieg sein, wenn es keinen Feind gibt? Siehst du, solange du einen „Feind“ in dir trägst, wirst du einen Krieg im Äußeren führen. Sobald der Feind in dir zu einer verblendeten Schwester wird, zu einem verblendeten Bruder, wirst du Erbarmen fühlen und ihm sagen: „*Siehe, auch wenn du gegen mich kämpfst, ich werde keine Waffe gegen dich richten. Mein Schild ist die Liebe und meine Kraft ist die Geduld. Ich werde nicht gegen dich kämpfen, sondern ich werde gegen mich „achtsam“ sein; gegen meinen Hass, gegen meinen Geiz, gegen meine Schwächen. Dies sind meine wirklichen Gegner, doch nie nenne ich sie Feinde.*“

Wenn du anfängst, so zu denken, so zu reden, so zu handeln, dann wirst du keinen Feind mehr kennen.

⁶ Nicht geographisch gemeint

⁷ Ebenso nicht geographisch gemeint

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Mag die Welt dich für verrückt ansehen; mag sie weitertaumeln im Glauben der „Machbarkeit aller Dinge“, sie wird verlieren. In ihrem Tun ist bereits der „Keim des Niederganges“ angelegt und die Ernte wird eine bittere sein.

Solange der Mensch nicht die „Lichthaftigkeit seines Seins“ erkennt und nicht die „Welthaftigkeit seines Lebens“, wird er versuchen diesen inneren Kampf im Äußeren auszutragen. Es wird „vermeintliche Siege“ geben und „vermeintliche Niederlagen“. Dies wird solange sein, solange der Mensch nicht wieder zu dem werden will, was er ist von Anbeginn seiner Schöpfung an – **zu einem Kind Gottes**.

So rufe ICH – das EWIGE WORT – euch zu: „Werdet wie die Kinder; treu im Glauben und treu in der Liebe und das > kämpfen < wird vorübergehen. Es wird nicht mehr sein in der „neuen Zeit“.

Amen, Amen, Amen.

Doch tröste dich, Mensch, ICH die LIEBE werde Meinen Sieg auch in deinem Herzen vollenden.

Denn siehe: „**Es ist vollbracht**.“

Amen, Amen, Amen.

[So sprach das Wort aus der Wolke zu mir und ich schrieb nieder, was ich hörte. Möge ER uns alle davor bewahren, dass wir die Kriege im Äußeren führen, weil wir dem Kampf im Innern ausweichen.]

12. Dezember 2006 (230)

[Schreibe, sagte die Stimme aus dem Licht zu mir und so schrieb ich. Wenngleich die Wolke⁸ eine Sicht verdeckte, so erkannte ich an der Stimme Den, der durch die Wolke zu mir sprach.]

Gestern zeigte ICH dir in Worten die „Heere“ die aufmarschiert sind um zu kämpfen. Du hast gesehen, dass sich Licht und Dunkel in einem großen Feld gegenüberstehen. Wisst: „**Im Menschenherzen ist dieses weite Feld**“!

Der Kampf von Licht und Dunkelheit wird im Menschenherzen geführt und nur dort ist die „Wirklichkeit dieses Kampfes“ zu erfassen. Alle äußeren Kriege, alle Misshandlungen, jede Folter und jeder Zwang ist in diesem Menschenherzen geboren. Jeder Geiz, jeder Hass ist in diesem Menschenherzen vorhanden. Doch es ist auch das „**Lichtvolle des Himmels**“ in diesem Menschenherzen. Der Mensch ist das „Bindeglied“ zwischen Engel und Teufel. Der Mensch ist hineingestellt als „kosmischer Mensch“ um die Heimkehr der „gefallenen Engel“ zu ermöglichen. Im Menschen entscheidet sich der Kampf.

Es ist nicht neu, was ICH dir erzähle; unzähligen Propheten und Kündern wurde dies verkündet. In großen Bildern wurde der Menschheit der Erlösungsweg aufgezeigt und doch wollen viele der Menschen diese Wahrheit nicht annehmen. Sie glauben ihren „Propheten der Welt“. Sie glauben ihren „Propheten der Materie, der Macht und des Reichtums“. Sie glauben, auch wenn sie dies vehement von sich weisen.

Jeder „Generation der Menschen“ brachte ICH die Worte in neuer Gestalt zur Kenntnis; doch hört: „Der Inhalt der Worte ist unverändert derselbe, seit ich zu Adam sprach. Der Inhalt der Worte ist unverändert, als ich Eva von der (schweren) Geburt kündete. Nichts habe ich hinzugefügt, nichts habe ich weggelassen.

Wann wollt ihr anfangen zu glauben, dass ICH – die LIEBE GOTTES – der EWIGE LIEBESOHN, das lebendige Wort der EWIGEN GOTTHEIT BIN. Wann wollt ihr anfangen dies zu glauben. Morgen? Morgen, Kind, morgen ist es zu spät. Die EWIGKEIT kennt kein Morgen; die EWIGKEIT ist ein Heute. So du also anfangen willst zu glauben, dann fange **Heute** an.

ICH stehe an der Pforte des Paradieses und warte auf dich. Kennst du die Pforte des Paradieses? Nun, sie ist in deinem Herzen; genauso, wie das weite Feld des Kampfes in deinem Herzen ist. Wenn du das „Kampffeld“ verlässt, indem du „aufgibst“, wirst du die Pforte des Paradieses sehen. Du wirst es sehen, wie es der Schächer am Kreuz sah. Du wirst es sehen, wie es Abraham sah und alle die, die in euren heiligen Büchern als Heilige verehrt werden.

⁸ Wie mir gesagt wurde, ist die Wolke mein menschliches Bewusstsein, welches eine „klare geistige Schau“ eintrübt. Mir wurde weiterhin gesagt, dass dies so gewollt sei, denn es wäre wichtig – zu glauben und über diesen Glauben dann zum inneren Wissen zu gelangen.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Du wirst es sehen, wenn du es sehen willst. Nicht, indem du deinen Willen einsetzt für diese Sicht; sondern, in dem du „Meinen Willen“ wirken lässt.

Ja, wenn du dich ganz Mir übergibst, dann wirst du sehen. Dann wirst du hören und dann wirst du wissen. Solange du dies nicht zulässt, wird der Kampf in dir toben. Kind, wenn du kämpfen musst, dann kämpfe in dir. Trage diesen Kampf nicht mehr nach außen. Siehe, in dir kann ICH dir ständig zur Seite stehen in deinem Kampf. Wenn du im Äußeren kämpfst, dann übergibst du dich den „wilden Scharen“, die nur darauf warten, dass du kämpfst.

Wenn du also noch kämpfen musst – weil du dies glaubst – dann kämpfe in dir.

Kämpfe mit deinen Schwächen, kämpfe mit deinen inneren „Teufeln“ und glaube Mir, ICH werde dir in diesem Kampf beistehen und immer dann, wenn du glaubst, dass du gegen deine „Welt“ verlieren wirst, werde ICH da sein und dich aufrichten.

Kämpfe nicht mehr im Äußeren; kämpfe nicht mehr, was auch geschieht. Kämpfe nicht mehr gegen die Unbilden der Welt; kämpfe nicht mehr gegen ihren Hass, ihren Neid. Nein, kämpfe in dir für die Liebe und dann wird diese Liebe in deinem Umfeld aufscheinen. Wisse, dies ist der „gerechte Kampf“.

Wisse, dies war der Kampf, den Jakob kämpfte. Ich lasse dich nicht, so sagte er, bis ich dich bezwungen habe. Ja, er hat mit seinem Gott gekämpft und konnte ihn nicht bezwingen. Gott hat ihn gezeichnet und in diesem Zeichen war der Sieg Gottes. Der Sieg Gottes war auch der Sieg Jakobs. Denn der Kampf ging nicht gegen die „Gottheit“, sondern gegen den Gott der Vorstellung. Siehe, Jakob hat gekämpft gegen die Gottesvorstellung, die in seiner Zeit gegeben war. Diese Gottesvorstellung hat er bezwungen und für diesen guten Kampf hat ihn Gott gezeichnet.

So du, Kind des lebendigen Gottes, also den Kampf gegen deine Vorstellungen, gegen deine Gottesbilder kämpfst, wird dich die Liebe begleiten. Doch nur solange, wie der Kampf in dir ist. Trage den Kampf nach außen und die Liebe wird nicht mehr an deiner Seite gehen.

Denn im Äußeren sollst du sanftmütig sein; sollst du die aufrichten, die hingefallen sind. Sollst den Menschen nicht deinen Willen aufzwingen, sondern vom „Willen der Ewigen Liebe“ künden. Sollst Gutes tun und Schlechtes lassen. Sollst ein „Dienstmann“, eine „Dienstfrau“ der Ewigen Liebe sein. Sollst in die Hütten der Armen gehen und in die Paläste der Reichen und sollst vom „Dienst der Liebe“ erzählen. Will man die Liebe nicht haben, dann schüttele den Staub dieser Ablehnung von deinen Füßen und wandere weiter.

Doch höre: „Nur in der Demut kannst du dies erreichen. Nur in der Demut eines freien und doch an Gott gebundenen Herzens. Wisse: Nur ein Herz, welches an Gott gebunden ist, ist wahrlich frei!“

So gehe durch den „Advent dieser Welt“ mit einem Lächeln; lächle Alle an, die dir begegnen. Zeige ihnen das Lächeln eines „Christus-Kindes“. Zeige ihnen, dass „Weihnachten“ auf sie wartet. Mache ihnen Hoffnung auf die „Wiedergeburt des Gotteskindes“ in ihrem Herzen. Mache ihnen Hoffnung.

Kind, Gott hat sich deiner erinnert, erinnere du dich Seiner. Gehe in den Stall deines Herzens und erkenne: der „Palast der Göttlichen Liebe“ ist nur nach Außen hin ein Stall.

Erkenne, dass in diesem Palast – du schläfst. Du, das Kind Gottes, welches auf die Geburt wartet. Warte nicht mehr – erwache.

So soll es sein. Du sollst erwachen. Jeder von euch soll erwachen. Jeder von euch soll wach werden und das Licht erkennen, welches GOTT in Seiner LIEBE JESUS in euch gelegt hat. JESUS wurde geboren und dadurch wurdet ihr „wiedergeboren“. Nun ist es an der Zeit, dass ihr diese „Wiedergeburt“ annehmt.

Seid nicht traurig, sondern freut euch. Seid nicht niedergeschlagen, sondern freut euch – Weihnachten steht vor der Herzenstüre jedes Einzelnen. Willst du, Kind, wirklich die Türe verschlossen halten?

Reiße auf deine Herzenstür, damit ICH – der LEBENDIGE in SEINER LIEBE – in dich einziehen kann. Reiße auf deine Herzenstür – **ICH BIN DA!** Amen, Amen, Amen.

[Die Stimme schwieg und doch wusste ich, dass die Trennung nur in meinem menschlichen Bewusstsein ist. Gottes Stimme ist immer da – wir sollten auf sie hören]

Ein Herz zerbricht

Ein Herz zerbricht, damit die Menschen sehend werden.

Ein Herz zerbricht, damit die Menschen fühlend werden.

Ein Herz zerbricht, damit die Menschen lieben können.

Siehe, dies ist Mein Herz, welches zerbricht. Und in den einzelnen Zellen dieses zerbrochenen Herzens ist Meine Liebe verstreut im ganzen Universum.

Willst du, Kind, helfen, es wieder zusammenzufügen?

Willst du Mir helfen, die Einzelteile dieses Herzens wieder zusammenzufügen zu einem Ganzen?

Willst du Mir helfen, die einzelnen Zellen dieses Herzens wieder zusammenzufügen zur Einheit?

Hörst du den Ruf, der in diesen Worten enthalten ist?

Es ist der Ruf eines zerbrochenen Herzens!

Kind, du bist eine der Zellen Meines zerbrochenen Herzens; eine Zelle Meiner Ganzheit. Dich suchte ICH in den Weiten des Universums. Dich suchte ICH und ICH fand dich in dieser Welt. So rief ICH dir zu: „Kind, ICH dein VATER habe dich gesucht und nun habe ICH dich gefunden!“

Doch du hast nicht gehört. Du warst so sehr mit den Wichtigkeiten der Welt beschäftigt, dass dich der Ruf des Himmels nicht erreichte. Doch nun, da du diese Worte liest, hast du gehört!

So will ICH mit dir sprechen als VATER.

So will ICH mit dir reden und will dir erzählen, was du für Mich bist.

Du bist eine LIEBEZELLE Meines Herzens, ein Kleinod in Meinem Hause.

Du bist ein Diamant an der Krone Meiner Schöpfung, ein kostbarer Edelstein.

Du bist ein Gast an Meiner Tafel und du bist die Braut, mit der ICH Hochzeit halten will.

Ja, Kind, der du dies liest und diesen Worten glaubst, du bist die Braut.

Vor urdenklichen Zeiten habe ICH dich geschaffen als Zierde in Meiner Schöpfung. Vor urdenklichen Zeiten habe ICH dich auf eine Lebensbahn gestellt und das Ziel dieser Lebensbahn ist es – Mitschöpfer zu sein in Meiner Schöpfung. Nun, da ICH dich anreden kann und du Mir mit deinem Herzen antwortest, wird in Erfüllung gehen, was Propheten verkündet haben durch die Zeiten hindurch: „Der Herr wird vollenden an dir, was Er begonnen hat.“

Verstehe doch Kind, dass die Heilige Nacht die Nacht in Mir ist, in der ICH Schöpfung gebäre.

Denn wäre dies nicht so, es gäbe in dieser Erdenwelt keine Heilige Nacht.

Die Heilige Nacht ist der Ursprung aller Schöpfung, denn es ist die Nacht in Mir.

Die Nacht, in der der Schöpfungstag geboren wird.

Die Nacht, in der das Leben zur Geburt hin erwacht.

Die Nacht, schützend und doch offenbarend zugleich.

In den Tagen der Kindschöpfung zeigte ICH immer wieder auf diese Nacht hin. ICH sagte aller Schöpfung, dass diese Nacht der Ursprung des Lebens ist.

Es ist die Nacht, in die nie ein Geschöpf eindringen kann – in vollem Tagesbewusstsein.

Es ist die Nacht, die dem Schöpfer vorbehalten ist.

Kind, Geschöpf und Geist Meiner Liebe, verstehst du diese Weisheit?

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Du bist herausgestellt aus dieser „Heiligen Nacht“, hinein in einen Schöpfungstag, dessen Anfang und Ende du nicht überblicken kannst. Es ist zu deinem Schutz, denn könntest du die Nacht erschauen, du würdest nicht verstehen, was diese Nacht ist!

Denn nur die GOTTHEIT selbst, kann in sich SELBST BLEIBEN.

Du musst vorwärts schreiten auf vorgegebenem Pfad, deiner Reife entgegen. Doch wisse, am Ende des „Tages“ wirst du ruhen in dieser Nacht. Es wird eine „lichtvolle Nacht“, eine „heilige Nacht“, eine Nacht, die dir die Nahrung für den folgenden Tag bringt.

So du die LIEBE erkennst, erkennst du den Ursprung des Tages und du weißt, dass die Geburt in der Stille des Göttlichen Herzens erfolgt. Die Geburt aller Schöpfungen – für dich nicht erkennbar der Anfang und das Ende.

So du die LIEBE erkennst, erkennst du die Güte und die Kraft der EWIGEN GOTTHEIT und du weißt, dass dieses HERZ der Kraftquell auch deines Lebens ist.

So sei dir bewusst, dass du aus diesem Herzen herausgeboren bist.

Ja, dass du eine Zelle in diesem Herzen bist, das sich „opfernd“ zerbrochen hat – zum Wohle der Kinder. Damit die Kleinsten im Kleinen wachsen und gedeihen können, erfolgte die Zersplitterung dieses Herzens. Doch wisse: „Jede Zelle dieses Herzens ist größer als alle Gebilde der Schöpfung zusammen.“

Nie wird ein Kind je die ganze Zelle erfassen können, die sie selbst ist. Nie, außer der EWIGE GOTT gibt ihm die Gnade dazu.

So will ICH dir sagen, wie du dieser Gnade würdig werden kannst.

Indem du liebst. Dich, Mich und deinen Nächsten.

So du dies tust, wird die Gnade dich überwältigen.

Wie ein Sturm wird diese Gnade über dich kommen und dich herausheben aus den Wichtigkeiten dieser Welt und dich hineinheben in die unendliche Liebe der GOTTHEIT. Hineinheben in die Gnade Meines Herzens.

ICH bin dieses HERZ, ICH – JESUS – der VATER der LIEBE.

Amen, Amen, Amen.

28. Dezember 2006 (232)

Wieder stand ich vor dem Garten und sah IHN. „Komm“, sagte ER und „sieh“. Und ich sah, wie sich vor Meinen Augen ein Zeitpanorama entfaltete. Doch das Erstaunliche an diesem Panorama war nicht, dass es in der mir vorstellbaren Abfolge von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sich entwickelte, sondern, dass es sich den „Situationen“ entsprechend zeigte. So sah ich Geschichte mit der Gegenwart verwoben. Es war so, als würden sich die Bilder vermischen. Als würden sie sich überlappen und doch waren sie gleichzeitig zu sehen.

„Iss das Wort“, sagte ER und legte mir die Hand auf den Mund. „Iss dieses Wort und dann lasse es sich entfalten.“

Und das Wort entfaltete sich wie eine Blume und es war so, als würden die Blätter zu sprechen beginnen. Jedes einzelne Blatt erzählte mir eine Geschichte und doch wusste ich, dass es die Geschichte der Blume ist. Und doch hatte auch jedes Blatt eine eigene Geschichte.

„Siehst du“ sagte ER zu mir, „so wie du in diesem Bild erkennst, ist es auch mit der „Geschichte der Menschheit. Jedes Blatt – jedes Volk – hat seine eigene Geschichte und diese kennt Vergangenheit und Gegenwart. Die Zukunft ist noch nicht deutlich sichtbar und doch ist sie bereits jetzt festgelegt. Denn die Zukunft ist das Blatt der Vergangenheit und der Gegenwart. ICH kann diese Zukunft deutlich sehen und doch will ICH nicht eingreifen, da ICH euch Menschen, ja der ganzen Menschheit, ja der ganzen Kindschöpfung, den freien Willen gegeben habe. ICH will nicht sichtbar eingreifen, doch ICH will euch Boten senden, die euch hinweisen auf die Zukunft und ICH will selbst zu Meinen Kindern sprechen und ihnen aufzeigen die Wege.

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Doch ICH will ihnen nicht die Wege der Menschheit aufzeigen, sondern die Wege der LIEBE. ICH will sie vertraut machen mit den Wegen, die die Wege der Menschen zwar kreuzen, manchmal mit ihnen verwoben sind und doch ganz anders zu deuten sind, als dies Menschen tun.

Siehe, große Offenbarungen hat die Menschheit erhalten. Was haben die Menschen daraus gemacht? Intellektuelle Erklärungen. *Sie haben die „Offenbarungen des Geistes“ auf die „Verstandesebenen“ gebracht. Sie sagten und sagen > sonst würden wir die Offenbarungen nicht verstehen.*

Nun, an dem Bild, welches ICH dir zeige, wirst du erkennen, dass dein Verstand dieses Bild nicht deuten kann. *Alle Erklärungsversuche deines Verstandes über die Vieldimensionalität dieser Bilder gehen fehl, denn dem Verstand ist nicht gegeben hinter seine eigenen Grenzen zu sehen.*

Doch sage Mir: Entfalten die Bilder in dir nicht ihre Wirkung? Nun, du wirst zugeben müssen, dass dies so ist. Es ist deswegen so, weil es die Bilder sind, die deine Seele auffassen kann. Du glaubst daran, dass dies so ist und so siehst du!

Selig sind die, die nicht sehen und doch glauben.

Du kennst diese Worte. Diese Worte gelten dem Verstand. Mirjam⁹ sah Mich mit den Augen der Seele, längst vor dem Kreuz und so konnte sie Mich auch sehen nach der Auferstehung. In ihrer Seele war ICH längst auf-erstanden – ständig anwesend. Mein Bild hatte sich so sehr in ihre Seele eingebrannt, dass sie Mich immer sah. Ihre Seele sah Mich immer! *Ihr Verstand hatte Mich nicht erkannt.*

Verstehst du? Solange du mit den Augen des Verstandes Mich sehen willst, wirst du Mich nicht sehen, obwohl Mein Bild längst in deine Seele eingebrannt ist. Du könntest die Worte des Geistes nicht im Bild erfassen, wäre ICH nicht bei dir.

ICH bin alle Tage bei euch, bis an der Welt Ende.

Ja, bis an der Welt Ende braucht ihr die Hinweise. Wenn diese „äußere Verstandeswelt“ zu Ende ist und dies bedeutet nicht das Erdenende – werdet ihr Mich sehen, als Gärtner in eurem Garten und in euch werden dann die Bilder sich entfalten.

Höre: In einem Menschenleben ergibt sich die Bilderfolge nicht durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. In einem Menschenleben ist alles „gleichzeitig“ gegeben. *Es ist nur der „Blickwinkel“ mit dem du auf dein Leben schaust.*

Lasse es Mir dir zeigen. Du bist krank, so sagst du. Doch richtiger wäre es zu sagen – mein Leib ist krank. Möglicherweise kannst du auch sagen, meine Seele ist krank. Doch bist du dadurch krank? Richtig, ein Teil deiner menschlichen Ganzheit ist krank. Ein Teil. Doch der größere Teil deines Seins – dein innewohnender Geistfunke – ist dieser krank? Nein, denn dieser ist heil. Wäre er nicht heil, du würdest nicht leben. Er kann verdunkelt sein durch die Krankheit der Seele oder des Leibes.

Kennst du die Krankheit der Seele? Nun, die Krankheit der Seele ist ihre „Vorstellung vom Geist getrennt zu sein“. Die Krankheit der Seele ist „ihre Vorstellung von Mir getrennt zu sein“. *Die Krankheit der Seele ist das „Gefühl und Empfinden von Getrenntheit“.* Diese Krankheit ist die Grundkrankheit der Menschheit. Diese Menschheit fühlt sich von Mir, ihrem Schöpfer getrennt und sie fühlt sich daher auch „untereinander“ getrennt.

Die Menschen glauben an die Zugehörigkeit zu Völkern und halten sich daher getrennt von anderen Völkern. Doch sie übersehen, dass die Zugehörigkeit zu einem Volk nur die „Ausprägung der Lebensart“ ist. Die Völker drücken unterschiedliche Wesenszüge der Göttlichen Grundordnung für diese Erde aus. Unterschiedliche Wesenszüge, doch sind sie dadurch voneinander getrennt?

Drückt das Blatt einer Rose am Rosenstrauch nicht auch seine Eigenart aus? Ist nicht jedes Blatt anders in der Form? Vergleiche einmal die Rosenblätter am Strauch und du wirst kein Blatt finden, das in allem identisch ist mit seinem Nachbarblatt. Doch alle Blätter sind Rosenblätter, werden gespeist von der Kraft, die durch einen Rosenstrauch fließt.

⁹ Maria von Magdala

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

So ist es auch mit den Völkern und sieh hinein in die Völker, sind nicht auch die Menschen innerhalb der Völker unterschiedlich in ihrer Wesensart? Du wirst feststellen, dass es keine zwei völlig identischen Menschen auf dieser Erde gibt.

Du glaubst, dass die Genetik dies fertig bringen kann? Kind, die Genetik dient dem Aufbau des Körpers und hier gibt es „hohe Annäherungswahrscheinlichkeit“. Doch bist du dein Körper?

Siehe, so vielfältig ist die „Wiese des EWIGEN REICHES“ geartet, dass du keine zwei völlig identischen Blumen finden wirst auf dieser Wiese. Doch glaube Mir, ICH, der EWIGE GÄRTNER, kenne jede der Blumen und weiß um ihr Wachstum. So kenne ICH auch die Zukunft dieser Blume und da ICH die Zukunft der einzelnen Blume kenne und damit die Zukunft der Art, kenne ICH das Endbild der Wiese.

Es ist keine Bestimmung, wie die Blumen zu wachsen haben. Nein und so ist auch kein Menschenkind vom Schicksal im Wachstum determiniert. Kein Weg ist festbetoniert für ein Menschenkind, den es durch die Schöpfung geht. Doch...höre...die Empfindungen, die Gefühle und die Bilder sind im Menschenkind selbst angelegt und so kommt dieses Kind auf seiner Wanderung immer wieder zu diesen Empfindungen, zu diesen Gefühlen und durch dieses Erleben sind die Bilder immer wieder neu – obwohl sie uralt sind.

So ist der Weg, den du gehst, vorherbestimmt aufgrund deiner Art. Nicht durch Mich willkürlich festgelegt, sondern durch deine Art bedingt, gehst du deinen Weg. Doch wisse, Meine Weisheit hat zusammen mit Meiner Ordnung den Weg abgewogen, der für dich der beste ist. Mein Wille hat ihn vorgezeichnet und Meine Ernsthaftigkeit begleitet dich.

Meine Geduld stellt dich hinein in den Raum und die Zeit und Meine Liebe fordert dich auf, dich zu entwickeln. Und Meine Barmherzigkeit ist es, die zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Raumbilder vor deiner Seele aufsteigen lässt. Sie ist es – die Barmherzigkeit – die dir manchmal „harte Realität“ zumutet, Realität der Seele, damit du nicht zu sehr in das Bild verliebt bist, welches du gerade siehst. Es ist nur ein Bild. Es ist das Bild, welches in dir aufgrund deiner „Vorstellung von Vergangenheit und Gegenwart“ entstanden ist. *Es ist ein Panorama deiner Vorstellungen.*

Die Menschheit glaubt an die Bilder, die sie selbst erzeugt hat. Sie hat große Dramen geschaffen. Sie benennt diese Dramen, gibt ihnen also Namen und dadurch gibt sie ihnen Wirklichkeit.

Als ICH dich bei deinem Namen rief, gab ICH dir Wirklichkeit. Weil du einen Namen trägst, bist du! Alles in Meiner Schöpfung trägt einen Namen. Denn dadurch, dass ICH Meine Schöpfung bei ihrem Namen rufe, kann sie Mir antworten.

Ist es nicht auch bei dir so. Dinge, die du mit Namen rufst, werden zu Wirklichkeiten. Auch Mich, deinen Gott, rufst du mit Namen. Vielfältig sind die Namen, die du Mir gibst. Und sehr oft streitest du dich, Weltenmensch, ob Meines Namens.

Doch höre:

ICH BIN DER ICH BIN und wahrlich dies ist mehr als jeder Name zu fassen vermag.

Verstehst du den UR-GRUND zu fassen? Nie wirst du dies können, denn dies ist dem SCHÖPFER DER ICH BIN vorbehalten. So kannst du Meinen wahren Namen nie fassen. Doch du kannst die Wahrheit in dir aufklingen lassen, als einen Ton und dieser Ton spricht dich mit dem Namen an, den du Mir geben darfst.

Für Meine Kindschöpfung bin ICH der ERLÖSER JESUS,
dies ist für diese Zeit Mein HEILIGER NAME!

Oh, könnte diese Menschheit begreifen, dass es die Bilder sind, die die Katastrophen dieser Welt herbeiführen, sie würde aufhören diesen Bildern Macht zu geben. Bilder von Krieg, von Hass, von Geiz, von Macht ohne Grenzen bestimmen die Menschheit. Warum wohl? *Weil es Bilder sind, die in jedem Menschen zu Hause sind.* Und da jeder von euch sich getrennt fühlt von der Menschheit, glaubt er den Bildern des Getrenntseins mehr, als den Bildern der Verbundenheit.

Sagte ICH euch nicht: Was ihr dem Kleinsten tut, ihr tut es Mir!

Die Liebe spricht

Jahrgang 2006

Kind, du bist so ein „Kleinstes“ und was du dir antust, dass tust du der Menschheit an und tust du Meiner Schöpfung an.

So sagte ICH dir: „Liebe Mich über alles und deinen Nächsten wie dich selbst!“

Verstehst du? Diese Liebe kann keine Getrenntheit zulassen, diese Liebe muss sich in die Ganzheit verströmen.

Dies bedeutet, dass dort, wo du dich nicht liebst; dort, wo du dich verurteilst, dieses Urteil auch für die Ganzheit zutrifft. So du also ein Urteil sprichst, zerteilst du. Auch dich! ICH verurteile dich nie! Hörst du? Nie!

ICH nehme dich an in deiner Vorstellungswelt und rege dein geistiges Empfinden und Fühlen an, denn dann werden die Bilder sich wandeln. Du wirst nicht mehr das Getrenntsein empfinden, sondern das Ganzsein. Du wirst nicht mehr das „Ur-teilen“ bemerken, sondern das „Zusammenfügen“.

Du wirst dann erkennen, dass dein Weg festgelegt ist durch deine Art.

Du bist Geist aus Meinem Geist, Seele Meiner Kindschöpfung.

Werde zum Kind Gottes, indem du dich selbst zum Ausdruck bringst.

Sei wie ein Rosenblatt am Rosenstrauch und bedenke dabei, dass du nicht das einzige Blatt bist. Wisse, dass die Kraft des Rosenstrauches alle Blätter zu versorgen hat. Nimm dir also nur soviel der Kraft, wie du für dein Wachstum benötigst. Raffe keine Kraft an dich, was dazu führen würde, dass andere Blätter zu wenig der Kraft erhielten. Sie müssten darben und „sterben“.

Menschheit, Menschheit, du begreifst nicht, dass die Bilder es sind, die dich bestimmen. Du bist es selbst, die den „Wandel“ herbeiführt. Mögen die äußeren Bilder Meinen Worten widersprechen, mögen sie dir nichts sagen, so sind sie doch wahr.

„Du, Menschheit, stehst auf dem Scheideweg“!

Und ICH werde dir helfen, weiterzugehen. ICH werde die Kraft sein, die dich leben lässt. Die äußeren Bilder erzeugst du selbst und viele der Bilder lassen Schreckliches aufscheinen. Doch ICH, der ICH hinter allen Bildern bin, sehe das Ziel. Noch widerstrebst du der Liebe, die in dich gelegt ist. Noch widerstrebst du deinen eigenen „guten Empfindungen“. Noch sind Hass, Geiz, Neid und Machtstreben vorrangig in deinen Bildern.

Doch wisse: „Das innerste Wesen ist Liebe und wie lange du dich auch sträubst, sie wird siegen.“ Ja, der Keim ist gelegt, die Saat wird aufgehen. Die Liebe hat den Siegeszug angetreten, wenngleich die Bilder dem widersprechen.

Auch in dir Kind entsteht der Rosenstrauch der Liebe. Auch in dir entfalten sich die Blätter. Auch in dir liegt der Glanz des Himmels. In jedem von euch liegt der Glanz des Himmels, also lasst ihn aufscheinen in euch. Glaubt nicht mehr den Bildern von Hass, Neid und Geiz. Glaubt nicht mehr den Bildern von Macht und Ohnmacht. Zerstört die Bilder, die euch daran hindern „Liebende“ zu sein.

Wie ihr sie zerstören sollt?

Nun, indem ihr dem Bild der Liebe immer ähnlicher werdet.

Geht hinaus und speist Hungernde, tröstet Trauernde, bekleidet Nackte und gebt Worte der Liebe weiter an alle „die der Liebe fliehen“. Lasst euch nicht mehr durch die Bilder schrecken, denn sie werden zerfließen im Licht der EWIGEN LIEBE.

Glaubst du Mir nicht, Mein Kind?

Dann fange an den Weg zu gehen, den ICH dir aufgezeigt habe. Es ist der Weg aller Liebenden.

Frage nicht mehr, was die Liebe dir tun kann, sondern liebe. Sei ein Liebender, sei ein Tröstender, sei ein Mutmachender. Sei ein Kind Gottes, Der dich liebt, dann wirst du erleben, was ICH dir sagte.“

Amen, Amen, Amen.

Das Bild verblasste vor meinen Augen und doch wusste ich, dass die EWIGE LIEBE immer da ist.